

Fachbereich 1
Finanzen, Beteiligungen und Grundstücksmanagement

Stadt Überlingen

Beteiligungsbericht 2022



Stadt Überlingen



Spital- und
Spendfonds Überlingen

Beteiligungsbericht 2022 Stadt Überlingen

Herausgeber:

Große Kreisstadt Überlingen
Münsterstr. 15 – 17
88662 Überlingen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Jan Zeitler

Kontakt:

Stadt Überlingen
Beteiligungsmanagement
Kämmerei & Controlling
Christophstraße 1
88662 Überlingen

- Stefan Krause, Leiter Fachbereich 1
Finanzen, Beteiligungen und Grundstücksmanagement
s.krause@ueberlingen.de
Tel. 07551 – 99 1200
- Hanne Gronbach, Beteiligungsmanagement
h.gronbach@ueberlingen.de
Tel. 07551 – 99 1205

Überlingen, im Oktober 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1 Abkürzungsverzeichnis	4
2 Einführung und Erläuterungen.....	5
2.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen	5
2.2 Besondere Rechtsgrundlagen.....	5
2.3 Änderungen gegenüber dem Bericht 2021.....	6
2.4 Erläuterungen zum Bericht 2022.....	6
3 Schaubild der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungs-unternehmen und Kleinbeteiligungen der Stadt Überlingen:	7
4 Übersichten der direkten Beteiligungsunternehmen der Stadt Überlingen	8
4.1 Jahresabschluss-Positionen	8
4.2 Abschlussprüfer	8
5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	9
5.1 Definition.....	9
5.1.1 Kennzahlen zu Finanzierung, Vermögen und Liquidität	9
5.1.2 Kennzahlen zu Ertrag und Rentabilität.....	9
5.1.3 Kennzahlen zur Finanzlage	9
5.2 Kennzahlen der einzelnen Unternehmen	10
6 Unmittelbare Beteiligungsunternehmen der Stadt Überlingen	11
6.1 Stadtwerke Überlingen GmbH - Swü	11
6.1.1 Allgemeine Angaben	12
6.1.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse.....	12
6.1.3 Gegenstand des Unternehmens	12
6.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	12
6.1.5 Organe der Gesellschaft	12
6.1.6 Mitarbeitende der Gesellschaft	13
6.1.7 Lagebericht der Geschäftsführung.....	13
6.1.8 Wichtige Verträge	20
6.1.9 Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen	20
6.1.10 Beteiligung Stadtwerke Überlingen GmbH.....	21
6.2 Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH i.L. - LGS	23
6.2.1 Allgemeine Angaben	24
6.2.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse.....	24
6.2.3 Gegenstand des Unternehmens	24
6.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	24
6.2.5 Organe der Gesellschaft	24
6.2.6 Mitarbeitende der Gesellschaft	25
6.2.7 Lagebericht der Geschäftsführung.....	25

6.3	Überlingen Marketing und Tourismus GmbH - ÜMT	29
6.3.1	Allgemeine Angaben	30
6.3.2	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	30
6.3.3	Gegenstand des Unternehmens	30
6.3.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	31
6.3.5	Organe der Gesellschaft	31
6.3.6	Mitarbeitende der Gesellschaft	32
6.3.7	Lagebericht der Geschäftsführung	33
6.3.8	Wichtige Verträge	40
6.3.9	Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen	40
6.3.10	Mitgliedschaft in touristischen Organisationen:	41
6.4	Stille Gesellschaft Schlachthofinitiative Überlingen GbR	43
6.4.1	Allgemeine Angaben	43
6.4.2	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	43
6.4.3	Gegenstand des Unternehmens	43
6.4.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	43
6.4.5	Organe der Gesellschaft	43
6.4.6	Mitarbeiter der Gesellschaft	43
6.4.7	Lagebericht der Geschäftsführung	43
6.4.8	Wichtige Verträge	43
6.4.9	Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen	43
7	Weitere Beteiligungen	45
8	Mittelbare Beteiligungen der Stadt Überlingen	47
8.1	Stadtwerk am See GmbH & Co. KG	47
8.1.1	Allgemeine Angaben	48
8.1.2	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	48
8.1.3	Gegenstand des Unternehmens	48
8.1.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	48
8.1.5	Organe der Gesellschaft	49
8.1.6	Mitarbeitende der Gesellschaft (im Mittel)	49
8.1.7	Lagebericht der Geschäftsführung	49
8.1.8	Wichtige Verträge	64
8.1.9	Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen	64
9	Beteiligungen des Spital- und Spendfonds Überlingen	65
9.1	Helios Spital Überlingen GmbH	65
9.1.1	Allgemeine Angaben	66
9.1.2	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	66
9.1.3	Gegenstand des Unternehmens	66
9.1.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	66
9.1.5	Organe der Gesellschaft	66
9.2	Eigenbetrieb Alten- und Pflegeheime	67

9.2.1	Allgemeine Angaben	68
9.2.2	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	68
9.2.3	Grundlagen des Unternehmens - Geschäftsmodell.....	68
9.2.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	68
9.2.5	Organe der Gesellschaft	68
9.2.6	Mitarbeitende der Gesellschaft	69
9.2.7	Lagebericht der Geschäftsführung	69
9.2.8	Wichtige Verträge	77
9.2.9	Finanzbeziehungen zum Spital- und Spendfonds Überlingen	77

Vorwort



Oberbürgermeister Jan Zeitler

Liebe interessierte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

ich freue mich, Ihnen den 24. Beteiligungsbericht der Stadt Überlingen für das Jahr 2022 präsentieren zu können.

In diesem Bericht sind sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Überlingen und des Spital- und Spendfonds Überlingen dargestellt. Außerdem stellen wir seit 2019 auch die Informationen zum Eigenbetrieb der „Alten- und Pflegeheime“ des Spital- und Spendfonds im Beteiligungsbericht dar. Die Beteiligungsunternehmen der Stadt und des Spital- und Spendfonds Überlingen übernehmen einen großen Anteil der öffentlichen Aufgaben und leisten wichtige Beiträge zur kommunalen Daseinsvorsorge. Der Bericht bietet ein umfassendes Gesamtbild der Aufgaben der städtischen und spitälischen Beteiligungsunternehmen und soll weiteres Hintergrundwissen zu den einzelnen Beteiligungen liefern.

Der Beteiligungsbericht 2022 entspricht dem Stand zum 31. Dezember 2022. Berichtszeitraum von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Leistungskennzahlen ist bei allen Gesellschaften das Geschäftsjahr 2022, soweit für einzelne Gesellschaften nichts anderes gilt.

Mit dem Beteiligungsbericht kommt die Stadt Überlingen ihrer Pflicht gemäß § 105 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg nach, über die Entwicklung der städtischen und spitälischen Beteiligungsgesellschaften und Minderheitsbeteiligungen jährlich zu informieren. Der Bericht kann auch im Internet abgerufen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Jan Zeitler
Oberbürgermeister

1 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erklärung
APH	Alten- und Pflegeheime
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BOB	Bodensee-Oberschwaben-Bahn
bodo	Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbundgesellschaft mbH
eG	eingetragene Genossenschaft
EDV	elektronische Datenverarbeitung
GemO	Gemeindeordnung
GG	Grundgesetz
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GpZ	Gemeindepsychiatrisches Zentrum
HGB	Handelsgesetzbuch
IHK	Industrie- und Handelskammer
i. L.	in Liquidation
IT	Informationstechnik
KAöR	Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts
KG	Kommanditgesellschaft
kWh	Kilowattstunde
LGS 2020	Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
ReKo	Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH
SIÜ	Schlachthofinitiative Überlingen GmbH
SWSee	Stadtwerk am See GmbH & Co. KG
SWÜ GmbH	Stadtwerke Überlingen GmbH
ÜMT	Überlingen Marketing und Tourismus GmbH

2 Einführung und Erläuterungen

2.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen

Gemeindeordnung für Baden-Württemberg

(Gemeindeordnung - GemO)

in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698)

zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.12.2020 (GBl. S. 1095) m.W.v. 12.12.2020

Stand: 01.01.2021 aufgrund Gesetzes vom 15.10.2020 (GBl. S. 910)

hier: 3. ABSCHNITT, Unternehmen und Beteiligungen“, §§ 102 - 105a

2.2 Besondere Rechtsgrundlagen

§ 285 Nr. 9 Buchstabe a und b des Handelsgesetzbuches:

Ferner sind im Anhang anzugeben:

- (9) für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats, eines Beirats oder einer ähnlichen Einrichtung jeweils für jede Personengruppe
 - a) die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Bezugsrechte, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art). In die Gesamtbezüge sind auch Bezüge einzurechnen, die nicht ausgezahlt, sondern in Ansprüche anderer Art umgewandelt oder zur Erhöhung anderer Ansprüche verwendet werden. Außer den Bezügen für das Geschäftsjahr sind die weiteren Bezüge anzugeben, die im Geschäftsjahr gewährt, bisher aber in keinem Jahresabschluss angegeben worden sind
 - b) die Gesamtbezüge (Abfindungen, Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge und Leistungen verwandter Art) der früheren Mitglieder der bezeichneten Organe und ihrer Hinterbliebenen. Buchstabe a Satz 2 und 3 ist entsprechend anzuwenden. Ferner ist der Betrag der für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen und der Betrag der für diese Verpflichtungen nicht gebildeten Rückstellungen anzugeben.

§ 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches:

- (4) Bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.

2.3 Änderungen gegenüber dem Bericht 2021

Es gibt – neben den Aktualisierungen auf das Jahr 2022 - keine weiteren Änderungen im Bericht.

2.4 Erläuterungen zum Bericht 2022

a) Nicht enthalten sind:

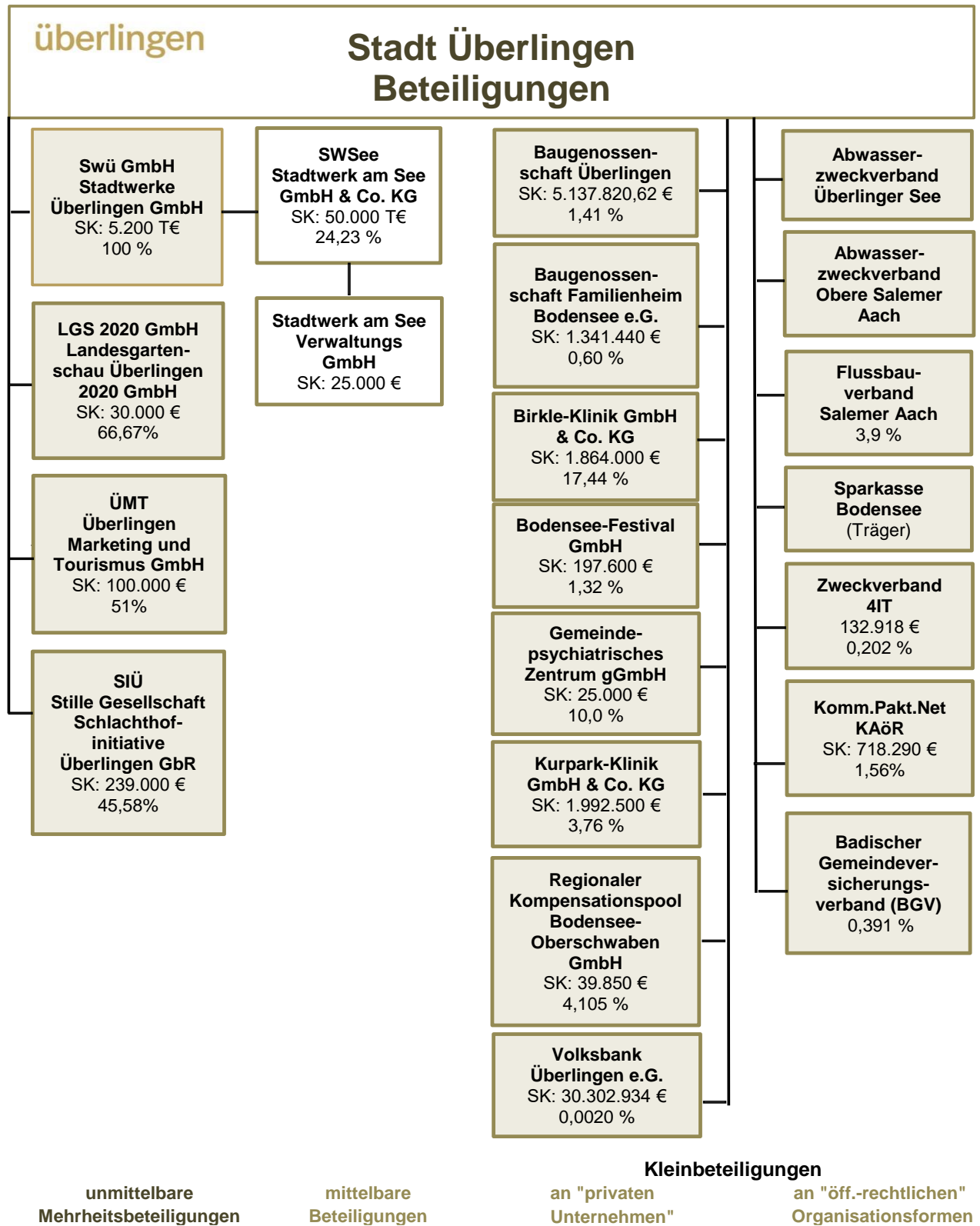
- Stiftungsgesellschaften (diese stellen keine Beteiligungen im Sinne von §§ 102 ff GemO dar)
- Vereinsmitgliedschaften

b) Darstellung

Aufgrund der Darstellung der Jahresabschlusszahlen in TEUR können in Einzelfällen bei sehr kleinen Beträgen Zwischen- oder Endsummen einen Wert ausweisen, obwohl in den zusammenzählenden Positionen aufgrund von Abrundungen keine Beträge ausgewiesen sind. Der Summenwert ist dann der korrekte Wert. In Einzelfällen kann es, insbesondere bei der Darstellung der Jahresabschlusszahlen, rundungsbedingt zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Berichtszeitraum bzgl. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Leistungsdaten ist bei allen Gesellschaften das Geschäftsjahr 2022 jeweils vom 01.01. - 31.12. Die Darstellung der Anteile am Stammkapital in %, erfolgt bezogen auf die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Überlingen.

3 Schaubild der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsunternehmen und Kleinbeteiligungen der Stadt Überlingen:



4 Übersichten der direkten Beteiligungsunternehmen der Stadt Überlingen

4.1 Jahresabschluss-Positionen

Daten aus den Jahresabschlüssen	Stammkapital	Anteil Stadt Überlingen	Anteil Stadt Überlingen	Eigenkapital	Anlagevermögen	Bilanzsumme	Ergebnis vor Steuern	Umsatz
	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Gesellschaften								
Stadtwerke Überlingen GmbH	5.200,0	100%	5.200,0	30.797,7	39.434,0	43.657,4	-161,5	6.997,4
Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH	30,0	67%	20,0	107,7	10,6	130,2	-399,7	85,0
Überlingen Marketing und Tourismus GmbH	100,0	51%	51,0	158,2	148,2	434,4	115,6	297,5
Stille Gesellschaft Schlachthofinitiative Überlingen GbR	239,0	46%	108,9	239,0	239,0	239,0	k.A.	k.A.
Daten aus den Jahresabschlüssen	Stammkapital	Anteil Spital- u. Spendfonds	Anteil Stadt Überlingen	Eigenkapital	Anlagevermögen	Bilanzsumme	Ergebnis vor Steuern	Umsatz
Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen	601,9	100%	601,9	2.291,0	6.291,1	6.666,7	-155,9	9.072,7
Summe Gesellschaften	6.170,9		5.981,8	33.593,6	46.122,9	51.127,7	-601,5	16.452,6

4.2 Abschlussprüfer

Gesellschaft	Abschlussprüfer
6.1 Stadtwerke Überlingen GmbH - Swü	Baker Tilly AG, Stuttgart
6.2 Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH i.L.	Bodensee Treuhand GmbH, Frickingen
6.3 Überlingen Marketing und Tourismus GmbH	Bodensee Treuhand GmbH, Frickingen
6.4 Stille Gesellschaft Schlachthofinitiative Überlingen GbR	Revision, Stadt Überlingen
9.3 Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen	BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart

5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

5.1 Definition

5.1.1 Kennzahlen zu Finanzierung, Vermögen und Liquidität	
<p>➤ Anlagendeckung $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$</p>	Der Deckungsgrad gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist.
<p>➤ Eigenkapitalquote $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$</p>	Diese Kennzahl gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Sie dient der Transparenz der Kapitalstruktur, zeigt in welchem Verhältnis eigene Mittel verwendet werden und dient auch der Risikoeinschätzung Dritter bei Vergabe von Darlehen.
<p>➤ Verschuldungsgrad $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$</p>	Der Verschuldungsgrad zeigt das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.
5.1.2 Kennzahlen zu Ertrag und Rentabilität	
<p>➤ Umsatzrentabilität $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$</p>	Verhältnis Jahresüberschuss/ -fehlbetrag zu den Umsatzerlösen. Das Jahresergebnis wird hierbei am Geschäftsumfang, nämlich den Umsatzerlösen, gemessen. Die Umsatzrentabilität gehört dabei zu den wichtigsten Kennzahlen der Ertragskraft.
<p>➤ Eigenkapitalrentabilität $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$</p>	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses/-fehlbetrags am Eigenkapital. Die Kennzahl gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an.
<p>➤ Gesamtkapitalrentabilität $\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$</p>	Die Kennzahl misst den um die aufgewendeten Fremdkapitalzinsen erweiterten Jahresüberschuss am gesamten im Unternehmen gebundenen Kapital. Sie zeigt an, welche Rendite das im Unternehmen gebundene Kapital erbringt.
5.1.3 Kennzahlen zur Finanzlage	
<p>➤ Cashflow Jahresergebnis + Abschreibungen auf Anlagevermögen + Erhöhung der Rückstellungen ./ Verminderung der Rückstellungen</p>	Der Cashflow zeigt in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, zur Schuldentilgung oder für Gewinnausschüttungen zur Verfügung stehen. Der Cashflow ist durch bilanzpolitische Maßnahmen weniger beeinflussbar als das Jahresergebnis vor Steuern.

5.2 Kennzahlen der einzelnen Unternehmen

Übersicht Kennzahlen 2022

	1	2	3	4	5	6	7
Daten aus den Jahresabschlüssen	Anlagen- deckung	Eigen- kapital- quote	Verschuld- ungsgrad	Umsatz- rentabilität	Eigen- kapital- rentabilität	Gesamt- kapital- rentabilität	Cash-Flow
	%	%	%	%	%	%	T €
Sollwerte	> 20%	> 20%	< 40%	> 0%	> 0%		
Gesellschaften							
Stadtwerke Überlingen GmbH	78,10%	71%	31%	-6%	-1%	-1%	-932,0
Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH	1016,04%	83%	k. Angabe	k. Angabe	k. Angabe	k. Angabe	k. Angabe
Überlingen Marketing und Tourismus GmbH	106,75%	36%	141%	k. Angabe	k. Angabe	-9,42%	165,2
Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen	36,42%	34,62%	158,68%	k. Angabe	k. Angabe	-1,61%	k. Angabe

6 Unmittelbare Beteiligungsunternehmen der Stadt Überlingen

6.1 Stadtwerke Überlingen GmbH - Swü



6.1.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens:	Stadtwerke Überlingen GmbH
Geschäftsstelle:	Kurt-Wilde-Straße 10 88662 Überlingen Tel.: 07541 - 505 - 0 Homepage: stadtwerke-ueberlingen.de
Gründungsdatum:	19. Juni 1986
Notarielles Datum neuester Gesellschaftsvertrag:	18. August 2016
Wirtschaftsjahr:	01. Januar - 31. Dezember

6.1.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in TEUR	in %
Stadt Überlingen	5.200	100

6.1.3 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalrechtlichen Aufgabenstellung das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation, Mobilität sowie Infrastruktur, insbesondere einer Beteiligung an der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, die Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen des ruhenden Verkehrs (Parkhäuser, Tiefgaragen), Planung, Aufbau und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Betrieb des Sport-, Freizeit- und Wellnessbades einschließlich der üblichen Nebeneinrichtungen, der Betrieb des Strandbades West u.a. Bäder, der Bau und Betrieb von Sportanlagen und Freizeitanlagen und der Betrieb von Hafenanlagen.

6.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerke Überlingen GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie im Zuge der Daseinsvorsorge mit dem Betrieb der Bäder (incl. Saunabetrieb) die Gesundheit, den Sport und die Lebensqualität in der Stadt fördert. Des Weiteren stellt sie den Betrieb von Einrichtungen des ruhenden Verkehrs (Parkhäuser, Tiefgaragen) sowie des öffentlichen Personennahverkehrs sicher.

6.1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Alexander-Florian Bürkle, Dipl.-Kaufmann Jürgen Jankowiak, Dipl. -Betriebswirt
Aufsichtsrat:	
Vorsitzender:	Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen
Stv. Vorsitzender:	Stefan Krause, Stadtkämmerer
Mitglieder:	Stadt Überlingen: Bernadette Siemensmeyer, Gemeinderätin Michael Wilkendorf, Gemeinderat Dr. Ulf Janicke, Gemeinderat Günter Hornstein, Gemeinderat Ulrich Krezdorn, Gemeinderat Ralf Mittelmeier, Gemeinderat Lothar Thum, Gemeinderat Ingo Wörner, Gemeinderat
Sitzungsgelder: 3.500 Euro	
Gesellschafterversammlung:	Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen

6.1.6 Mitarbeitende der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigt neben den Geschäftsführern kein eigenes Personal.

6.1.7 Lagebericht der Geschäftsführung

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Wir betreiben in Überlingen seit vielen Jahren drei Parkhäuser: In den Parkhäusern „West“, „Post“, und „Stadtmitte“ stehen insgesamt 820 Stellplätze zur Verfügung. Im Dezember 2019 ist das neue Parkhaus „Therme“ mit weiteren 189 Stellplätzen hinzugekommen. Personal der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee) gewährleistet den kundenorientierten Betrieb dieser Parkieranlagen sowie des Parkplatzes direkt am Eingang der Therme. Basis hierfür ist ein Rahmenvertrag zwischen Stadtwerke Überlingen GmbH (Swü) und SWSee mit konkretisierenden Leistungsscheinen zu den Bereichen Geschäftsführung, Betriebsführung und kaufmännische Dienstleistungen.

Darüber hinaus halten wir eine Beteiligung an der SWSee.

Seit der Verschmelzung der Sport- und Freizeitanlagen Überlingen GmbH & Co KG (SFA) in 2016 auf die Swü gehören zusätzlich die Bodensee-Therme Überlingen und das Strandbad West zu den Geschäftstätigkeiten. Die Betriebsführung der Bodensee-Therme Überlingen erfolgt durch Mitarbeiter der Aquapark Management GmbH (APM), Münster, auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrags. Die Betriebsführung für das Strandbad West erfolgte bis Ende 2020 ebenfalls durch die APM. Seit dem 01.05.2021 ist das Strandbad West verpachtet.

Zudem sind wir seit dem 1. Juli 2019 mit öffentlichem Dienstleistungsauftrag sowie Betriebsdurchführungsübertragungs- und Subunternehmer-Vertrag bis zum 30.06.2029 mit der Durchführung des Stadtbusverkehrs in Überlingen beauftragt. Die operative Tätigkeit hierfür erfolgt im Auftrag der Swü durch die Omnibus Morath GmbH & Co. KG, Überlingen.

1.2 Strategie und Ziele

In 2023 und den folgenden Jahren hat die Swü folgende Ziele im Blick:

- Im Zuge der Generalsanierung des Parkhauses „Stadtmitte“ sollen die Hauptarbeiten unter Vollsperrung bis November 2023 abgeschlossen sein.
- Wichtiges strategisches Ziel ist es zudem, den durch die Corona-Pandemie gehemmten Planungsprozess zur Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung der Bodensee-Therme Überlingen wieder aufzunehmen und fortzuführen.
- Mittelfristig ist unser Ziel, wieder mehr Fahrgäste zu gewinnen und mindestens an das Niveau der Fahrgastnachfrage „vor Corona“ anzuknüpfen. Wir wollen damit einen aktiven Beitrag zur Verkehrswende vor Ort und zum allgemeingesellschaftlichen Klimaschutz-Ziel leisten. Das kommende Deutschlandticket könnte hierbei entscheidende Veränderungen bewirken. Zudem starten wir ab April 2023 eine Testphase, in welcher die Anbindung des Gewerbegebiets Langäcker in die bestehende Linie 6 integriert wird.
- Im Rahmen der Digitalisierung bieten wir das Deutschlandticket mit einer eigenen SWSee-App an und die ersten Haltestellen sollen mit ePaper-Echtzeitanzeigen ausgestattet werden.

1.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird hinsichtlich ihrer finanziellen Leistungsindikatoren am Umsatz, Rohergebnis, EBIT und dem Überschuss/Fehlbetrag gemessen. Die Werte entwickeln sich wie folgt:

	Ist 2021 TEUR	Plan 2022 TEUR	Ist 2022 TEUR	Abw. Ist/Plan 2022 TEUR
Umsatzerlöse	4.967	6.940	6.791	-148
Rohergebnis	38	1.320	488	-833
EBIT	-2.412	-1.644	-1.920	-276
Überschuss/Fehlbetrag	-770	-155	-396	-240

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt liegt laut dem Statistischen Bundesamt im abgelaufenen Kalenderjahr um 1,9 % höher gegenüber dem Vorjahr (Vorjahressteigerung: 2,6 %). Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine und beispielsweise den extremen Energiepreiserhöhungen.

2.2 Geschäftsverlauf

Die extrem schwierigen Rahmenbedingungen haben die Swü in 2022 vor große Herausforderungen gestellt. Die allgemeinen Kostensteigerungen aufgrund der steigenden Energie- und Materialkosten und der erhöhten Inflation (hauptsächlich durch die anhaltenden Folgen der Corona-Pandemie und der Ukraine-Krise) prägen das Ergebnis der Swü. Das Jahresergebnis 2022 wird sowohl von der SWSee-Ergebniszuführung bestimmt als auch von den Spartenbeiträgen der Parkhäuser, des Bäderbetriebs und des Stadtbusses.

In den Parkierungseinrichtungen verzeichneten wir zunächst deutliche Nachfragesteigerungen gegenüber dem Vorjahr, welche in der zweiten Jahreshälfte aufgrund der Vollsperrung des Parkhauses „Stadtmitte“ nicht mehr aufrechterhalten werden konnten. Insgesamt stieg die Nachfrage bei den Kurzparkern aber trotzdem um 6 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Besucherzahlen in der Therme sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 113 % gestiegen. Diese Steigerung liegt vor allem an der coronabedingten Schließung der Therme von Januar bis Juni 2021.

Die Fahrgastnachfrage im Stadtbusverkehr Überlingen lag im Gesamtjahr rund 4 % über dem Vorjahr. Maßgeblich war hierfür das „9-Euro-Ticket“ verantwortlich, während in 2021 bereits die Landesgartenschau Überlingen für eine starke Nachfrage gesorgt hatte.

Der Ergebnisanteil der SWSee aus der sog. Garantiedividende liegt sowohl über dem Vorjahr als auch über Plan.

2.3 Wirtschaftliche Entwicklung

2.3.1 Ertragslage

2.3.1.1 Überblick

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021* TEUR	Plan 2022 TEUR	Ist 2022* TEUR	Abw. Ist/Plan 2022 TEUR
Umsätze (inkl. Bestandsveränderung)	5.057	7.010	6.930	-80
Sonstige Erträge	211	112	550	438
Materialaufwand	-4.924	-5.619	-6.312	-693
Personalaufwand	-31	-34	-29	5
Abschreibungen	-1.759	-1.856	-1.755	101
Sonstige Aufwendungen	-869	-1.161	-1.122	39
Zinsergebnis	-190	-179	-177	2
Beteiligungsergebnis	1.678	1.690	1.753	63
davon SWSee	1.678	1.690	1.753	63
Steuern	56	-118	-235	-117
Jahresfehlbetrag	-770	-155	-396	-241

*Abw eichung der Summen durch Rundung der Zahlen

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 396 TEUR und liegt somit um 241 TEUR unter Plan und rund 374 TEUR über dem Vorjahr.

Die Umsätze in 2022 sind in den Sparten Parkhäuser und Bäder im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Parkhäuser konnten im Jahr 2022 die geplanten Umsätze (1.819 TEUR) um 337 TEUR übertreffen. Die Umsätze der Sparte Bäder sind mit 4.041 TEUR im Vergleich zum Plan um 587 TEUR geringer. In der Sparte ÖPNV sind die Umsätze im Vergleich zum Plan (493 TEUR) um 102 TEUR gestiegen. Insgesamt stiegen die Umsätze gegenüber 2021 um 1.873 TEUR und waren mit einem Betrag von 6.930 TEUR um 80 TEUR geringer als geplant. Das Ergebnis 2022 wurde durch die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Corona-Hilfen erheblich verbessert. Hier erhielt die Swü aus der Stabilisierungshilfe für Thermenförderung eine Zahlung i.H.v. 264 TEUR und aus dem ÖPNV Rettungsschirm 2022 Zahlungen i.H.v. 84 TEUR. Weiterhin sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen auch noch periodenfremde Erträge i.H.v. 76 TEUR enthalten. Diese beinhalten einen Kostenzuschuss für das Projekt „emma“ für die Jahre 2019-2021 (66 TEUR) und die Aufstockung des ÖPNV Rettungsschirms 2021 (10 TEUR).

Der Materialaufwand beläuft sich auf 6.312 TEUR und liegt damit um 693 TEUR über Plan. Diese Erhöhung ist vor allem auf die gestiegenen Aufwendungen für Energielieferungen und Fremdleistungen bzw. Instandhaltungen in der Sparte Bäder zurückzuführen. Der Bereich Parkhäuser beinhaltet die Energielieferungen für die Parkieranlagen, Instandhaltungsmaßnahmen sowie die technische Betriebsführung durch die SWSee. Im Bereich Bäder sind im Materialaufwand die Kosten für die Betriebsführung durch die Aquapark Management GmbH (APM), Energielieferungen, Wasserbezug und Instandhaltungsmaßnahmen enthalten. Im Bereich ÖPNV beinhaltet der Materialaufwand die Verkehrsleistungen der Firma Morath.

Zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gehören im Wesentlichen der Aufwand für Reinigung, Werbung, Versicherungen sowie Mieten und Pachten gegenüber der Stadt Überlingen und die sonstigen Kosten der APM. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Allgemeinen spiegeln hauptsächlich die kaufmännische Betriebsführung aus dem Dienstleistungsrahmenvertrag mit der SWSee und den Aufwand für die Jahresabschlussprüfung wider. Außerdem sind hier auch periodenfremde Aufwendungen für die Betriebsführung des ÖPNVs für die Jahre 2020 und 2021 enthalten.

Der Ergebnisanteil der SWSee resultiert aus der sog. Garantiedividende, die vom Unternehmen voll erwirtschaftet wurde, und liegt mit 1.753 TEUR über dem Vorjahreswert (1.678 TEUR) als auch über Plan (1.690 TEUR).

Trotz negativem Ergebnis entsteht ein Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag i.H.v. 137 TEUR. Dieser resultiert aus den gesellschaftlichen und damit auch steuerlichen Verflechtungen zwischen der SWSee und der Swü. Weiterhin sind sonstige Steuern (Versicherungssteuer, Grundsteuer) in Höhe von 98 TEUR enthalten. Per Saldo resultiert ein Steueraufwand i.H.v. 235 TEUR.

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

2.3.2.1 Bilanzentwicklung

Bilanz	Ist 2021* TEUR	Plan 2022* TEUR	Ist 2022 TEUR	Abw. Ist/Plan 2022 TEUR
Anlagevermögen	40.771	41.299	39.434	-1.865
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	3.000	2.381	3.926	1.545
Liquide Mittel	809	54	297	243
Aktiva	44.581	43.734	43.657	-77
Eigenkapital	31.194	31.152	30.798	-354
Sonderposten / Ertragszuschüsse	1.562	1.449	1.450	1
Rückstellungen	540	266	174	-92
Verbindlichkeiten	9.593	9.165	9.387	222
Rechnungsabgrenzungsposten	1.693	1.701	1.848	147
Passiva	44.581	43.734	43.657	-76

*Abweichung der Summen durch Rundung der Zahlen

Zum Bilanzstichtag dominiert das Anlagevermögen mit 39.434 TEUR die Aktiva. Wir haben 2022 einen letzten Zuschuss in Höhe von 482 TEUR für den Neubau des Parkhauses „Therme“ erhalten; dieser wurde bei der Aktivierung der Anschaffungskosten saldiert. Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies liegt hauptsächlich an dem oben erwähnten Zuschuss für den Neubau des Parkhaus „Therme“. Dieser ist als Forderung gegenüber der Stadt Überlingen bilanziert. Neben der Forderung der Garantiedividende gegenüber der SWSee sind zum Bilanzstichtag Forderungen gegenüber dem Finanzamt bzgl. der Körperschaftsteuer in Höhe von 746 TEUR enthalten.

Auf der Passivseite setzt sich das Eigenkapital aus der Stammeinlage (5.200 TEUR), den Gewinn- und Kapitalrücklagen (27.025 TEUR), dem Ergebnisvortrag der Vorjahre von -1.031 TEUR und dem Jahresfehlbetrag 2022 von 396 TEUR zusammen. Die Verbindlichkeiten sind insgesamt im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies liegt vor allem an den Tilgungen der Darlehen bei den Banken und bei der Stadt Überlingen. Dem gegenüber stehen höhere Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen und aus beteiligten Unternehmen, die vor allem auf die hohe Nachzahlung aus Energielieferungen zurückzuführen sind. In der Position „Rechnungsabgrenzungsposten“ sind die in der Therme ausgegebenen aber noch nicht eingelösten Wertkarten und Gutscheine enthalten sowie die Nutzungsrechte für bestimmte definierte Parkplätze im Parkhaus „Stadtmitte“, die über eine Laufzeit von 50 Jahren linear aufgelöst werden.

2.3.2.2 Kapitalstruktur

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf insgesamt rund 9.387 TEUR. Davon sind 1.732 TEUR kurzfristige und 7.655 TEUR langfristige Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (5.927 TEUR) bilden mit 3.915 TEUR im Wesentlichen den Restwert des in 2017 gewährten Darlehens der Stadt Überlingen (ursprünglicher Darlehensbetrag 5.400 TEUR) ab, welches zur Finanzierung des Parkhauses „Therme“ benötigt wird. Weiterhin ist hier das im April 2020 aufgrund der Corona-Pandemie gewährte Darlehen i. H. v. 2.000 TEUR zur Sicherung der Liquidität enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 2.406 TEUR.

Die um den Jahresfehlbetrag bereinigte Eigenkapitalquote liegt bei 71%. Das langfristig gebundene Vermögen (39.434 TEUR) ist vollständig durch lang- und mittelfristiges Kapital (40.299 TEUR) finanziert.

2.3.2.3 Investitionen

2.3.2.3.1 Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen im Berichtsjahr insgesamt rund 899 TEUR (geplant: 2.145 TEUR). Dem steht ein Zuschuss für das Parkhaus „Therme“ i.H.v. 482 TEUR entgegen, sodass sich die Zugänge im Jahr 2022 saldiert auf 417 TEUR belaufen. Diese betreffen in der Sparte Parkhäuser mit 11 TEUR das Parkhaus „West“, mit 51 TEUR das Parkhaus „Post“ und mit 24 TEUR das Parkhaus „Therme“ (ohne den oben genannten Zuschuss). Für die Sanierung des Parkhaus „Stadtmitte“ wurden in 2022 bereits 588 TEUR investiert.

Die Investitionen im Bereich Bäder betragen im Berichtsjahr 226 TEUR. Hierbei entfallen 179 TEUR auf die Therme (im Wesentlichen 13 TEUR für Chlordosierpumpen, 20 TEUR für die Fassadenerneuerung einer Sauna, 17 TEUR für Unterwasserscheinwerfer und 16 TEUR für neue Liegen) und 47 TEUR auf das Strandbad West (Erneuerung Belag Steg und Sprungturm) entfallen.

2.3.2.3.2 Finanzanlagen

Die Beteiligung an der SWSee beträgt zum Bilanzstichtag rund 13.158 TEUR.

2.4 Bericht zu den einzelnen Geschäftsbereichen

2.4.1 Swü Allgemein

Maßgeblicher Ergebnisträger ist die Garantiedividende der SWSee: der auf die Swü entfallende Gewinnanteil beträgt 1.753 TEUR. Die Beteiligungsquote der Swü am Stadtwerk am See beläuft sich zum Stichtag 31.12.2022 auf 24,23%.

2.4.2 Parkhäuser

Im Jahr 2022 verliefen die Sanierungsarbeiten und die damit einhergehenden Vollsperrungen im Parkhaus „Stadtmitte“ leicht zeitverzögert. Daher weichen die Kurzparker-Zahlen hier positiv vom Plan ab. Da nach der ersten Sperrung im Mai testweise eine andere Parkplatzanordnung gewählt wurde, standen über die Sommermonate bis zur erneuten Sperrung rund 33 % weniger Stellplätze zur Verfügung.

Auf der anderen Seite stehen (gegenüber dem Plan) etwas weniger Parkvorgänge im Parkhaus „Post“, was ebenfalls mit der anders als geplanten Sanierung im Parkhaus „Stadtmitte“ begründet werden kann. Dies deshalb, da weniger Parkende auf die umliegenden Parkhäuser ausweichen mussten. Dies gilt analog für das Parkhaus „West“, auch wenn die Belegungszahlen hier auf Planniveau liegen. Das Parkhaus „Therme“ konnte über Plan liegende Belegungszahlen bei den Kurzparkern verzeichnen.

Parkvorgänge (Kurzparkter)	Ist 2021 Tausend	Plan 2022 Tausend	Ist 2022 Tausend	Abw. Ist/Plan 2022 Tausend
Parkhaus West	144	216	212	-4
Parkhaus Post	157	182	167	-15
Parkhaus Stadtmitte	157	24	83	59
Parkhaus Therme	64	76	93	17
Gesamt	522	498	555	57

*Abw eichung der Summen durch Rundung der Zahlen

Die Umsatzerlöse sind insgesamt sowohl gegenüber dem Plan als auch dem Vorjahr gestiegen. Gesamthaft profitierten wir in 2022 auch von der im Vorjahr umgesetzten Tarifierung sowie von durchschnittlich höheren Erlösen je Parkvorgang. Gegenüber 2021 stiegen die Kurzparkter-Erlöse um 224 TEUR an. Dieser Anstieg wurde vor allem in den Parkhäusern „West“ und „Therme“ realisiert. Im Zeitraum der Landesgartenschau 2021 musste aufgrund der grundsätzlich geänderten Zufahrtsmöglichkeit ein deutlicher Rückgang der Nachfrage und damit auch der Erlöse im Parkhaus „West“ verzeichnet werden. Diese Barrieren bestanden in 2022 nicht mehr, sodass der deutliche Zuwachs folgerichtig ist. Die Bodensee Therme Überlingen war im Vorjahr coronabedingt bis Mitte Juni geschlossen, womit auch diese Ergebnisverbesserung kausal ist.

Umsatzerlöse	Ist 2021 TEUR	Plan 2022 TEUR	Ist 2022 TEUR	Abw. Ist/Plan 2022 TEUR
Parkhaus Allgemein	9	7	10	3
Parkhaus West	466	657	720	63
Parkhaus Post	387	440	436	-4
Parkhaus Stadtmitte	640	190	400	210
Parkplatz Therme	10	0	0	0
Parkhaus Therme	444	525	589	64
Gesamt	1.956	1.819	2.156	337

*Abw eichung der Summen durch Rundung der Zahlen

2.4.3 Bäderbetrieb

Besucher	Ist 2021 Tausend	Plan 2022 Tausend	Ist 2022 Tausend	Abw. Ist/Plan 2022 Tausend
Therme	76	181	168	-13
Sauna	28	64	54	-10
Gesamt Therme	104	245	222	-23

Nach den langen coronabedingten Schließungen der Bodensee-Therme Überlingen in den Jahren 2020 (172 Tage) und 2021 (168 Tage), war das Bad im Jahr 2022 nur aufgrund der Revision an insgesamt 12 Tagen geschlossen. Zu Beginn des Jahres waren jedoch die Auswirkungen der Auflagen aus der Corona-Verordnung weiterhin spürbar, so dass die geplanten Besucherzahlen nicht erreicht werden konnten. Im Laufe des Jahres erholten sich mit dem Wegfall der Corona-Einschränkungen dann aber die Besucherzahlen. Insgesamt wurden in der Therme rund 222.000 Eintritte gezählt und damit etwa 113% (118.000 Besucher) mehr als 2021, aber rund 9% (23.000 Besucher) weniger als geplant. In der Therme

waren es etwa 13.000 Besucher und in der Sauna rund 10.000 Besucher weniger als geplant. Aufgrund der Verpachtung des Strandbades West seit dem 1. Mai 2021 können hier keine Besucherzahlen mehr durch die Swü erhoben werden. Die Umsatzerlöse sind zwar gegenüber 2021 um rund 2.030 TEUR deutlich gestiegen, liegen aber analog der Besucherzahlen unter Plan (-553 TEUR). Der Erlös pro Besucher ist etwas zurückgegangen und zwar von 19,66 EUR im Jahr 2021 auf 18,36 EUR im Jahr 2022.

In den Erlösen des Strandbades West sind aus den vorher genannten Gründen nur noch die Pachteinahmen enthalten.

Umsatzerlöse	Ist 2021 TEUR	Plan 2022 TEUR	Ist 2022 TEUR	Abw. Ist/Plan 2022 TEUR
Therme	1.155	2.752	2.443	-309
davon Mieteinnahmen	51		33	33
Sauna	890	1.876	1.632	-244
Gesamt Therme	2.045	4.628	4.075	-553
Strandbad West	16	16	16	0
davon Mieteinnahmen	16	16	16	0
Gesamt Bäderbetrieb	2.061	4.644	4.091	-553

Die Betriebsführung für die Bodensee-Therme Überlingen wird durch Personal der APM erbracht. Die vertragliche Grundlage hierfür bildet ein langjähriger Betriebsführungsvertrag, der zum 30.06.2021 neu gestaltet wurde.

2.4.4 ÖPNV

Die Umsatzerlöse liegen über Plan (+102 TEUR). Der Großteil dieser Abweichung resultiert aus Ausgleichszahlungen für das „9-Euro-Ticket“ (+76 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge waren nicht geplant (+89 TEUR) und sind primär auf Zahlungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm zurückzuführen. Das periodenfremde Ergebnis fällt positiv aus (+86 TEUR) und setzt sich im Wesentlichen aus Zahlungen für die Beförderung von Schwerbehinderten, dem Projekt „emma“ sowie Schlussrechnungen unseres Dienstleisters Morath zusammen.

Die Aufwendungen aus der technischen Betriebsführung liegen über Plan (+51 TEUR).

Der Rohertrag (-672 TEUR) fällt um rund 51 TEUR besser als geplant (-723 TEUR) aus. Das Spartenergebnis weist einen Fehlbetrag in Höhe von 623 TEUR aus und schließt damit um 220 TEUR besser als geplant ab.

2.4.5 Beteiligung Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee)

Von der SWSee haben wir die folgenden Informationen erhalten, die wir im weiteren Verlauf des Textes aus deren Lagebericht übernehmen:

siehe unter 8.1.7 „Lagebericht der Geschäftsführung:

- 2.2 Geschäftsverlauf
- 2.3 Wirtschaftliche Entwicklung
- 4.1 Prognosebericht

3. Personalbericht

Mit Ausnahme der Geschäftsführer beschäftigt die Gesellschaft keine Mitarbeiter. Aufwendungen der Betriebsführung durch die APM (Bäder) und Omnibus Morath (ÖPNV) sind im Materialaufwand enthalten. Die Aufwendungen für die Betriebsführung durch SWSee sind sowohl im Materialaufwand (Parkhäuser) als auch im sonstigen betrieblichen Aufwand (kaufmännische Betriebsführung) enthalten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Von den anhaltenden Folgewirkungen der Corona-Pandemie und dem Angriffskrieg auf die Ukraine werden auch im Jahr 2023 weiterhin alle Geschäftsbereiche der Swü betroffen sein. Insgesamt sind im Wirtschaftsplan die aus Sicht der Geschäftsführung aktuell erforderlichen Maßnahmen abgebildet und monetär bewertet, um das wirtschaftliche Gesamtergebnis im Geschäftsjahr gemäß Planung erreichen zu können. Wesentliche Inhalte bzw. Rahmenbedingungen der Planung für 2023 sind:

- Für die Jahre ab 2023 wurde geplant, dass das 30-Minuten-Freiparken in den Parkhäusern „Post“, „West“ und „Stadtmitte“ wegfällt. Entsprechend stark sind die Umsatzerlöse gegenüber der letzten Planung gestiegen. Für das Fortbestehen der Gesellschaft sind regelmäßige Tarifierpassungen unerlässlich. Daher wurde sowohl 2025 als auch 2027 eine weitere Erhöhung der Parkgebühren eingeplant.
- Die durch die Pandemie bedingten Beschränkungen im öffentlichen Leben werden die Nachfrage nach Stellplätzen in den Parkhäusern auch in den folgenden Jahren noch beeinflussen. Aber auch die Energiekrise, die derzeitige hohe Inflation oder auch die Angebote im ÖPNV (Nachfolge des „9-Euro-Tickets“) können Spuren hinterlassen. In Kombination mit dem Wegfall des Freiparkens und der Vollsperrung des Parkhauses „Stadtmitte“ rechnen wir weder in 2023 noch in den Folgejahren damit, an die Belegungszahlen der Jahre vor Corona heranzukommen.
- Die Generalsanierung des Parkhauses „Stadtmitte“ ist in vollem Gange. Die derzeitige Vollsperrung wird voraussichtlich bis November 2023 andauern. Im Anschluss eventuell noch anstehende Arbeiten werden dann voraussichtlich unter Teilspernung erfolgen. Bedingt durch die Sanierung entstehen hohe Investitionen und Aufwendungen. Dem gegenüber sind die geplanten Erlöse entsprechend gering, da neben der ganzjährigen Verbuchung der Dauerparker-Erlöse nur im November und Dezember mit Belegung gerechnet wird. Zur finanziellen Bewältigung dieser Maßnahme ist eine zusätzliche Kreditaufnahme erforderlich.
- Für 2023 planen wir für den Stadtbuss einen ganzjährigen „Normalbetrieb“ auf der Basis des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) einschließlich der damit verknüpften Aufwendungen. Auf der Erlösseite rechnen wir in 2023 mit einer leichten Verbesserung gegenüber 2022, was dem Niveau von 2020 entspricht. Hinsichtlich der Fahrgastzahlen gehen wir von ca. 93% gegenüber dem Jahr 2019 aus. Ob für das Jahr 2023 ein ähnlicher „ÖPNV-Rettungsschirm“ durch Bund und Land zur Verfügung stehen wird, ist zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung noch nicht bekannt und daher auch nicht eingeplant.
- Für die Bodensee-Therme Überlingen wurde angenommen, dass die Corona-Pandemie nur noch geringe Auswirkungen auf die Nachfrage hat, sich aber aufgrund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine gewisse Konsumzurückhaltung zeigt.
- In der Bodensee-Therme Überlingen wurde die zum 01. Dezember 2022 umgesetzte sowie die im Mai 2023 geplante Anpassung der Tarife in den Erlösen berücksichtigt.
- 2023 wurden investive Mittel für die erfahrungsgemäß anfallenden Erneuerungstätigkeiten sowie Ersatzmaßnahmen, die komplette Sanierung der Duschen und Sanitäranlagen bei den Umkleiden, ein neues Kassen- und Zutrittskontrollsystem sowie den Ersatz der Luftaufbereitungsanlagen für die Bereiche Schwimmhalle und Wellness eingeplant.
- Die Umgestaltung der Umkleiden wurde auf 2024 verschoben und die Maßnahme zum Bau eines Außenbeckens im Saunagarten ist weiterhin 2025 vorgesehen. Zudem wurden ab 2025 bis 2027 weitere Investitionen auf Basis des Zukunftskonzepts für die Bodensee-Therme Überlingen berücksichtigt.
- Die Garantiedividende der SWSee ist die nach wie vor stabile Ertragskomponente. Wir gehen davon aus, dass diese nach den derzeitigen Regeln über den Planungszeitraum ausgeschüttet wird.
- Die geplanten Investitionen übersteigen die eigenen Finanzierungsmöglichkeiten, daher ist eine Fremdkapitalaufnahme notwendig. Um diese am Kapitalmarkt zu beschaffen bedarf es der Unterstützung der Stadt Überlingen, da die Bonität der Swü nicht ausreicht.

Die finanziellen Leistungsindikatoren entwickeln sich entsprechend der Planung wie folgt:

	Plan 2022 TEUR	Ist 2022 TEUR	Plan 2023 TEUR	Abw. Plan 23/Ist 22 TEUR
Umsatzerlöse	6.940	6.791	8.062	1.270
Rohergebnis	1.320	488	776	289
EBIT	-1.644	-1.920	-2.389	-469
Überschuss/Fehlbetrag	-155	-396	-883	-488

4.2 Risikobericht

Für die Swü ist ein Risikomanagementsystem etabliert, welches dafür sorgt, dass Risiken frühzeitig erfasst, bewertet, gesteuert und überwacht werden. In 2022 wurden zwei Risikoinventuren durchgeführt und die hieraus resultierenden Ergebnisse im Rahmen zweier Risikokonferenzen erörtert sowie Steuerungsmaßnahmen festgelegt.

Der Anstieg der Energiepreise in den letzten Monaten wird auch 2023 die Geschäftstätigkeit von Swü beeinflussen; signifikante Ergebnisverschlechterungen sind nicht auszuschließen. Auch das Kundenverhalten birgt angesichts der aktuellen Teuerung Geschäftsrisiken.

Im Einzelnen sehen wir folgende wesentliche Risiken:

- Der Gebäudezustand des Parkhauses "Stadtmitte", der Bodensee-Therme Überlingen und des Strandbads West können nicht geplante Kosten verursachen. Als Maßnahme führen wir regelmäßige Vor-Ort-Kontrollen durch und planen frühzeitige Instandhaltungen.
- Eine Obliegenheitsverletzung kann im Schadensfall dazu führen, dass die Versicherung den Schaden nicht oder nur teilweise ersetzt. Hier überprüfen wir regelmäßig die Risiken mit dem Versicherer auch im Hinblick auf Einhaltung von Obliegenheiten.
- Wirtschaftliche Einbußen in der Therme sowie in den Parkhäusern und im ÖPNV aufgrund der Corona-Pandemie mit Einschränkungen für den jeweiligen Betrieb. Wesentliche Maßnahmen sind hier: Verlustübernahme durch Gesellschafter oder höherer Zuschuss, Reduzierung des Betriebs, Erhöhung der Tarife und die Generierung öffentlicher Zuschüsse.

4.3 Chancenbericht

Als Gesellschafter nimmt die Swü unmittelbar an der Entwicklung der SWSee teil. Diese rechnet in ihren Planungen trotz der aktuellen Marktherausforderungen mit einer Ergebnislage, die die Ausschüttung der Garantiedividende ermöglicht.

Von den bei der SWSee gebündelten Kompetenzen und deren Marktwissen profitiert die Swü auf Grundlage des Dienstleistungsrahmenvertrags, den die Swü für ihren Betrieb in Anspruch nimmt

Überlingen, den 22. Mai 2023

Alexander-Florian Bürkle
Vorsitzender der Geschäftsführung

Jürgen Jankowiak
Geschäftsführer

6.1.8 Wichtige Verträge

- Gesellschaftsvertrag vom 19.06.1986 i.d.F. vom 18.08.2016
- Darlehensvertrag mit der Gesellschafterin Stadt Überlingen
- D&O-Versicherung der Aufsichts- / Leitungsorgane
- Konsortialvertrag Stadtwerk am See GmbH & Co. KG vom 09.07.2012
- Gesellschaftsvertrag der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG vom 21.02.2017
- Vertrag über die Einbringung und Abtretung von Geschäftsanteilen vom 09.07.2017

6.1.9 Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen

- Gewinnausschüttung aus 2021 an die Stadt Überlingen in Höhe von 0,- EUR.
- Für das in 2017 ausbezahlte Gesellschafterdarlehen in Höhe von 5.400.000 EUR wurden im Jahr 2022 eine Tilgung in Höhe von 270.000 EUR und Zinsen in Höhe von 81.675 EUR geleistet. Die Restschuld beträgt zum 31.12.2022: 3.915.000 Mio. Euro.
- Für das am 23.04.2020 ausbezahlte Betriebsmitteldarlehen in Höhe von 2.000.000 Euro wurden in 2022 Zinsen in Höhe von 24.000 Euro geleistet. Die Tilgung erfolgt endfällig.
- Bürgschaftsprovision für Ausfallbürgschaften der Stadt Überlingen zur Sicherung von Darlehen zugunsten der Swü GmbH: 12.635,69 EUR

6.1.10 Beteiligung Stadtwerke Überlingen GmbH

Ein maßgeblicher Ergebnisträger ist die Garantiedividende der SWSee. Der auf die Swü GmbH entfallende Gewinnanteil beträgt 1.753 TEUR. Die Beteiligungsquote der Swü am Stadtwerk am See beträgt zum Stichtag 31.12.2022 genau 24,23 %


Bilanz-GuV-Kennzahlen Stadtwerke Überlingen GmbH
2022

Bilanz (T €)	Jahres-	Jahres-	Abweichung
	abschluss	abschluss	
	31.12.2022	31.12.2021	2022/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	39.434,0	40.771,5	-1.337,5
Umlaufvermögen	4.223,4	3.809,2	414,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	43.657,4	44.580,7	
Passiva			
Eigenkapital	30.797,7	31.194,1	-396,4
Stammkapital	5.200,0	5.200,0	0,0
Kapital- und Gewinnrücklagen	19.037,5	19.037,5	0,0
Andere Gewinnrücklagen	7.987,8	7.987,8	0,0
Gewinn- und Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.427,6	-1.031,2	-396,4
Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0
Sonderposten mit Rücklageanteil	1.450,1	1.561,8	-111,7
Rückstellungen	174,3	539,6	-365,3
Verbindlichkeiten	9.387,3	9.592,6	-205,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.406,5	2.800,7	-394,2
Weitere Verbindlichkeiten (in Summe)	6.980,8	6.791,9	188,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1.848,0	1.692,6	155,4
Summe Passiva	43.657,4	44.580,7	

Gewinn- und Verlustrechnung (T €)	Jahres-	Jahres-	Abweichung
	abschluss	abschluss	
	31.12.2022	31.12.2021	2022/2021
Gesamterträge	7.479,8	5.268,0	2.211,8
Umsatzerlöse	6.997,4	5.062,6	1.934,8
Weitere Erträge	482,4	205,4	277,0
Gesamtaufwendungen	9.217,5	7.582,6	1.634,9
Materialaufwand	6.311,8	4.923,6	1.388,2
Personalaufwand	28,8	30,8	-2,0
Abschreibungen	1.754,7	1.759,3	-4,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.122,2	868,9	253,3
Betriebsergebnis	-1.737,7	-2.314,6	576,9
Finanzergebnis			0,0
Steuern und außerordentliches Ergebnis	-234,9	56,5	-291,4
Jahresüberschuss/-verlust	-396,4	-770,1	373,7

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahres-	Jahres-	Abweichung
	abschluss	abschluss	
	31.12.2022	31.12.2021	2022/2021
1 Anlagendeckung	78,10%	76,51%	1,59%
2 Eigenkapitalquote	70,54%	69,97%	0,57%
3 Verschuldungsgrad	31,05%	32,48%	-1,43%
4 Umsatzrentabilität	-5,66%	-15,21%	9,55%
5 Eigenkapitalrentabilität	-1,29%	-2,47%	1,18%
6 Gesamtkapitalrentabilität	-1,32%	-2,17%	0,85%
7 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (T€)	-932,0	85,0	-847,0

6.2 Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH i.L. - LGS



6.2.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens: Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH i.L.

Geschäftsstelle: Bahnhofstr. 19
88662 Überlingen
Tel.: 07551 309739-0
Fax: 07551 309739-39

Gründungsdatum: 15. Mai 2014

Notarielles Datum neuester
Gesellschaftsvertrag: 14. Dezember 2017

Wirtschaftsjahr: 01. Januar - 31. Dezember

6.2.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in EUR	in %
Stammkapital	30.000	
davon:		
✓ Stadt Überlingen	20.000	67
✓ Förderungsgesellschaft der baden-württembergischen Gartenschauen - bwgrün.de	10.000	33

6.2.3 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen der kommunalrechtlichen Aufgabenstellung die Planung, Vorbereitung und Ausführung von Maßnahmen in Zusammenhang mit der Landesgartenschau Überlingen 2020 und deren Durchführung sowie von öffentlichen Erschließungsmaßnahmen. Es dürfen auch Aufgaben übernommen werden, die mit der Abwicklung der Landesgartenschau nach deren Beendigung in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 52 Abgabenordnung, solche der Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes im Sinne der Naturschutzgesetze des Bundes und der Länder, der Volksbildung und der Kunst in Überlingen sowie der Völkerverständigung. Sie ist selbstlos und uneigennützig tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Durchführung der Landesgartenschau verwirklicht.

6.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

siehe 6.2.3 „Gegenstand des Unternehmens“

6.2.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Roland Leitner, Dipl.-Ing.
Edith Hoppeler, Dipl. Ing. (bis 30.06.2022)

Prokura: Hanne Gronbach, Verwaltungsfachangestellte Stadt Überlingen,
(vom 01.05.2022 bis 31.01.2023)

Aufsichtsrat:
Vorsitzende/r: Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen
Stv. Vorsitzender: Gerhard Hugenschmidt, Förderungsgesellschaft bwgrün.de

Mitglieder: **Stadt Überlingen:**
Robert Dreher, Gemeinderat
Ulrich Krezdorn, Gemeinderat
Udo Pursche, Gemeinderat

Marga Lenski, Gemeinderätin
Ingo Wörner, Gemeinderat
Bettina Dreiseitl-Wanschura, Gemeinderätin
Prof. Dr. Alexander Bruns, Gemeinderat
Förderungsgesellschaft bwgrün.de:
Antje Herfurth, Fachverband dt. Floristen LV B-W e.V.
Uschi App, Verband Garten-, Landschafts- u. Sportplatzbau
Bernhard Halmer, Gartenbauverband B-W - Hessen e.V.

Ständiger Vertreter MLR: Dietrich Koch

Sitzungsgelder: 0,- EURO

Gesellschafterversammlung: Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen
Gerhard Hugenschmidt, Förderungsgesellschaft bwgrün.de
Tobias de Haën, Förderungsgesellschaft bwgrün.de

6.2.6 Mitarbeitende der Gesellschaft

Die Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH beschäftigte im Jahr 2022 folgende Mitarbeitende:

Herr Roland Leitner, Geschäftsführer	100% bis 10/2022
Frau Anna-Maria Allweier, Büroleitung	100% bis 10/2022
Herr Michael Stalder, Buchhaltung und Controlling	70% bis 10/2022 und 20% bis 02/2023
Herr Christoph Würthle	100% bis 06/2022
Frau Anna-Lisa Götz, Veranstaltung	100% bis 02/2022
Herr Horst Vorderwülbecke, Bau und Betrieb	100% bis 02/2022 und 50% bis 04/2022
Frau Hedwig Wigger, Marketing	100% bis 02/2022

Herr Geschäftsführer Roland Leitner, sowie die Büroleitung, Frau Anna-Maria Allweier, wurden von der Stadt Überlingen per Personalgestellungsvertrag vom 30.04.15 / 07.05.2015 und Verlängerung vom 30.06.2021, der LGS GmbH vom 15.05.2014 bis 31.10.2022 zugewiesen.

Frau Hanne Gronbach wurde für die Zeit von 01.05.2022 bis 31.01.2023 als Prokuristin mit geringfügiger Beschäftigung (2 Std. wöchentlich) eingestellt.

Weiter stellte die „Fördergesellschaft der baden-württembergischen Landesgartenschauen“- bwgrün.de, auf Grundlage des Durchführungsvertrags vom 15.05.2014, der Gesellschaft im Jahr 2022 noch die Mitarbeiterinnen, Frau Edith Heppeler (faktische Geschäftsführung bis 30.06. o.B.) und Frau Christin Grob (100 % bis 03/2022) für die Zeit bis nach der Durchführung der Landesgartenschau zur Verfügung.

6.2.7 Lagebericht der Geschäftsführung

Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH i.L.

A. Grundsätzliches

Gegenstand des Unternehmens war die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Baden-Württembergischen Landesgartenschau im Jahr 2021 in Überlingen. Die Gesellschaft verfolgte ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 52 Abgabenordnung, insbesondere die Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes, der Volksbildung und der Kunst in Überlingen. Sie war selbstlos und uneigennützig tätig und verfolgte nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Gesellschaftszweck wurde insbesondere durch die Durchführung der Landesgartenschau verwirklicht.

Die Gesamtzahl der Besucher*innen der Landesgartenschau lag bei rd. 700.000 (697.073). Zu den Tageskarten kamen 146.718 Dauerkartenbesucher.

Die Landesgartenschau Überlingen war somit auf allen Ebenen ein großer Erfolg:

- Die Daueranlagen die für Generationen einen Mehrwert für die Stadt darstellen wurden von den Besucher*innen sehr gut angenommen und im Jahr 2022 mit dem Landschaftsarchitekturpreis Baden-Württemberg ausgezeichnet.
- 2023 erhielt der Uferpark auch den deutschen Landschaftsarchitekturpreis.

- Ausstellung und Veranstaltungen waren sehr gut besucht und fanden großen Anklang bei den Besuchern.

Die wirtschaftliche Seite des Projektes konnte in schwierigstem Umfeld positiv gestaltet werden.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Das Jahr 2022 war nach dem aufwändigen Ausstellungsjahr 2021 von der organisatorischen, personellen aber auch technischen Rückführung des Projektes geprägt.

Der unmittelbar nach dem Ende des Ausstellungszeitraums ab 18. Oktober 2021 einsetzende Rückbau der Veranstaltungselemente wurde im Jahr 2022 konsequent fortgesetzt. Neben dem Rückbau direkter Ausstellungsbestandteile wie Bühnen, Pavillons und Funktionscontainern war die Wiederherstellung der Flächen nach dem Rückbau, sowie die endgültige Herstellung der Ursprungsplanung die Hauptaufgabe. Auf einzelne Teile der Daueranlagen, im Wesentlichen Pflanzungen, wurde im Vorfeld des Ausstellungsjahres verzichtet um die Ausstellung nicht zu behindern oder weil das im Vergleich zum „Normalbetrieb“ deutlich erhöhte Besucheraufkommen einer Landesgartenschau manchen Teilflächen womöglich geschadet hätte.

Der Uferpark konnte schon Ende Dezember 2021 für die Öffentlichkeit freigegeben und in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Überlingen übergeben werden. Die übrigen Flächen wurden im Frühjahr 2022 bearbeitet und bis Ende April/Anfang Mai 2022 ebenfalls übergeben und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

In Zuge dieser Arbeiten wurden auch die noch bestehenden Einfriedungen aus dem Ausstellungszeitraum abgebaut, mögliche Gefahrenstellen aus der Rückbautätigkeit entfernt und erforderliche Beschilderungen, wie Gebote, Öffnungszeiten und Parkordnungen etc. angefertigt und montiert.

Externe Ausstellungsbeiträge wie Kirchenschiff, Beitrag des Landesamtes für Denkmalpflege, der Treffpunkt Baden-Württemberg sowie der Beitrag des Landkreises wurden von den jeweils Verantwortlichen zurückgebaut, die dazugehörenden Flächen und Gebäude wurden gereinigt und an die Stadt Überlingen zurückgegeben. Gleiches galt für die angemieteten Flächen des sogenannten Kramerfeldes. Die Flächen wurden von der Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH i.L. (LGS) als Besucherparkplatz genutzt, eine Hochregallagerhalle in dem Bereich beinhaltete das Materiallager der LGS. Die Mietobjekte wurden gemeinsam mit Vertretern der Stadt abgenommen und im vereinbarten Zeitrahmen zurückgegeben.

Später im Jahr, zu Ende Oktober 2022 wurde auch die Geschäftsstelle der LGS in der Bahnhofstraße 19 geräumt und ebenfalls an die Stadt Überlingen zurückgegeben. Eine weitere zeitintensive Aufgabe war die Aufstellung der Nachweise zur Verwendung der Fördermittel für das zuständige Regierungspräsidium Tübingen (RPT). Die formalen Anforderungen sind hier bekanntermaßen sehr hoch. Dennoch gelang es bis Mai 2022 die entsprechenden Dokumente und Nachweise einzureichen und auch die entsprechenden Verständnisfragen des RPT aufzuklären, auch diese Aufgabe wurde fristgerecht abgeschlossen.

Zur Darstellung der durch die Ausstellung entstandenen Abnutzung und der damit verbundenen steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten (für die Stadt Überlingen) wurde durch die Geschäftsführung eine umfangreiche mit Fotos ergänzte Dokumentation erstellt, einschließlich einer bewertenden Einschätzung einzelner Teilflächen. Die Dokumentation wurde dem Beteiligungsmanagement der Stadt Überlingen zur weiteren Verwendung übergeben.

Anpassung von Personal und Aufgabenverteilung der LGS nach dem Ausstellungsjahr

Das Gros der Verträge mit den Mitarbeiter*innen der LGS lief bereits zum Ende des Jahres 2021 aus, teilweise bereits zu Ende Oktober 2021. Im Verlauf des Rückbaus liefen bis Ende Juni 2022 die übrigen Verträge schrittweise aus, sodass ab Mitte des Geschäftsjahres 2022 der Controller der einzige verbliebene angestellte Mitarbeiter der LGS war. Die übrigen Aufgaben wurden von der Büroleitung und dem städtischen Geschäftsführer wahrgenommen, beides Angestellte der Stadt Überlingen mit arbeitsrechtlicher Zuweisung zur LGS.

Zeitplanung

Die Zeitplanung der LGS hatte für den Rückbau und die Rückübertragung der Landesgartenschauflächen und der genutzten/gemieteten Objekte, sowie die begleitenden Arbeiten, ein Zeitfenster bis Ende Oktober 2022 vorgesehen. Bis Oktober konnten auch der komplette Auszug aus der LGS-Geschäftsstelle und die Eingliederung in die künftige Verwaltungsstruktur der Stadt Überlingen vollzogen werden, was von Seiten der LGS auch gut vorbereitet wurde. Die Frist für die Nachweise der Verwendung der Fördermittel lief bis 30. Juni 2022. Durch die Übergabe der Unterlagen Anfang Mai 2022 konnte auch in diesem Punkt die Zeitplanung eingehalten werden.

Allgemeine Abläufe, begleitende Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der LGS war im Geschäftsjahr 2022 naturgemäß erheblich schwächer aufgestellt als in den Jahren zuvor. Es wurde 2022 auch keine Stelle für diesen Bereich vorgehalten, sondern durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Gerade die aktuellen Entwicklungen zum Rückbau und zur Freigabe der Flächen für die Öffentlichkeit wurden dennoch über die Medien und auch über die weiterhin aktive Homepage der LGS kommuniziert. Der Internetauftritt der LGS wird erst Mitte des Jahres 2023 auslaufen, alle Daten werden dann gesichert und archiviert.

Im **Geschäftsjahr 2022** fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Entscheidende Themen waren der Rückbau der Flächen und auch der Jahresabschluss des Vorjahres mit belastbaren Aussagen zum Gesamtergebnis der LGS und schließlich der Auflösungsbeschluss für die Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH am 16.11.2022.

C. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft kann der Tabelle „Bilanz – GuV“ (s.u.) entnommen werden.

D. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Abschätzung des Risikos für den weiteren Geschäftsablauf

Der Rückbau der Veranstaltungsflächen und die Wiederherstellung der Gestaltung und der Funktionen der Daueranlage verlief reibungslos. Aktuell läuft auch die wirtschaftliche Gesamtbetrachtung des Projektes. Risiken sind nicht erkennbar, weder in terminlicher noch in wirtschaftlicher Hinsicht.

Da nach Abschluss des Veranstaltungsjahres und dem im Jahr 2022 erfolgten Rückbau der Veranstaltungselemente und der endgültigen Wiederherstellung der Daueranlagen die Aufgaben der Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH i.L. erfolgreich abgeschlossen wurden, war der Auflösungsbeschluss folgerichtig. Es bestehen derzeit keine Risiken. Im bisherigen Verlauf der noch nicht abgeschlossenen Liquidationsphase gab es keine Anfragen oder Rückmeldungen.

Die Liquidation der Gesellschaft wird planmäßig in 2023 abgeschlossen werden.

Überlingen, 30.05.2023

Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH i.L.



Roland Leitner
Geschäftsführer / Liquidator


Bilanz-GuV-Kennzahlen Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH 2022

Bilanz (T €)	Jahres-	Jahres-	Abweichung
	abschluss	abschluss	
	31.12.2022	31.12.2021	2022/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	10,6	4.845,0	-4.834,4
Umlaufvermögen	119,6	1.563,5	-1.443,9
Nicht durch Eigenkap. ged. Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	130,2	6.408,5	-6.278,3
Passiva			
Eigenkapital	107,7	507,4	-399,7
Stammkapital	30,0	30,0	0,0
Kapital- und Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn- und Verlustvortrag	477,4	-5.473,2	5.950,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-399,7	5.950,6	-6.350,3
Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	4,7	634,1	-629,4
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	4,7	429,9	-425,2
Weitere Verbindlichkeiten (in Summe)	0,0	204,2	-204,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	130,2	6.408,5	-6.278,3

Gewinn- und Verlustrechnung (T €)	Jahres-	Jahres-	Abweichung
	abschluss	abschluss	
	31.12.2022	31.12.2021	2022/2021
Gesamterträge	5.013,4	22.820,9	-17.807,5
Umsatzerlöse	85,0	11.566,3	-11.481,3
Aktivierete Eigenleistung	0,0	0,0	0,0
Weitere Erträge	4.928,4	11.254,6	-6.326,2
Gesamtaufwendungen	5.412,2	16.816,8	-11.404,6
Materialaufwand	0,0	8,4	-8,4
Personalaufwand	204,4	634,8	-430,4
Abschreibungen	139,9	822,8	-682,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.067,9	15.350,8	-10.282,9
Betriebsergebnis	-398,8	6.004,1	-6.402,9
Finanzergebnis	-0,9	-46,4	45,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-399,7	5.957,7	-6.357,4
Steuern und außerordentliches Ergebnis	0,0	7,1	-7,1
Jahresüberschuss/-verlust	-399,7	5.950,6	-6.350,3

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahres-	Jahres-	Abweichung
	abschluss	abschluss	
	31.12.2022	31.12.2021	2022/2021
1 Anlagendeckung	1016,04%	10,47%	1005,57%
2 Eigenkapitalquote	82,72%	7,92%	74,80%

6.3 Überlingen Marketing und Tourismus GmbH - ÜMT



6.3.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens: Überlingen Marketing und Tourismus GmbH

Geschäftsstelle: Landungsplatz 3 -5
88662 Überlingen
Tel.: 07551 / 94715-22
Fax: 07551 / 94715-35

Gründungsdatum: 22. Dezember 1994

Notarielles Datum neuester
Gesellschaftsvertrag: 16. November 2017

Wirtschaftsjahr: 01. Januar - 31. Dezember

6.3.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in EUR	in %
Stammkapital	100.000	100
davon:		
Stadt Überlingen	51.000	51
Überlinger Hotel- und Wirtkreis e.V.	10.000	10
Kurkliniken und Sanatorien GbR	19.500	19,5
Wirtschaftsverbund Überlingen e.V.	19.500	19,5

6.3.3 Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Konzeption, Organisation, Vermarktung und Förderung des Tourismus in der Stadt Überlingen und alle hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen. Hierzu gehören insbesondere:
 - a. die Entwicklung von Strategien und Konzepten von Marketingmaßnahmen zur Steigerung der Attraktivität und Präsentation von Überlingen als Tourismusstandort sowie deren Umsetzung,
 - b. Maßnahmen zum Ausbau und zur Weiterentwicklung des Stadtmarketings und des Tourismusstandorts Überlingen,
 - c. die Kommunikation nach innen und außen im Bereich des Tourismus, Stadt- und Standortmarketing,
 - d. die Beratung und Betreuung von Übernachtungsgästen und Tagesbesuchern,
 - e. die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Gästeprogrammen.
2. Der Gegenstand des Unternehmens ist nicht auf die Aufzählungen nach Abs. 1 beschränkt und kann durch Beschluss der Gesellschafterversammlung erweitert oder geändert werden.
3. Die Gesellschaft ist im Rahmen des kommunalrechtlich Zulässigen zu allen Zwecken und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

6.3.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Stand Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Überlingen Marketing und Tourismus GmbH				
	2022	2021	Veränderung absolut	prozentual
Buchungen Erlebnisangebote	232	103		
Bestellungen Artikel über Online-Shop	485	620	-135	
Vermittlung von Stadtführungen an Gruppen	210	77	133	172,73%
Buchungsaktivitäten/Zimmervermittlung				
Anzahl Buchungen	185	160	25	15,63%
Bruttoumsatz der Buchungen gesamt	81.000,00 €	65.741,00 €	15.259,00 €	23,21%
Durchschnittlicher Umsatz je Buchung	437,84 €	410,88 €	26,96 €	6,56%
Provisionseinnahmen brutto	4.819,50 €	3.777,27 €	1.042,23 €	27,59%
Touristische Kennzahlen				
Kurbereich				
Betten	525	525	0	0,00%
Gäste	9.908	9.462	446	4,71%
Übernachtungen	150.329	146.093	4.236	2,90%
Aufenthaltsdauer	15,17 Tage	15,44 Tage	-0,27 Tage	-1,73%
Bettenauslastung	78,45%	76,24%	2,21%	2,90%
Touristikbereich				
Betten	4.562	4.527	35	0,77%
Gäste	149.941	105.161	44.780	42,58%
Übernachtungen	523.898	408.494	115.404	28,25%
Aufenthaltsdauer	3,49 Tage	3,88 Tage	-0,39 Tage	-9,95%
Bettenauslastung	31,46%	24,72%	6,74%	27,28%

6.3.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Jürgen Jankowiak, Dipl. Betriebswirt

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:

Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen

Stv. Vorsitzender:

Raimund Wilhelmi, Kurkliniken und Sanatorien GbR

Mitglieder:

Stadt Überlingen:

Stefan Krause, Stadtkämmerer

Lothar Thum, Gemeinderat

Bettina Dreiseitl-Wanschura, Gemeinderätin

Sonja Straub, Gemeinderätin

Udo Pursche, Gemeinderat

Überlinger Hotel und Wirtekreis e.V.:

Peter Vögele

Wirtschaftsverbund Überlingen e.V.:

Reinhard Haas

Dirk Limberger

Kurkliniken und Sanatorien GbR:

Dr. Carlo Rummel

Raimund Wilhelmi

Sitzungsgelder:

0,- EURO

Gesellschafterversammlung: Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen

Stadt Überlingen:

Stefan Krause, Stadtkämmerer,
Bernadette Siemensmeyer
Bettina Dreiseitl-Wanschura
Marga Lenski
Sonja Straub
Ulrich Krezdorn
Lothar Thum
Robert Dreher
Ingo Wörner
Manuel Wilkendorf

Überlinger Hotel- und Wirtekreis e.V.:

Andreas Liebich,
Dr. Wolfgang Spang

Wirtschaftsverbund Überlingen e.V.:

Reinhard Haas
Uwe Zscherp
Hermann-Josef Schwarz
Jörg Ritsch

Kurkliniken und Sanatorien GbR:

Michael Röther,
Dr. Adrian Schulte
Raimund Wilhelmi
Dr. Carlo Rummel

6.3.6 Mitarbeitende der Gesellschaft

Die Überlingen Marketing und Tourismus GmbH beschäftigte im Jahr 2022 durchschnittlich 15 Mitarbeitende.

Jürgen Jankowiak:	Geschäftsführer
Melanie Waltner:	Prokuristin, Teamleitung Marketing
Ann-Christine Biesinger:	Marketing, Nachhaltigkeit
Meike Keller:	Teamleitung Veranstaltungen
Elke Klaiber:	Geschäftsstelle: Gästeservice, Telefonzentrale, Buchhaltung
Astrid Manner:	Geschäftsstelle: Gästeservice, Reservierungssystem, Veranstaltungskalender, Raumvermietung
Edda Nagel:	Geschäftsstelle: Gästeservice, Stadtführungen, Familienferien (bis 02/2022)
Sabine Schmal:	Geschäftsstelle : Gästeservice, Stadtführungen
Petra Jäger:	Teamleitung Tourist-Information
Andrea Brecht-Bastong:	Tourist-Information: Gästeservice
Andrea Lochner:	Tourist-Information: Gästeservice
Ulrike Lutz:	Tourist-Information: Gästeservice
Franca Pokrop:	Auszubildende Kauffrau für Tourismus und Freizeit (bis 07/2022), anschließend Gästeservice, Marketing und Veranstaltungen

Kurzfristig / geringfügig beschäftigt waren:

Manuel Scharbach:	Plakatierung
Heinrich Rössler:	Unterhalt Kneipptrittbecken
Jascha Wehner:	Reisemobilhafen

6.3.7 Lagebericht der Geschäftsführung

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Aufgabe der Überlingen Marketing und Tourismus GmbH ist insbesondere die Konzeption, Organisation, Vermarktung und Förderung des Tourismus in der Stadt Überlingen und alle hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen. Hierzu gehören insbesondere:

- a) die Entwicklung von Strategien und Konzepten von Marketingmaßnahmen zur Steigerung der Attraktivität und Präsentation von Überlingen als Tourismusstandort sowie deren Umsetzung,
- b) Maßnahmen zum Ausbau und zur Weiterentwicklung des Stadtmarketings, sowie des Kur- und Kneippwesens und des Tourismusstandorts Überlingen,
- c) die Kommunikation nach innen und außen im Bereich des Tourismus, Stadt- und Standortmarketing,
- d) die Beratung und Betreuung von Übernachtungsgästen und Tagesbesuchern,
- e) die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Gästeprogrammen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist nicht auf die o.g. Aufzählungen beschränkt und kann durch Beschluss der Gesellschafterversammlung erweitert oder geändert werden.

2. Ziele und Strategien

Der Bereich Tourismus in Überlingen wird durch die Überlingen Marketing und Tourismus GmbH (ÜMT) auf Grundlage des Tourismus-Marketingkonzept Überlingen 2020 aus dem Jahr 2015 bearbeitet. Der Fokus lag dabei auf einer marketingstrategischen Ausrichtung Überlingens im Hinblick auf die Landesgartenschau 2020, welche letztlich coronabedingt auf 2021 verschoben wurde. Im Bereich des Stadtmarketings besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der ÜMT, der Stabstelle Wirtschaftsförderung der Stadt Überlingen und dem Wirtschaftsverbund Überlingen, insbesondere um Aktionen zur Unterstützung des Einzelhandels durchzuführen. Abgesehen vom Einzelhandelskonzept aus 2014 bzw. 2018 gibt es aktuell keine Grundlage für die strategische Ausrichtung des Stadtmarketings in Überlingen. Mit dem Abschluss der Landesgartenschau 2021 soll die weitere strategische Ausrichtung des Tourismus und des Stadtmarketings in Überlingen erarbeitet und für die kommenden Jahre festgelegt werden. Der Fokus liegt dabei auf der verstärkten Vernetzung der beiden Bereiche und der Schaffung einer strategischen Grundlage für das Stadtmarketing. Hier ist es für die künftige Arbeit wichtig, den Bereich des Stadtmarketings zu strukturieren und mit festen Zuständigkeiten und konkreten Projekten zu versehen.

Insgesamt ist das Ziel die Erstellung eines Strategiekonzepts Tourismus und Stadtmarketing Überlingen 2030. Für die Beratung und Begleitung des Prozesses konnte die ÜMT über eine Ausschreibung im Jahr 2022 die Fachbüros imakomm und Kohl & Partner gewinnen. Zur Einbeziehung der Partner und Anspruchsgruppen in die Erarbeitung des Konzepts wurden verschiedene Beteiligungsformate definiert, um die Perspektiven der Akteure zu integrieren und gemeinsam abgestimmte Lösungen und Zielsetzung zu erarbeiten. Der Abschluss des Projekts ist bis zum Ende des ersten Halbjahres 2023 geplant.

Im Fokus der ÜMT steht weiterhin die Präsenz und Wahrnehmung der Stadt Überlingen und des Tourismusgebietes Bodensee zu stärken. Bei den Marketingmaßnahmen ist es, neben der systematischen Weiterentwicklung der Printmedien, das Ziel das Online-Angebot der ÜMT, auch im Bereich der Sozialen Medien, beständig fortzuentwickeln und an die aktuellen technischen Erfordernisse und Ansprüche der Nutzer anzupassen. Im Zentrum steht dabei das Online-Tourismusportal unter www.ueberlingen-bodensee.de.

Die gezielte Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit mit Erarbeitung und Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen setzt die ÜMT in enger Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Echt Nachhaltig“ der Deutsche Bodensee Tourismus GmbH (DBT) um. Dabei geht es darum sowohl im eigenen Unternehmen als auch bei den Tourismus Anbietern nachhaltige Projekte anzugehen und diese sichtbar zu machen. Im Jahr 2022 wurden weitere Betriebe als „Echt nachhaltig-Partner“ ausgezeichnet.

Wesentliches strategisches Ziel der ÜMT ist es zudem die Bestrebungen zur Saisonverlängerung weiter auszubauen und hierdurch die Etablierung eines Ganzjahrestourismus zu erreichen. Hierzu werden insbesondere die Kampagnen „FrühlingsErwachen“, „GenussHerbst“ und „WinterZauber“ fortgeführt und die Angebote innerhalb der Aktionswochen sukzessive ausgebaut.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut dem Statistischen Bundesamt war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Kalenderjahr 2022 um 1,9 % höher gegenüber dem Vorjahr (Vorjahressteigerung: 2,6 %). Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine, wie beispielsweise den extremen Energiepreiserhöhungen. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten und im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher. Auf der Nachfrageseite waren die privaten Konsumausgaben im Jahr 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen preisbereinigt um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr und erreichten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019. Grund hierfür waren Nachholeffekte im Zuge der Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022. Dies wird besonders deutlich bei den Ausgaben für Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen und auch im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur gaben die privaten Haushalte wieder mehr aus als noch vor einem Jahr (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Der Deutschlandtourismus hat sich im Jahr 2022 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 erholt. So wurden in den in der amtlichen Statistik erfassten Beherbergungsbetrieben ab 10 Betten rund 163 Mio. Ankünfte (+68,4% zu 2021) sowie etwa 451 Mio. Übernachtungen (+45,3% zu 2021) registriert. Sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland kamen wieder deutlich mehr Gäste. Die Nachfrage erreichte aber noch nicht das Niveau von 2019 mit 191 Mio. Ankünften und 496 Mio. Übernachtungen. Die Reiseausgaben bei den Kurzurlaubs- und Urlaubsreisen der Deutschen im In- und Ausland erreichten mit rund 107 Mrd. Euro ein neues Rekordniveau. Deutschland war mit einem Anteil von etwa 27 Prozent an den Urlaubsreisen weiterhin das beliebteste Reiseziel. In Baden-Württemberg steigerte sich die Übernachtungsnachfrage mit einem Plus von 46,7% gegenüber 2021 auf rund 52 Mio. Übernachtungen, womit es das Bundesland mit den zweitmeisten Übernachtungen nach Bayern (92 Mio. Übernachtungen) war (Quelle: Zahlen Daten Fakten 2023 - Das Tourismusjahr 2022 im Rückblick, Herausgeber: Deutscher Tourismusverband e.V.).

In Überlingen ist das Tourismusjahr 2022 sehr erfolgreich verlaufen, obwohl sich im Januar und Februar noch die Auswirkungen der Corona-Pandemie mit Rückgängen bei den Übernachtungen zu 2019 bemerkbar machten. Von März bis Juni gab es dann sowohl zu 2021 als auch zu 2019 Zuwächse. In den Monaten Juli bis Oktober zeigte sich der Nachfrageeffekt der Landesgartenschau, so dass es hier zwar Zuwächse zu 2019, aber Rückgänge zu 2021 gab. Der November hingegen konnte wieder zu beiden Jahren zulegen und im Dezember waren es deutlich mehr Übernachtungen wie im Vorjahr aber etwas weniger wie 2019.

Insgesamt wurden nach den Zahlen der Gästemeldestelle der Stadt Überlingen rund 673.500 Übernachtungen im Jahr 2022 registriert. Dies war ein Zuwachs von etwa 21,3% gegenüber 2021 (118.000 Übernachtungen) und im Vergleich zu 2019 stiegen die Übernachtungen um etwa 4,3% (27.500 Übernachtungen). Es wurden knapp 160.000 Ankünfte erfasst, so dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer leicht gesunken ist auf etwa 4,2 Tage (2021: 4,9 Tage). Zu 2019 konnte in allen Betriebsarten ein Zuwachs verzeichnet werden mit Ausnahme von Kliniken, Camping und Jugendherberge/ Freizeitheim.

Beim Blick auf das Reisegebiet Bodensee zeigt sich, dass nach den Daten des Statistischen Landesamtes (erfasst werden nur Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten) bei den Übernachtungen mit einem Plus von 30,4% zu 2021 ein deutlich höheres Wachstum als in Überlingen zu verzeichnen war, im Vergleich zu 2019 die Nachfrage aber immer noch um -0,4% leicht zurücklag. Auch hier spiegelt sich damit der zusätzliche Nachfrage-Effekt in Überlingen durch die Landesgartenschau im Jahr 2021 wider. Bei der Übernachtungsnachfrage lag Überlingen am deutschen Bodenseeufer weiterhin auf dem vierten Platz nach Konstanz, Lindau und Friedrichshafen.

Auch die Tourist-Information am Landungsplatz wurde wieder sehr gut frequentiert und mit rund 62.000 Besuchern kamen etwa 14,9% mehr wie 2021 und rund 6,8% weniger wie 2019. Sehr erfreulich entwickelte sich die Zahl der Teilnehmer an den Stadtführungen und Gästeprogrammen der ÜMT. Insgesamt wurde hier mit über 200 Gruppen mit rund 3.600 Teilnehmern, etwa 1.300 Teilnehmern bei den öffentlichen Führungen und ca. 950 Fahrgästen bei den Gästebegrüßungsfahrten das Vorkrisenniveau wieder erreicht bzw. übertroffen.

2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2022 startete mit den fortgesetzten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. In Baden-Württemberg richteten sich die Einschränkungen und Auflagen dabei nach einem mehrstufigen System, das sich an den Hospitalisierungen orientierte. Dies hatte auch weiterhin Auswirkungen auf die Nachfrage im Tourismus- und Freizeitbereich. Mit dem Abklingen der Pandemie wurden nach und nach die Regeln zurückgefahren und ab Anfang April 2022 die meisten Anti-Corona-Maßnahmen aufgehoben. Ab Ostern gab es eine Normalisierung des öffentlichen Lebens und in der Folge wurde die touristische Nachfrage durch Corona kaum mehr negativ beeinflusst. Stattdessen sorgte der Angriffskrieg in der Ukraine und die daraus folgenden starken Kosten- und Preissteigerungen auch im Tourismus für neue Herausforderungen.

Zu Beginn des Jahres hat die ÜMT ihr Angebot bei den Gästeführungen ausgebaut und einige neue Honorarverträge mit Gästeführern abgeschlossen. Es wurden mehrere Führungen der Agentur Hirthe übernommen, die Ende 2021 den Geschäftsbetrieb eingestellt hat. Zudem wurde die Konzepte von verschiedenen Führungen überarbeitet, auch unter Einbezug der durch die Landesgartenschau neu entstandenen Angebote und Flächen. Für die neuen Gästeführer fand ein gemeinsamer Workshop zur Ausbildung mit Theorie- und Praxisteil statt. Im weiteren Verlauf des Jahres zeigte sich eine hohe Nachfrage bei den Gästeführungen, insbesondere von Gruppen.

Zur Unterstützung von Gastgebern, Gastronomen, Tourismusangebietern und Einzelhändlern beim Start in das neue Tourismusjahr hat die ÜMT gemeinsam mit der städtischen Wirtschaftsförderung und dem Wirtschaftsverbund Überlingen erstmals die Kampagne „FrühlingsErwachen“ konzipiert. Während der Aktionswochen vom 01. April bis 08. Mai 2022 gab es ein vielfältiges Angebot für Tagesgäste, Urlauber und Einheimische. Dieses wurde gezielt beworben über Flyer, Social Media und Pressearbeit sowie die Einbindung in die Frühlingswochen der Region der Deutschen Bodensee Tourismus GmbH. Ein besonderes Augenmerk der Aktionen lag auf einem positiven Beitrag zur Besucherfrequenz in der Innenstadt.

Ab dem Frühjahr konnten auch die Veranstaltungen und Gästeprogramme der ÜMT wieder aufgenommen werden. Neben den Abendkonzerten auf der Hofstatt mit Musikvereinen aus Überlingen und der Umgebung fand erstmals die „Seehelden“-Reihe im Uferpark mit jungen Künstlern aus der Region statt. Neue Angebote gab es auch beim Familienferienprogramm in den Pfingst- und Sommerferien. Das Promenadenfest im Juli konnte ohne Corona-Auflagen mit positiver Resonanz bei Besuchern und bei den Vereinen durchgeführt werden. Ebenso weitere Veranstaltungen wie die Lesung im Museumsgarten im Rahmen des Blütenzaubers der Bodenseegärten, die Genusschiffe auf dem Bodensee, die Vitalwoche und das Genusswandern auf dem SeeGang, das Uferparkfest in Zusammenarbeit mit der Stadtkapelle Überlingen sowie der Weihnachtsmarkt auf der Hofstatt.

Zum Ausbau der touristischen Infrastruktur wurden im Mai 2022 die ersten Wandertafeln und Teilortetafeln in Hödingen und Lippertsreute installiert und in der Stadt die bisherigen LGS-Pläne durch Infotafeln ersetzt. Für die Gästebetreuung auf dem Reisemobilhafen wurde durch die Stadt Überlingen ein neuer Büro-Container aufgestellt, der von der ÜMT personell betreut wird. Auch die Räumlichkeiten der ÜMT am Landungsplatz wurden attraktiver gestaltet durch einen neuen Außenanstrich des Gebäudes, die Verschönerung der Büros und der Aufenthaltsräume in der Geschäftsstelle sowie der Installation einer beleuchteten See-Silhouette mit den wichtigsten Ausflugszielen in der Tourist-Information.

Sehr erfolgreich verlaufen ist die Sommersaison mit einer hohen Nachfrage sowohl im Übernachtungs- als auch im Tagestourismus. Anschließend wurde die 2020 gestartete Kampagne „GenussHerbst“ fortgeführt mit dem Ziel Übernachtungsgäste für einen Herbsturlaub zu gewinnen. Dabei konnten u.a. weitere Genuss-Angebote bei Direktvermarktern und Gastronomen beworben werden. Im Dezember folgte die Kampagne „WinterZauber“, wobei hier der Fokus auf Tagesgäste und Einheimische gelegt wurde. Angebotsbausteine waren u.a. die weihnachtliche Beleuchtung und Dekoration in der Innenstadt, eine Adventskalenderaktion in den Schaufenstern in Kooperation mit der Freien Kunstakademie, Winter-Angebote in der Bodensee-Therme sowie erstmals ein Winterkino im Museumsgarten.

Die ÜMT hat im Jahr 2022 insbesondere folgende wesentliche Projekte umgesetzt:

Um die Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern einfacher zu gestalten, hat die ÜMT mit der Entwicklung von Leistungspaketen für Betriebe aus den Bereichen Gastronomie, Unterkünfte,

Direktvermarkter, Einzelhandel sowie der Kultur- und Freizeitwirtschaft eine neue Grundlage geschaffen. Bislang gab es bei den Leistungen der ÜMT keine Verknüpfung zwischen den einzelnen Angeboten, so dass jede Leistung separat ausgeschrieben wurde. Nun können die Partner verschiedene Leistungen der ÜMT mit einem jeweils spezifischen Paket, das die Online- und Offline-Beteiligungsmöglichkeiten vernetzt, gesammelt buchen. Neben kostenfreien Basisleistungen, welche die ÜMT für alle Partner übernimmt, werden kostenpflichtige Leistungspakete für die Bewerbung durch die ÜMT angeboten und darüber hinaus können diverse Zusatzleistungen ausgewählt werden. Im Herbst 2022 hat die ÜMT mit der Ausschreibung der Leistungspakete für Einzelhandel, Gastronomie und Direktvermarkter gestartet und in der Folge die Ausweitung auf weitere Partner, insbesondere die Übernachtungsbetriebe, umgesetzt.

Im Marketing lag der Schwerpunkt insbesondere auf dem Online-Bereich. Das Tourismusportal unter www.ueberlingen-bodensee.de erzielte auch 2022 enorme Reichweiten mit insgesamt 1,4 Mio. Sitzungen von rund 900.000 Nutzern. Auf der Internetseite wurden im Rahmen eines „Facelifts“ optische und funktionale Änderungen umgesetzt. Diese tragen u.a. zur Verbesserung des Erlebnisfaktors für die Nutzer der Internetseite bei mit dem Ziel die Aufenthaltsdauer auf der Internetseite weiter zu verbessern. Der Fokus liegt nun auf dem Vertrieb von Leistungen, wozu der Einstieg in die Buchungsstrecke für die Bereiche „Erlebnisse“ und „Unterkünfte“ prominenter eingebunden wurde, der nun allgegenwärtig ist. Auch die Bereiche „Shop“, „Newsletter“ und „Social Media“ wurden mehr in den Vordergrund gerückt. Ebenso wurden weitere Effekte, wie beispielsweise die „Scroll Animation“ (Hereinschweben von Inhalten/sanfter Übergang), die Haptik der Interaktionsflächen, ein durchgängiges Buttonkonzept inkl. Festlegung der Funktion sowie Bewegtbilder im Header umgesetzt. Auch der Newsletter für Partner (ca. 650 Abonnenten) und Endkunden (ca. 3.400 Abonnenten) wurde neugestaltet und zeigt sich seit April 2022 mit einem geänderten inhaltlichen Aufbau sowie der Anpassung der Gestaltung an das Erscheinungsbild des Tourismusportals. Nachdem die ÜMT in den letzten Jahren bei den Social-Media-Kanälen von einer Agentur unterstützt wurde, läuft seit Jahresanfang 2022 die Betreuung komplett selbstständig. Dies war möglich vor dem Hintergrund der personellen Verstärkung der ÜMT und dem Aufbau eigenen Wissens in diesem Bereich. Für die Social Media Markenkommunikation wurde ein eigener Leitfaden gestaltet. Mit etwa 43.500 Abonnenten bei Facebook und über 8.000 Fans bei Instagram erfreuen sich die Social Media-Kanäle der ÜMT weiterhin hoher Beliebtheit. Bei den Printmedien sind im Dezember 2022 die neuen Ausgaben der Magazine Gastgeberverzeichnis, ÜberBlicke und Flaneur erschienen. Während der Umfang der Broschüren stabil geblieben ist, musste aufgrund der stark gestiegenen Papierpreise die Auflage zum Teil etwas reduziert werden.

Beim Vertrieb stand der Ausbau der Erlebnisse und deren Buchbarkeit im Mittelpunkt. Ab Ende 2022 wurden erste Angebote, wie Stadtführungen, eingestellt, die nun direkt über das Tourismusportal buchbar sind. Nach den positiven Erfahrungen im ersten Jahr wurde der Picknick-Rucksack in Kooperation mit der Vinogreth wieder angeboten und das Angebot weiter ausgebaut. Die Rucksäcke wurden über 150 Mal ausgeliehen. Neu entwickelt wurde über den darauf spezialisierten Veranstalter Berggeheimnis eine Outdoor-Escape-Tour durch Überlingen. Dabei müssen die Teilnehmer wie in einem Escape-Room Rätsel lösen, nur an der frischen Luft und vor dem geschichtlichen Hintergrund der Belagerung der Stadt im dreißigjährigen Krieg. Die Tour ist seit Juli 2022 buchbar, wobei die Rucksäcke in der Tourist-Information ausgegeben, wieder zurückgenommen und für die nächste Gruppe aufbereitet werden. Gerade vom jüngeren Publikum wurde das neue Angebot gut angenommen.

Das Stadtmarketing wurde weiterhin in enger Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsverbund Überlingen (WVÜ) sowie der städtischen Wirtschaftsförderung gestaltet. Neben der Fortführung der Kampagnen zur Saisonverlängerung wurde die Parkrabattierung in den Überlinger Parkhäusern im Einzelhandel durch Plakate, Aufkleber und weitere Maßnahmen gezielt beworben. Zu Beginn des Jahres hat sich herausgestellt, dass es einer neuen zertifizierten Weihnachtsbeleuchtung bedarf, insbesondere da beim Eigentümer WVÜ kein adäquater Versicherungsschutz hierfür bestand. Für die Neuanschaffung der Straßen-Weihnachtsbeleuchtung hat der Gemeinderat einer außerplanmäßigen Mittelbereitstellung in Höhe von 50.000 Euro zugestimmt. Damit konnte die ÜMT an 52 Standorten neue Lichterketten mit Sternen aufhängen. Eigentümer der Weihnachtsbeleuchtung ist zukünftig die ÜMT und der WVÜ ist für den Betrieb inklusive der Beauftragung einer Elektrofachfirma mit dem Auf- und Abhängen zuständig. Neben der Weihnachtsbeleuchtung ist auch der Weihnachtsmarkt ein wichtiger Baustein für die Attraktivität der Innenstadt in der Adventszeit. Hierfür hat die ÜMT die Veranstalterrolle vom WVÜ übernommen und konnte, nach der Corona-bedingten Absage 2021, den Weihnachtsmarkt im Dezember 2022 gemeinsam mit dem beauftragten Ausrichter erfolgreich durchführen.

Gemeinsam mit der Bodensee-Therme Überlingen und vier Gastgebern von Urlaub auf dem Bauernhof aus Lippertsreute und Owingen hat die ÜMT am Landeswettbewerb familien-ferien teilgenommen und das Prädikat für die Jahre 2023-2025 erneut erhalten. Dabei konnte Überlingen nochmals etwas besser abschneiden als beim letzten Wettbewerb vor 3 Jahren. Bei der Bereisung hat die Jury u.a. positiv bewertet, dass durch die Umgestaltungen im Rahmen der Landesgartenschau in Überlingen weitere ansprechende Bereiche und Spielplätze für Kinder geschaffen werden konnten, welche die insgesamt Attraktivität für Familien weiter erhöht und die Eigenheiten der Stadt perfekt aufgreift. Ebenso, dass die Angebote im Ort sehr vielfältig sind und stetig weiterentwickelt werden, z.B. durch attraktive neue Angebote wie die Escape-Tour, den Picknick-Rucksack oder die Museums-Rallye. Auch das überdurchschnittliche Indoor-Angebot konnte durch die Kletterhalle weiter ergänzt werden, welche durch die abwechslungsreichen Kletterbereiche für verschiedene Altersgruppen sehr interessant ist.

Im Rahmen der Nachnutzung der Infrastruktur der Landesgartenschau 2021 hat die ÜMT zwei wesentliche Projekte übernommen: Für die Veranstaltungsnutzung der durch die LGS neu entstandenen Flächen wurde das Vergabekonzept für Veranstaltungen auf den öffentlichen Flächen in Überlingen aktualisiert und vom Gemeinderat im April 2022 beschlossen. Erste Veranstaltungen, wie die Seehelden-Reihe an der Beachbar im Uferpark sowie das Uferparkfest in Zusammenarbeit mit der Stadtkapelle Überlingen, konnten 2022 durchgeführt werden. Für die Nachnutzung des Gebäudes Bahnhofstr. 19 (ehemals Geschäftsstelle der LGS GmbH) hat die ÜMT die Ausschreibung eines Ideenwettbewerbs umgesetzt. Ziel ist es einen kompetenten und leistungsstarken Partner für die zukünftige Nutzung zu finden, wobei das Gebäude sowie der umgebende Garten für die Öffentlichkeit zugänglich und nutzbar bleiben müssen. Es haben mehrere Ortstermine mit Interessenten stattgefunden und bei einer Sitzung der Projektgruppe Gastro des Gemeinderats im November 2022 wurden dem Gremium Konzepte vorgestellt. Der Auswahlprozess konnte noch nicht abgeschlossen werden, auch weil zwischenzeitlich entschieden wurde das Gebäude als Ausweich-Bürofläche für städtische Mitarbeiter während der Sanierung des Verwaltungsgebäudes Torhaus bis voraussichtlich Sommer 2024 zu nutzen.

Die Stadt Überlingen plant die Kapuzinerkirche zu sanieren, um dort zukünftig einen ganzjährig nutzbaren Kultur- und Eventveranstaltungsort zu ermöglichen. Auf der Grundlage eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung der ÜMT im Juli 2021 wird die ÜMT zukünftig die Rolle des Betreibers übernehmen. Dabei ist vorgesehen die Verwaltung und Abwicklung teilweise extern zu vergeben und einen Vertrag zur Bewirtschaftung der Kapuzinerkirche mit einem „Master-Betreiber“ zu schließen. Mit der Akquisition wurde Anfang 2022 gestartet und im Laufe des Jahres Gespräche mit mehreren Interessenten unter Einbindung eines Gastronomieberaters geführt. Im Dezember 2022 wurden in einer Sitzung des Aufsichtsrats mehrere Konzepte vorgestellt und das Gremium hat den Beschluss gefasst mit Bewerbern Vertragsverhandlungen aufzunehmen. Der endgültige Baubeschluss für die Sanierung durch den Gemeinderat ist im Sommer 2023 geplant. Ziel ist es den Vertrag mit dem Masterbetreiber im Laufe des Jahres 2023 abzuschließen.

Für die Erweiterung des Fußgänger- und Informationsleitsystems hat der Ausschuss für Finanzen und Verwaltung der Stadt Überlingen im September 2022 einer außerplanmäßigen Mittelbereitstellung zugestimmt. Damit verbunden ist die Einreichung eines Förderantrags auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung öffentlicher Tourismusinfrastruktureinrichtungen beim Land Baden-Württemberg. Dazu wurden mehrere Vorhaben, die im Laufe des Jahres 2023 von der ÜMT umgesetzt werden sollen im Projekt „Touristische Informationstafeln“ gebündelt: Tafeln an den Gärten der Landesgartenschau 2021, Tafeln an den historischen Gebäuden und Parkanlagen, Tafeln in den Überlinger Teilorten sowie Tafeln zu den Wanderwegen. Der Förderbescheid liegt seit April 2023 vor.

Bei der Zusammenarbeit mit der Deutschen Bodensee Tourismus GmbH (DBT) lag der Fokus zum einen auf der Echt Bodensee Card (EBC) und zum anderen auf der Initiative „Echt nachhaltig Bodensee“. Nach der Einführung der EBC im Vorjahr hat sich die Gästekarte im Jahr 2022 sowohl bei den Gästen als auch bei den Übernachtungsbetrieben weiter etabliert. Bei der Weiterentwicklung der Gästekarten am Bodensee arbeiten die DBT und die Regio Konstanz-Bodensee-Hegau (für den Landkreis Konstanz) zusammen. Ziel ist im ersten Schritt die Digitalisierung des Angebots und im Weiteren die Zusammenführung der beiden Systeme. ÜMT-Geschäftsführer Jürgen Jankowiak ist in der entsprechenden Arbeitsgruppe als Vertreter des DBT-Fachbeirats vertreten. Die Digitalisierung konnte zum Frühjahr 2023 umgesetzt werden. Ziel von „Echt nachhaltig Bodensee“ ist es, Urlaubern aber auch Einheimischen die Wichtigkeit von nachhaltigem Verhalten im Urlaub und im Alltag deutlich zu machen und so dazu beizutragen, dass die Region geschützt wird und weiterhin so lebenswert bleibt wie sie ist. Um nachhaltige Angebote grundsätzlich sichtbar zu machen und Angebote mit nachhaltigem Charakter zu unterstützen, können sich interessierte Betriebe in verschiedenen Kategorien als „Echt nachhaltig

Partner“ auszeichnen lassen, woran sich 2022 in Überlingen sechs Anbieter beteiligten. Die ÜMT stellt zudem, ihre eigenen Projekte, Aktionen und alltägliche Tätigkeiten auf den Nachhaltigkeits-Prüfstand und organisierte im Mai 2022 gemeinsam mit der DBT mit dem „See-Dialog Echt nachhaltig Bodensee“ eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten in Überlingen. Ebenso beteiligte sich die ÜMT in Kooperation mit dem Überlinger Betriebshof an der Müllsammelaktion „Clean Up Days Bodensee“ im Mai 2022.

Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren der ÜMT sind im Folgenden dargestellt:

01.01.22- 31.12.22 01.01.21- 31.12.21

Umsatzerlöse = Gesamtleistung	TEUR	297	211
Materialeinsatz	TEUR	48	40
von Gesamtleistung	%	16,2	19,0
Personalaufwand	TEUR	643	580
von Gesamtleistung	%	216,5	274,9
Betriebsergebnis	TEUR	-114	-46
von Gesamtleistung	%	-38,4	-21,8
Jahresergebnis	TEUR	-116	-45
EBIT ¹⁾	TEUR	-116	-45
EBITDA ²⁾	TEUR	-77	-10
Investitionen	TEUR	72	14
Immaterielle Vermögens-			
gegenstände	TEUR	0	0
Sachanlagen	TEUR	72	14
Finanzanlagen	TEUR	0	0
Abschreibungen	TEUR	39	34
Immaterielle Vermögens-			
gegenstände	TEUR	8	8
Sachanlagen	TEUR	31	26
Umlaufvermögen	TEUR	0	0
Eigenkapital	TEUR	158	274
vom Gesamtkapital	%	36,4	58,9

¹⁾ Ergebnis vor Zinsen und Steuern

²⁾ Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

Bzgl. nichtfinanzieller Leistungsindikatoren, wird auf den Wirtschaftsbericht verwiesen.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl pro Quartal lag bei 14,75 (2021: 14,00), darunter waren drei geringfügige Beschäftigte sowie eine Auszubildende (bis 07/2022).

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1. Ertrags- und Finanzlage

Mit etwa 1,256 Mio. EUR sind die Erträge gegenüber dem Vorjahr (1,149 Mio. EUR) deutlich gestiegen. Davon entfallen auf die Umsatzerlöse ca. 297.000 EUR (Vorjahr: ca. 211.000 EUR), auf den Zuschuss zur Wirtschaftsförderung der Stadt Überlingen 934.000 EUR (Vorjahr: 916.000 EUR) und auf den sonstigen Kostenersatz rund 25.000 EUR (Vorjahr: 22.000 EUR).

Die Aufwendungen sind mit rund 1,372 Mio. EUR deutlich höher gegenüber dem Vorjahr (1,194 Mio. EUR). Der Bereich Wareneinkauf ist mit rund 48.000 EUR (Vorjahr: 40.000 EUR) angestiegen. Der Personalaufwand liegt mit rund 643.000 EUR über dem Vorjahr (580.000 EUR), da hier eine Auszubildende nach dem Ende ihrer Ausbildung außerplanmäßig weiterbeschäftigt wurde, eine Anpassung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung vorgenommen werden musste sowie zusätzliche

freiwillige Leistungen, z.B. in Form einer steuerfreien Sachzuwendung, zur Mitarbeiterbindung gewährt wurden. Die Abschreibungen sind mit rund 39.000 EUR etwas über dem Vorjahresniveau (34.000 EUR), wobei hier auch die Abschreibung für die 2020 neu erstellte Internetseite enthalten ist. Die Raumkosten sind mit rund 105.000 EUR höher wie Vorjahr (96.000 EUR), insbesondere aufgrund der Modernisierung der Räumlichkeiten in der Geschäftsstelle. Die Werbekosten liegen mit ca. 174.000 EUR unter 2021 (198.000 EUR). Deutlich gestiegen sind die Veranstaltungskosten von rund 31.000 EUR auf etwa 120.000 EUR, da 2022 wieder fast alle geplanten Veranstaltungen stattfinden konnten. Die sonstigen Betriebskosten sind von rund 195.000 EUR im Vorjahr auf etwa 209.000 EUR gestiegen, was in erster Linie auf höhere Ausgaben bei den Beratungskosten sowie im Stadtmarketing zurückzuführen ist.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 115.546,40 EUR (Vorjahr: 44.835,15 EUR). Unter Berücksichtigung des vorhandenen Gewinnvortrags ergibt sich ein Bilanzgewinn von 55.948,00 EUR.

Nachdem der Jahresabschluss 2021 eine positive Abweichung von rund 74.500 Euro gegenüber dem Planansatz aufwies, fällt der Jahresfehlbetrag 2022 um etwa 37.000 Euro höher aus als geplant. Ursächlich hierfür waren zusätzliche Lohnaufwendungen zum Stellenplan und höhere sonstige Personalkosten, nicht vollumfänglich eingeplante Instandhaltungsmaßnahmen bei den Raumkosten sowie höhere Aufwendungen im Bereich Beratung bei den sonstigen Betriebskosten.

Die Gesellschaft verfügte im Jahr 2021 über ausreichend Liquidität und war jederzeit in der Lage ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

3.2. Vermögenslage

Mit 434.370,99 EUR hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahreswert von 464.770,31 EUR um 30.399,32 EUR verringert. Auf der Aktivseite wirkte sich dabei in erster Linie der Rückgang des Umlaufvermögens aufgrund eines geringeren Kassenbestands und auf der Passivseite der Rückgang des Eigenkapitals aufgrund des Jahresfehlbetrags aus.

III. Nachtragsbericht

Verweis hier auf unsere Ausführungen des Anhangs in Abschnitt „D. Sonstige Angaben“.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen und Risikobericht

Auch in der Zukunft wird die ÜMT auf den Zuschuss zur Wirtschaftsförderung der Stadt Überlingen angewiesen sein. Der Gemeinderat der Stadt Überlingen hat in seiner Sitzung am 15.12.2021 beschlossen, der Überlingen Marketing und Tourismus GmbH für das Jahr 2023 einen erfolgsabhängigen Zuschuss in Höhe von 950.000 Euro zu gewähren. Da hierfür das Strategiekonzept als notwendige Grundlage anders als ursprünglich geplant noch nicht vorlag, hat der Gemeinderat in der Sitzung am 29.11.2022 einer geänderten Beschlussfassung zugestimmt, so dass der Zuschuss in 2023 nicht erfolgsabhängig erfolgt. In der Folge sind im Haushaltsplanentwurf der Stadt Überlingen die Zuschusserhöhungen in Höhe von 2 % nur noch alle zwei Jahre berücksichtigt.

Den Wirtschaftsplan 2023 mit einem geplanten Jahresfehlbetrag von 73.000 EUR hat der Aufsichtsrat der ÜMT in seiner Sitzung am 22.11.2022 beschlossen.

Der Start in das Tourismusjahr 2023 verlief positiv: Bis Ende März wurden rund 75.000 Übernachtungen registriert und damit das Niveau sowohl von 2022 (+18,7%) als auch von 2019 (+10,9%) übertroffen. Trotz durchwachsenem Wetter gab es auch an Ostern und in den Osterferien eine gute Nachfrage.

Risiken und Herausforderungen ergeben sich weiterhin aufgrund des Krieges in der Ukraine und den dadurch ausgelösten starken Preis- und damit Kostensteigerungen. Auch wenn bislang die befürchteten negativen Auswirkungen auf die touristische Nachfrage und auf das Angebot größtenteils ausgeblieben sind, bleibt eine Unsicherheit, wie sich dies weiterentwickeln wird. Keine Entspannung zeigt sich beim Arbeitskräftemangel, welcher dazu führen kann, dass insbesondere bei Einrichtungen der Gastronomie, der Hotellerie und des Freizeitbereichs Angebote eingeschränkt werden müssen und damit die touristische Qualität insgesamt in Überlingen negativ beeinflusst wird.

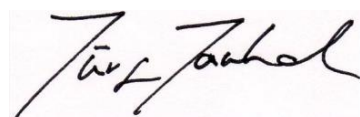
2. Prognosebericht

Die Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. kommt im Januar 2023 in der Untersuchung „Urlaubsreisetrends 2023“ zu folgenden zentralen Ergebnissen: Neben aktuellen (z.B. Krieg, Corona) und überdauernden Faktoren (Klimawandel) sind die steigenden Preise im Tourismus und in anderen Lebensbereichen wichtige Rahmenbedingungen. Urlaubsreisen sind bei den Konsumprioritäten weit oben und stehen an zweiter Stelle nach Lebensmitteln. Trotz pessimistischer Einschätzung der kommenden Entwicklung der wirtschaftlichen Lage gibt es in vielen Haushalten noch Spielraum für höhere Ausgaben für Reisen. Insgesamt zeichnet sich ein Nachfragevolumen (Zahl der Reisen) über dem Niveau von 2022 ab. Dabei erfolgen die Buchungen nicht mehr ganz so kurzfristig wie während Corona und es werden immer mehr Leistungen online gebucht. Der Tourismus entwickelt sich auch in Zukunft dynamisch. Treiber sind Entwicklungen in den Rahmenbedingungen und im touristischen Angebot, etwa bei den Themen Nachhaltigkeit, technologischer Wandel und Personal (Quelle: Urlaubsreisetrends 2023, Herausgeber: Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V.).

Die ADAC Tourismusstudie ist im Dezember 2022 erschienen. Darin werden u.a. folgende zentrale Schlussfolgerungen zur Situation im Tourismus gezogen: „Weder Pandemie noch Energiekrise und Inflation halten die Menschen dauerhaft vom Reisen ab. Das ist ein gutes Signal für die Tourismusbranche, die davon profitieren kann, dass der Trend zum Urlaub in der Heimat auch über die Pandemie hinaus – auch vor dem Hintergrund der unsicheren Zeiten – anhält. Allerdings: ebenfalls getrieben von den aktuellen Krisen müssen sich mehr Menschen in ihren Urlaubswünschen einschränken. Insofern müssen die Branche und die Politik daran arbeiten, Deutschland als Destination zukunftsfähig zu entwickeln und dabei Raum für eine breite Angebotspalette zu lassen, die möglichst viele Menschen bei ihren Reisebedürfnissen und -möglichkeiten abholt. Die Anbieter sind gefordert, ihren Kunden entgegenzukommen mit flexiblen Buchungs- und Stornierungsmöglichkeiten und verlässlichen aktuellen Reiseinformationen. Nachhaltigkeit wird von den Reisenden zwar im Effekt gewünscht und geschätzt. Aber Nachhaltigkeit ist kein Treiber im Buchungsverhalten. Die Zahlungsbereitschaft in diesem Bereich ist gering“ (Quelle: ADAC Tourismusstudie: So wollen die Deutschen nach drei Krisen Jahren reisen, Herausgeber: ADAC).

Bei der derzeit laufenden Erarbeitung des Strategiekonzepts Tourismus und Stadtmarketing Überlingen 2030 gilt es neben den Aspekten Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Resilienz sowie den Erkenntnissen aus der Corona-Zeit und den sich daraus ergebenden Herausforderungen für den Tourismus und das Stadtmarketing, die Erfahrungen aus der Vorbereitung und Durchführung der Landesgartenschau 2021 einfließen zu lassen.

Überlingen, den 19. Mai 2023



Jürgen Jankowiak
Geschäftsführer

6.3.8 Wichtige Verträge

- Gesellschaftsvertrag vom 22.12.1994 i.d.F. vom 16.11.2017

6.3.9 Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen

Der Zuschuss an die Überlingen Marketing- und Tourismus GmbH betrug im Jahr 2022 934.000 Euro.

Betrabung der "Überlingen Marketing und Tourismus GmbH" mit der Wahrnehmung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) zum 01.01.2018 in der Gemeinderatssitzung am 08.11.2017.

6.3.10 **Mitgliedschaft in touristischen Organisationen:**

Kooperationen im Kurbereich:

- Heilbäderverband Baden-Württemberg e.V. (HBV)
- Heilbäder und Kurorte Marketing GmbH (HKM GmbH)
- Verband Deutscher Kneippheilbäder und Kneippkurorte e.V.
- Arbeitsgemeinschaft Schwäbische Bäderstraße
- Kneipp-Verein Überlingen e.V.

Kooperationen im Touristik-Bereich:

- Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg inkl. Arbeitsgemeinschaft „Familien-Ferien“
- Internationale Bodensee Tourismus GmbH
- Deutsche Bodensee Tourismus GmbH
- Vereinigung der lebenswerten Städte in Deutschland – Cittaslow
- Verein Bodenseegärten
- Arbeitsgemeinschaft Premiumwanderweg SeeGang

Sonstige Kooperationen:

- Deutsche Gartenbaugesellschaft 1822 e.V.
- Wirtschaftsverbund Überlingen e.V.
- Verschönerungsverein Überlingen e.V.


Bilanz-GuV-Kennzahlen Überlingen Marketing und Tourismus GmbH
2022

Bilanz (T €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Abweichung 2022/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	148,2	120,3	27,9
Umlaufvermögen	275,9	337,6	-61,7
Rechnungsabgrenzungsposten	10,3	6,9	3,4
Summe Aktiva	434,4	464,8	-30,4
Passiva			
Eigenkapital	158,2	273,8	-115,6
Stammkapital	100,0	100,0	0,0
Kapital- und Gewinnrücklagen	2,3	2,3	0,0
Gewinn- und Verlustvortrag	171,4	216,3	-44,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-115,5	-44,8	-70,7
Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0
Sonderposten für Zuschüsse	52,4	0,0	52,4
Rückstellungen	89,3	79,4	9,9
Verbindlichkeiten	134,5	111,6	22,9
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	6,7	-6,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104,8	77,2	27,6
Weitere Verbindlichkeiten (in Summe)	29,7	27,7	2,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	434,4	464,8	-30,4

Gewinn- und Verlustrechnung (T €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Abweichung 2022/2021
Gesamterträge	1.256,4	1.148,7	107,7
Umsatzerlöse	297,5	210,8	86,7
Weitere Erträge	958,9	937,9	21,0
Gesamtaufwendungen	1.372,0	1.193,5	178,5
Materialaufwand	48,2	39,6	8,6
Personalaufwand	643,1	580,1	63,0
Abschreibungen	39,3	34,4	4,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	641,4	539,4	102,0
Betriebsergebnis	-115,6	-44,8	-70,8
Finanzergebnis	0,0	-1,0	1,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	115,6	-44,8	160,4
Steuern und außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-verlust	115,6	-44,8	160,4

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Abweichung 2022/2021
1 Anlagendeckung	106,75%	227,56%	-120,82%
2 Eigenkapitalquote	36,42%	58,90%	-22,49%
3 Verschuldungsgrad	141,47%	69,77%	71,70%
8 Zuschuss Stadt Überlingen (T €)	934	916	18

6.4 Stille Gesellschaft Schlachthofinitiative Überlingen GbR

6.4.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens:	Stille Gesellschaft Schlachthofinitiative Überlingen GbR
Geschäftsstelle:	Münsterstr. 15-17 88662 Überlingen Tel.: 07551 - 99 - 1205 Fax: 07551 - 99 - 1433
Gründungsdatum:	09. Dezember 2004
Notarielles Datum neuester Gesellschaftsvertrag:	09. Dezember 2004
Wirtschaftsjahr:	01. Januar - 31. Dezember

6.4.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in EUR	in %
Stammkapital	239.000	100,00
davon:		
Stadt Überlingen	108.932	45,58
Gemeinde Salem	57.731	24,16
Gemeinde UHldingen-Mühlhofen	39.736	16,63
Gemeinde Owingen	21.322	8,92
Gemeinde Sipplingen	11.279	4,72

6.4.3 Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich die gemeinschaftliche Beteiligung an der Schlachthofinitiative Überlingen GmbH als Stille Gesellschaft.

6.4.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Betrieb eines regionalen Schlachthofs durch die Schlachthofinitiative Überlingen GmbH

6.4.5 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung: Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen
Manfred Härle, Bürgermeister, Gemeinde Salem
Dominik Männle, Bürgermeister, Gemeinde UHldingen-Mühlhofen
Henrik Wengert, Bürgermeister, Gemeinde Owingen
Oliver Gortat, Bürgermeister, Gemeinde Sipplingen

6.4.6 Mitarbeiter der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

6.4.7 Lagebericht der Geschäftsführung

entfällt

6.4.8 Wichtige Verträge

- Gesellschaftsvertrag vom 09. Dezember 2004

6.4.9 Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen

- Gesellschafteranteil Stadt Überlingen in Höhe von 108.932 Euro

**Bilanz-GuV-Kennzahlen Stille Gesellschaft
Schlachthofinitiative Überlingen GbR**

2022

Bilanz (T €)	Jahres- abschluss 31.12.2022	Jahres- abschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	239,0	239,0
Umlaufvermögen	0,0	0,0
Summe Aktiva	239,0	239,0
Passiva		
Eigenkapital	239,0	239,0
Festkapital	239,0	239,0
bewegliches Kapital	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,0	0,0
Summe Passiva	239,0	239,0

Gewinn- und Verlustrechnung (T €)	Jahres- abschluss 31.12.2022	Jahres- abschluss 31.12.2021
Gesamterträge	0,0	0,0
Sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0
Gesamtaufwendungen	0,0	-12,2
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-verlust	0,0	12,2
Gutschrift auf Kapitalkonten	0,0	12,2
Bilanzgewinn	0,0	0,0

7 Weitere Beteiligungen

Bei folgenden Gesellschaften reduziert sich der Inhalt des Berichts auf die wesentlichen Aussagen des Unternehmens gemäß § 105 Abs. 2 GemO, letzter Satz. D.h. der Jahresabschluss ist nicht mit dargestellt, weil die Stadt unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt ist:

Beteiligungen	Gegenstand des Unternehmens	Anteil in €	Erfüllung öffentlicher Zweck
<i>privatrechtlich:</i>			
Baugenossenschaft Überlingen e.G.	Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder	75.020 €	Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum
Baugenossenschaft Familienheim Bodensee e.G.	Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder	8.000 €	Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum
Birkle-Klinik GmbH & Co. KG Fachklinik für innere Medizin und Orthopädie	Errichtung und Betrieb einer Kurklinik	325.000 €	Wahrung der Interessen als Kurstadt
KPK Kurpark-Klinik GmbH & Co. KG Fachklinik für ernährungsabhängige Krankheiten	Errichtung und Betrieb einer Kurklinik	75.000 €	Wahrung der Interessen als Kurstadt
GPZ Gemeindepsychiatrisches Zentrum Überlingen gGmbH	Beteiligung an der psychiatrischen Versorgung im Bodenseekreis	2.500 €	Trägerschaft und Betrieb einer anerkannten Werkstatt für psychisch kranke Behinderte sowie einer Tagesstätte mit Zuverdienstarbeitsplätzen in Überlingen
Bodenseefestival GmbH	Grenzüberschreitende Förderung von Kunst und Kultur in der Bodenseeregion	2.600 €	Veranstaltung des „Bodenseefestivals“
Volksbank Überlingen e.G.		600 €	
Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH	Deckung des Kompensationsbedarfs auf dem Gebiet der bet. Städte, Gemeinden, Landkreise.	1.636 €	Erhaltung u. nachhaltige Nutzung von Ressourcen i. R. der kommunalrechtlich zulässigen Daseinsvorsorge
<i>öffentlich-rechtlich:</i>			
Abwasserzweckverband Überlinger See	Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet	Investitions- u. Betriebskostenumlage	Abwasserbeseitigung
Abwasserzweckverband Salemer Aach	Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet	Investitions- u. Betriebskostenumlage	Abwasserbeseitigung
Flussbauverband Salemer Aach	Hochwasserschutz im Verbandsgebiet	Investitions- u. Betriebskostenumlage	Hochwasserschutz
Badischer Gemeindeversicherungsverband	Versicherer der badischen Kommunen	3.250 €	Gemeinwohlverpflichtung
Komm.Pakt.Net KAöR	Die Versorgung der Bevölkerung im Aufgaben-gebiet der Beteiligten mit Breitbandtechnologie durch die Errichtung oder Verbesserung eines passiven Glasfasernetzes.	11.204 €	Die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung im Aufgabengebiet der Beteiligten mit Breitbandtechnologie.
Sparkasse Bodensee	Die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes, und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen.	Träger	Verpflichtung, dem Gemeinwohl zu dienen
Zweckverband 4IT	Erledigung von Aufgaben der Informationsverarbeitung im hoheitlichen Bereich	132.918 €	Interkommunale Kooperation

Der prozentuale Anteil der Stadt Überlingen an den Gesellschaften ist auf Seite 7 aufgeführt.

8 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Überlingen

8.1 Stadtwerk am See GmbH & Co. KG



über



8.1.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens:	Stadtwerk am See GmbH & Co. KG
Firmensitz:	Kurt-Wilde-Straße 10 88662 Überlingen
Verwaltungssitz:	Kornblumenstraße 7/1 88046 Friedrichshafen Tel.: 07541 505-0 Fax: 07541 505-60219 E-Mail: info@stadtwerk-am-see.de Homepage: www.stadtwerk-am-see.de
Gründungsdatum:	11. Juli 2012
Eintragungsdatum Handelsregister:	11.07.2012, letzte Eintragung 01.12.2012
Notarielles Datum neuester Gesellschaftsvertrag:	21. Februar 2017
Wirtschaftsjahr:	01. Januar - 31. Dezember

8.1.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in TEUR	in %
Stammkapital	50.000	100,00
davon:		
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	34.000	68,00
Stadtwerke Überlingen GmbH	12.165	22,00
SWSee Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	5.000	10,00

8.1.3 Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtwerk am See GmbH & Co. KG ist im Rahmen der kommunalrechtlichen Aufgabenstellung ihrer unmittelbaren und mittelbaren Gesellschafter die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme; die Errichtung und der Betrieb der Energieerzeugungsanlagen; die Erbringung von Dienstleistungen auf den Sektoren der Telekommunikation und der Verkehrswirtschaft sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen, die mit dem Gesellschaftszweck in Beziehung stehen oder aus den damit verbundenen Tätigkeiten abzuleiten sind; sowie die Übernahme kommunaler und regionaler Infrastrukturdienstleistungen.

8.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerk am See GmbH & Co. KG erfüllt als Einzelgesellschaft in der Rechtsform des Privatrechts für die Städte Friedrichshafen und Überlingen einen Teil deren Verpflichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge. Hierbei erbringt sie insbesondere die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme gemäß Gesellschaftsvertrag.

8.1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Alexander-Florian Bürkle, Geschäftsführung

Aufsichtsrat:
 Vorsitzender: Jan Zeitler, Oberbürgermeister, Stadt Überlingen
 Stellv. Vorsitzende/r: Andreas Brand, Oberbürgermeister, Stadt Friedrichshafen

Mitglieder:

SWSee:
 Rita Barnasiow, Arbeitnehmervertreterin
 Beate Grela, Arbeitnehmervertreterin

Stadt Überlingen:
 Günter Hornstein, Gemeinderat
 Walter Sorms, Gemeinderat
 Lothar Thum, Gemeinderat

Stadt Friedrichshafen:
 Franz Bernhard, Gemeinderat
 Angelika Drießen, Gemeinderätin
 Ulrich Heliosch, Gemeinderat
 Mirjam Hornung, Gemeinderätin
 Joachim Krüger, Gemeinderat
 Gerhard Leiprecht, Gemeinderat
 Peter Mohr, Gemeinderat
 Dr. Markus Steybe, Gemeinderat
 Simon Wolpold, Gemeinderat
 Fabian Müller; Erster Bürgermeister Stadt Friedrichshafen

Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG
 Dr. Ulrich Kleine

weitere:
 Jürgen Stukle, Bürgermeister Gemeinde Frickingen
 (Ständiger Gast SWSee Beteiligungsgesellschaft)
 Stefan Krause, Kämmerer, Stadt Überlingen
 (Gast ohne Stimmrecht)

Sitzungsgelder: 109 TEUR

8.1.6 Mitarbeitende der Gesellschaft (im Mittel)

	2021	2022
Arbeitnehmer	351	355
Auszubildende	17	16
Summe	368	371

8.1.7 Lagebericht der Geschäftsführung

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee KG) ist ein vertikal integriertes Versorgungsunternehmen mit den Geschäftsfeldern Energieerzeugung, Energie- und Wasserverteilung, Energie- und Wasserverkauf, Dienstleistungen im geschäftsnahen Umfeld sowie Mobilitätsdienstleistungen. Wir halten mehrere Beteiligungen, die der Verlängerung der eigenen Wertschöpfungskette, der Kompetenzbündelung mit anderen Geschäftspartnern oder als strategische Kooperation dienen.

Grundlage für den Netzbetrieb sind die energiewirtschaftlichen Konzessionen. Neben den Konzessionen für Strom, Gas und Wasser in Friedrichshafen und Überlingen halten wir weitere Konzessionen in Gemeinden der Bodenseeregion.

Das Vertriebsgebiet für den Strom- und Gasverkauf erstreckt sich hauptsächlich auf die erweiterte Bodenseeregion. Über unsere Zweitmarke „Bodensee Energie“ sowie über Vertriebspartner bieten wir darüber hinaus vermehrt bundesweit Strom und Gas an.

Der Wasserverkauf an Endkunden findet hauptsächlich in den Städten Friedrichshafen und Überlingen statt. Darüber hinaus erfolgt eine Belieferung an sog. Weiterverteiler (u. a. Gemeinden Immenstaad, Owingen und Markdorf).

Energie in Form von Strom und Wärme wird verbrauchsnahe in dezentralen Anlagen gewonnen und an Privat- und Gewerbekunden verkauft. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Energie aus Solarthermie-Anlagen, PV-Anlagen, Gasbrennwerttechnik, Blockheizkraftwerke und Holzhackschnitzelbefeuerungsanlagen.

Wir erbringen energienahe Dienstleistungen durch den Bau und Betrieb technischer Anlagen für die Industrie, Gewerbebetriebe, Stadtwerke und Kommunen sowie Abrechnungsdienstleistungen für Energieversorger. Außerdem erbringen wir Management- und Betriebsführungsaufgaben für mehrere Verkehrsunternehmen in der Region Bodensee-Oberschwaben.

1.2 Strategien und Ziele

Die Energie- und Versorgungswirtschaft befindet sich nach wie vor in einem tiefgreifenden Transformationsprozess. Deutlich erschwerend wirkt hierbei der Ukrainekrieg und die damit korrelierende Entwicklung der Großhandelspreise an den Energiemärkten mit teilweise zehnfach so hohen Preisen wie in 2021. Folgende Trends haben Auswirkungen auf unser aktuelles und zukünftiges Geschäftsumfeld:

- Extrem gestiegene, sehr volatile Marktpreise für Strom und Gas in der Beschaffung
- Sinkende Margen im Energievertrieb
- „Neue“ Kunden in der Ersatzversorgung wegen zahlungsunfähiger Energieanbieter
- Sinkende Renditen beim regulierten Netzbetrieb
- Digitalisierung
- Klimawandel und Dekarbonisierung
- Dezentralisierung in der Energieerzeugung und -verteilung
- Demografischer Wandel
- Gesamte Veränderung durch die Strom-, Wärme und Verkehrswende

Als Reaktion auf diese Veränderungen haben wir 2022 risikoreduzierende Preis- und Beschaffungsmaßnahmen umgesetzt sowie konsequent unsere auf drei Säulen gestützte Unternehmensstrategie vorangetrieben:

a) Wachstum im Kerngeschäft

Für uns bleibt unser Kerngeschäft die wichtigste Säule: unser Netzgeschäft, der Energievertrieb, Energiesysteme, Marktprozesse sowie Mobilitätsdienstleistungen.

b) Neue Geschäftsmodelle

Allein mit der Konzentration auf unser Kerngeschäft werden wir die tiefgreifenden Veränderungen nicht stemmen können. Deswegen haben wir neue Geschäftsmodelle wie beispielsweise Dienstleistungen im Bereich Elektromobilität und Smart Home entwickelt, uns als Generalübernehmer für Bauleistungen etabliert und uns an Wind- und Solarkraftanlagen beteiligt. Für die Zukunft möchten wir diesen Kurs beibehalten und weiter an neuen Geschäftsmodellen arbeiten.

c) Optimierung

Exzellenz im Kerngeschäft bedeutet stetige Optimierung und Effizienzsteigerung. Wir müssen in diesen Bereichen unsere Kosten und Prozesse weiter optimieren, um in Zukunft erfolgreich am Markt agieren zu können. Effektivität steht dabei im Vordergrund – die richtigen Dinge richtigmachen.

1.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir steuern das Unternehmen grundsätzlich nach betriebswirtschaftlichen Parametern. Basierend auf konsortialvertraglichen Vereinbarungen unserer Gesellschafter streben wir jährlich einen Jahresüberschuss an, der einer Mindestrendite des Eigenkapitals unserer Gesellschafter gerecht wird

(Garantiedividende). Darüber hinaus achten wir auf eine nachhaltige Stabilität unserer Finanzstrukturen. Maßstab hierfür ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung unseres Unternehmens im Verhältnis zur Bilanzsumme. Im operativen Betrieb steuern wir unser Ergebnis in besonderem Maße durch Beobachtung und Einflussnahme auf Umsatz und den hieraus resultierenden Rohertrag. Insbesondere achten wir darauf, dass unser Verschuldungsgrad akzeptable Grenzen nicht überschreitet. Diese Mechanismen beginnen jährlich durch intensive Reflexion bei der Aufstellung unseres Wirtschaftsplans für das kommende Geschäftsjahr, setzt sich in den unterjährigen Prognosebetrachtungen fort und mündet abschließend im jeweiligen Jahresabschluss.

Der Umsatz in 2022 lag um 33,9 Mio. EUR (10%) über Plan und um 101,9 Mio. EUR (39%) über dem Vorjahreswert. Die Steigerung gegenüber Vorjahr resultierte im

Finanzielle Leistungsindikatoren	2021 IST	2022 PLAN	2022 IST	Abw. IST / PLAN 2022
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatz	260,6	328,7	362,5	33,9
Rohertrag	55,5	62,5	64,7	2,2
Jahresüberschuss	7,2	7,7	9,1	1,4

Wesentlichen aus Preis- und Mengensteigerungen im Strom- und Gasverkauf. Alleine hieraus verzeichneten wir eine Erhöhung um 91,3 Mio. EUR (+45%) gegenüber Vorjahr. Weiterhin konnten wir Wärmeerlöse um 3,3 Mio. EUR (+47%) gegenüber dem Vorjahr steigern i. W. aufgrund der gestiegenen Wärmepreisindizes. Im Bereich Netze ergab sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls eine Erhöhung der Dienstleistungserlöse um 5,5 Mio. EUR (+74%). Der Anstieg ist insbesondere bei den Telekommunikationsprojekten mit rund 3,7 Mio. EUR (WILMA, ZvBB) zu verzeichnen. Daneben erzielten die Wasserbetriebsführungen zusätzliche Erlöse in Höhe von 1,07 Mio. EUR und die Betriebsführungen der öffentlichen Straßenbeleuchtung rund 0,68 Mio. EUR.

Der Rohertrag ist unter Berücksichtigung signifikant gesteigener Gestehungskosten gegenüber dem Vorjahr um 8,7 Mio. EUR gewachsen, hauptsächlich verursacht aus dem erhöhtem Wärme- (2,7 Mio. EUR), Strom- und Gasverkauf (7,5 Mio. EUR). Dies wurde nur teilweise durch einen niedrigeren Rohertrag im Netzbereich geschmälert (-1,3 Mio. EUR). Der gesamte Rohertrag lag um 2,2 Mio. EUR über Plan, im Wesentlichen verursacht durch gegenüber Plan höheren Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen (33,9 Mio. EUR bzw. 5,5 Mio. EUR) und niedrigeren Materialaufwand (-37,1 Mio. EUR).

Die vorgenannten Effekte führten dazu, dass der Jahresüberschuss mit 9,1 Mio. EUR über Plan (7,7 Mio. EUR) und 1,9 Mio. EUR über dem des Vorjahres lag.

Kennzahlen	2021 IST	2022 PLAN	2022 IST	Abw. IST / PLAN 2022
Eigenkapitalquote in %	34,98%	40,52%	28,39%	-12,14%
Verschuldungsgrad (Jahre)	3,71	3,27	1,63	-1,64

Das Eigenkapital ist nicht im gleichen Verhältnis gestiegen, wie die Bilanzsumme; dementsprechend hat sich die Eigenkapitalquote verringert. Sie lag unter Vorjahr und unter Plan. Ursächlich hierfür war der zum Jahresende erhöhte Bestand an nicht abgerechneten Leistungen und der hohe Bestand an liquiden Mitteln. Das erhöhte EBITDA und der hohe Liquiditätsbestand bewirkten eine Senkung des Verschuldungsgrades.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2022 um 1,9% gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Die preisbereinigte Wirtschaftsleistung lag um 0,7% höher als im Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Krise. Die deutsche Wirtschaft hatte sich somit trotz der Folgen des Kriegs in der Ukraine, den extremen Energiepreiserhöhungen und verschärfte Liefer- und Materialengpässe behauptet, nachdem das Corona-Krisenjahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen hinterlassen hatte. Die Teuerungsrate in 2022 war mit 8,4% gegenüber 0,5% in 2020 sehr hoch. Zusätzlich sind die Kapitalmarktzinsen in 2022 mit durchschnittlich etwa 1,14% um mehr als 400% gegenüber dem Vorjahr gestiegen (durchschnittlich -0,37% in 2021).

Die Energiewirtschaft in 2022 war primär geprägt von:

- Der Ausstieg Deutschlands aus der Kernenergie, reihenweise zur Wartung abgeschaltete Meiler in Frankreich und klimabedingter Regen-/Wassermangel verminderten das Angebot im Strommarkt
- Der Krieg in der Ukraine führte zu reduzierten Lieferungen im Erdgas und Lieferängsten bezüglich der zukünftigen Erdgasversorgung
- Die Einführung der CO₂-Steuer bewirkte den Anstieg der relevanten Energieträgerpreise
- Die wirtschaftliche internationale Erholung nach der Pandemie hatte die Nachfrage nach Strom und Gas wieder steigen lassen.
- Erneuerbare Energieerzeugung sorgten für zusätzliche Volatilität in den Märkten.

Die Bezugspreise für Strom und Gas an den Börsen sind seit Frühsommer 2021 exponentiell gestiegen. Beim Strom haben sich hier auch die höheren Preise für CO₂-Zertifikate infolge der verschärften Klimaziele der Europäischen Union sowie für fossile Brennstoffe ausgewirkt.

Falsches Risikomanagement, zu zögerliche Weitergabe von gestiegenen Kosten an den Kunden sowie falsche Beschaffungsstrategien bzw. -richtlinien führten einige Energielieferanten in die Insolvenz/Geschäftsaufgabe (ca. 40 EVU). Sofern sich deren Kunden in unserem Grundversorgungsgebiet befanden, haben wir als Grundversorger die Energielieferung übernommen.

Ungeachtet dessen nahmen regulatorische und technische Anforderungen in der Energiewirtschaft weiter zu. In der Folge stieg der Anpassungsbedarf für Energieversorger. Insbesondere die unter Druck geratenen Margen aus dem Strom- und Gasvertrieb sowie die sinkenden Netzentgelte erforderten eine permanente Weiterentwicklung der Strategie. Hinzu kam, dass die digitale Transformation weiterhin wesentliche Bereiche des Lebens und Wirtschaftens erfasste. Die in 2022 kurzfristig als Reaktion auf die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine erlassenen, teilweise rückwirkenden gesetzlichen Änderungen (z.B. Einführung und späterer Wegfall der Gasbeschaffungsumlage, Bilanzierungsumlage, Preisbremsen) verschärften den Anpassungsdruck für Energieversorger.

Das von der Europäischen Kommission vorgestellte Maßnahmenpaket „Fit for 55“ zur Umsetzung des Green Deal hat ehrgeizige Ziele: Reduzierung der Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55% im Vergleich zu 1990 sowie ein klimaneutrales Europa bis 2050. Mit ihrer Hilfe sollen die Klimaziele bei gleichzeitiger Neuausrichtung unserer Wirtschaft und Gesellschaft für eine gerechte, grüne und florierende Zukunft erreicht werden.

2.2 Geschäftsverlauf

Mit einem um 1,4 Mio. EUR über Plan liegenden Jahresüberschuss konnte der Geschäftsverlauf 2022 vor dem Hintergrund des bezogen auf die Energiemarktpreisentwicklung extrem schwierigen Geschäftsumfelds insgesamt als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden.

Wesentlichen Einfluss auf die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung 2022 nahmen die Bezugspreise für Strom und Gas im Großhandel und die daraus resultierenden Risiken.

Preisrisiko in der Strom- und Gasbeschaffung:

- Kurzfristige Forwardpreise im Strom und Gas sind 2022 nahezu explodiert
- Angebotsannahme zu „volatilen Zeitpunkten“ hat zu einem hohen Rückdeckungsrisiko geführt

Ausfall eines Energielieferanten (Kontrahentenrisiko):

- Nachbeschaffung von Mengen, die in vergangenen Perioden gekauft wurden, zu jeweils aktuellen Preisen
- Umsatzausfälle bei Nichtzahlung durch Kunden
- Wiederverkaufsrisiko im fallenden Markt bei Ausfall

Mengenrisiko:

- SWSee versorgte seine Kunden in Vollversorgung.
- Die Eindeckung erfolgte nach Lastprofilen oder Standardlastprofilen.
- Temperaturschwankungen und ein generell geändertes Verbrauchsverhalten führten zu Mengenabweichungen, die kurzfristig eingedeckt oder wiederverkauft werden mussten mit entsprechend signifikanten Ergebnisauswirkungen.

Margenrisiko im Vertrieb:

- Preisanpassungen beim Endverbraucher nur zeitverzögert möglich

Auf die verschärfte Risikosituation haben wir wie folgt reagiert:

- Beschaffung stets im Einklang mit den Beschaffungsrichtlinien
- Nahezu alle offenen Mengen für 2022 geschlossen (Eliminierung Marktpreisrisiko).
- Restriktivere Lieferantenauswahl
- Vorübergehendes Aussetzen der Angebotsstellung für unsere Kunden, zeitweise Beschränkung der Tarif-Verfügbarkeit bei Vergleichsportalen und im SWSee-Tarifrechner
- Vorübergehende Einstellung der bundesweiten Akquisition von Kunden
- Konzentration auf Bestandskundenverlängerungen
- Sehr frühe Anpassung sämtlicher anpassbarer Tarife und Grundversorgungstarife auf das Marktniveau unter Akzeptanz möglicher Kundenverluste sowie mehrfache Anpassung der Preise für Neukunden
- Abschätzung der Schwankungsbreite der Ergebnisprognose über die Betrachtung der Szenarien „Good Case“ und „Bad Case“ in kurzen Intervallen unter Zuhilfenahme von Simulationsrechnungen
- Regelmäßige Information und Sensibilisierung unseres Aufsichtsrats

Aufgrund mehrerer Großprojekte in 2022 sind unsere Dienstleistungserlöse in 2022 auf 19,4 Mio. EUR (2021: 13,7 Mio. EUR) gestiegen.

Im Berichtsjahr 2022 verzeichneten wir einen Anstieg des Ausbaus der Ladeinfrastruktur im öffentlichen und privaten Sektor. Ende 2022 hatten wir insgesamt 380 Ladepunkte in Betrieb.

2.3 Wirtschaftliche Entwicklung

2.3.1 Ertragslage

Der Jahresüberschuss lag mit 9,1 Mio. EUR über Plan und ca. 1,9 Mio. EUR über dem Vorjahr.

Ergänzend zur Tabelle erläutern wir nachfolgend die wesentlichen Effekte in den Geschäftsbereichen.

Der Rohertrag im **Vertrieb** lag um 7,5 Mio. EUR über dem des Vorjahres, im Wesentlichen

Gewinn- und Verlustrechnung	2021 IST Mio. EUR	2022 PLAN Mio. EUR	2022 IST Mio. EUR	Abw. IST / PLAN 2022 Mio. EUR
Umsätze	260,6	328,7	362,5	33,9
Sonstige Erträge	8,3	4,6	10,2	5,5
Materialaufwand	-213,4	-270,8	-308,0	-37,2
Personalaufwand	-27,0	-29,6	-28,6	0,9
Abschreibungen	-10,7	-10,9	-11,0	-0,1
Sonstige Aufwendungen	-9,4	-12,3	-13,5	-1,2
Zinsergebnis	-1,5	-1,9	-1,5	0,4
Beteiligungsergebnis	1,2	1,2	0,7	-0,5
Steuern	-1,0	-1,3	-1,6	-0,3
Jahresüberschuss	7,2	7,7	9,1	1,4

herrührend aus einer Erhöhung im Gasvertrieb (14,5 Mio. EUR) und einer Reduktion im Stromvertrieb (7,4 Mio. EUR). Der Rohertrag der Vertriebsdienstleistung „Mein Energiedach“ war im Vergleich zum Vorjahr auch geringer (0,3 Mio. EUR). Gegenläufig verbesserte sich der Rohertrag in der Sparte Wasser (0,3 Mio. EUR).

In den **Netzen** lagen wir im Rohertrag um 1,3 Mio. EUR unter dem Vorjahr, hauptsächlich resultierend aus der nachträglichen Beschaffung von Energiezeitreihen im Stromnetz, wobei die Verschlechterungen durch Ergebnissteigerungen in den Bereichen Gasnetz, Wassernetz, Telekommunikationsinfrastruktur und E-Mobilität teilweise kompensiert wurden.

Im Bereich **Energiesysteme** hatten wir einen höheren Rohertrag als im Vorjahr (2,7 Mio. EUR); dies ist auf die Wärme- und Strompreisentwicklung im Bereich dezentrale Energieversorgung zurückzuführen.

Bei den **sonstigen Erträgen** lagen wir mit 10,2 Mio. EUR um 5,5 Mio. EUR über Plan und um 1,9 Mio. EUR über dem Vorjahr. Die Abweichung gegenüber Plan resultierten im Wesentlichen aus Bestandserhöhungen (5,5 Mio. EUR); die Abweichung gegenüber Vorjahr resultierten i. W. aus Bestandserhöhungen (3,9 Mio. EUR), der Auflösung von Rückstellungen (1,3 Mio. EUR) und Erträgen aus Schadensfällen (1,1 Mio. EUR).

Der **Personalaufwand** ist infolge der Tarifierhöhungen sowie des Zuwachses an Beschäftigten erwartungsgemäß auf rund 28,6 Mio. EUR gestiegen (rund 1,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr). Der Aufwand fiel gegenüber Plan um rund 0,9 Mio. EUR geringer aus, u. a. da einige Positionen später als geplant oder in Teilzeit statt geplanter Vollzeit besetzt wurden. Darüber hinaus sind Beschäftigte in ein ruhendes Arbeitsverhältnis gewechselt.

Die sonstigen Aufwendungen fielen mit 13,1 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR höher als im Plan und um 3,7 Mio. EUR höher als im Vorjahr aus. Ursache war i. W. die Bildung einer Drohverlustrückstellung im Stromvertrieb (2,9 Mio. EUR).

Das **Zinsergebnis** lag auf Vorjahresniveau und war um 0,4 Mio. EUR besser als geplant. Einerseits haben wir Neuaufnahmen zu besseren als geplanten Konditionen realisiert; andererseits konnten wir durch konzerninterne Ausleihungen günstigere als geplante Zinssätze realisieren.

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist 2022 gegenüber dem Vorjahr um 25,8% gestiegen. Die Erhöhung des **Anlagevermögens** um 6,3 Mio. EUR (3,6%) gegenüber dem Vorjahr resultierte aus der weiterhin hohen Investitionstätigkeit.

Das **Umlaufvermögen** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11,9 Mio. EUR (16,8%) erhöht. Im Wesentlichen war das auf höhere unfertige Leistungen (Steigerung um 6,3 Mio. gegenüber Vorjahr) und höheren Rückforderungen an Energielieferanten zurück zu führen. Weiterhin weisen wir hier CO₂-Zertifikate in Höhe von 6,3 Mio. EUR aus (Vorjahr 5,0 Mio. EUR). Erheblich gestiegen und damit wesentliche Ursache für die Bilanzveränderung waren die **liquiden Mittel** (Kassenbestand) zum Bilanzstichtag. Reduzierte Verbräuche bei Tarifkunden und die im Gas vorgenommene Umsatzsteuerabsenkung von 19 auf 7% führten dazu, dass zum Jahresende ein überdurchschnittlicher Bestand an Kundenguthaben bestand, der sich positiv auf die Liquidität auswirkte. Dem standen entsprechende Verbindlichkeiten für Rückzahlungen an Kunden entgegen.

Bilanz	2021 IST	2022 PLAN	2022 IST	Abw. IST / PLAN
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	2022
Anlagevermögen	176,6	190,5	182,9	-7,6
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	70,7	47,0	82,6	35,6
Liquide Mittel	11,4	12,1	60,0	47,9
Aktiva	258,8	249,6	325,5	75,9
Eigenkapital	90,5	101,1	92,4	-8,7
Sonderposten / Ertragszuschüsse	22,3	23,1	23,8	0,7
Rückstellungen	17,8	13,1	26,3	13,2
Verbindlichkeiten	128,1	112,1	182,9	70,8
Passiva	258,8	249,6	325,5	75,9

Die Bilanzveränderung waren die **liquiden Mittel** (Kassenbestand) zum Bilanzstichtag. Reduzierte Verbräuche bei Tarifkunden und die im Gas vorgenommene Umsatzsteuerabsenkung von 19 auf 7% führten dazu, dass zum Jahresende ein überdurchschnittlicher Bestand an Kundenguthaben bestand, der sich positiv auf die Liquidität auswirkte. Dem standen entsprechende Verbindlichkeiten für Rückzahlungen an Kunden entgegen.

Die Rückstellungen fielen mit 26,3 Mio. EUR um 8,5 Mio. EUR höher als im Vorjahr aus. Davon entfiel ein wesentlicher Teil auf eine Drohverlustrückstellung im Stromvertrieb und auf Energiebezugsrückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Mio. EUR erhöht, die Bankverbindlichkeiten um 24,4 Mio. EUR.

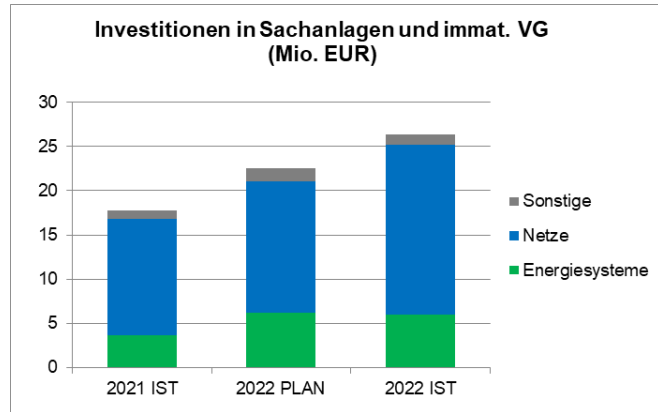
Im Jahr 2022 haben wir 26,5 Mio. EUR investiert und damit 6,4 Mio. EUR mehr als im Vorjahr. Dennoch

Investitionen	2021 IST	2022 PLAN	2022 IST	Abw. IST / PLAN
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	2022
Immaterielle VG und Sachanlagen	19,7	33,7	26,4	-7,4
Finanzanlagen	0,3	0,7	0,1	-0,6
Gesamt	20,0	34,4	26,5	-7,9

lagen die Investitionen 7,9 Mio. EUR unter Plan. Davon betraf den Bereich Energiesysteme 1,2 Mio. EUR durch Projektverschiebungen. In den Netzen wurden Investitionen im Stromnetz um 0,8 Mio. EUR, im Gasnetz um 1,0 Mio. EUR, im Wassernetz um 1,4 Mio. EUR und in der Telekommunikationssparte um 1,0 Mio. EUR durch Projektverschiebungen reduziert. Die geplante Standortsanierung verzögert sich und führte somit ebenfalls zu einer Reduktion von 1,5 Mio. EUR.

Der überwiegende Teil der Sachanlageninvestitionen floss mit 19,2 Mio. EUR in die Energie- und Wassernetze; 6,0 Mio. EUR haben wir in Energieerzeugungsanlagen investiert; 1,2 Mio. EUR betreffen allgemeine Betriebs- und Serviceeinrichtungen.

Wir haben in 2022 bei der Solarcomplex eine Eigenkapitalzuführung in Höhe von 0,1 Mio. EUR geleistet. Weitere Finanzinvestitionen haben – obwohl geplant – nicht stattgefunden.

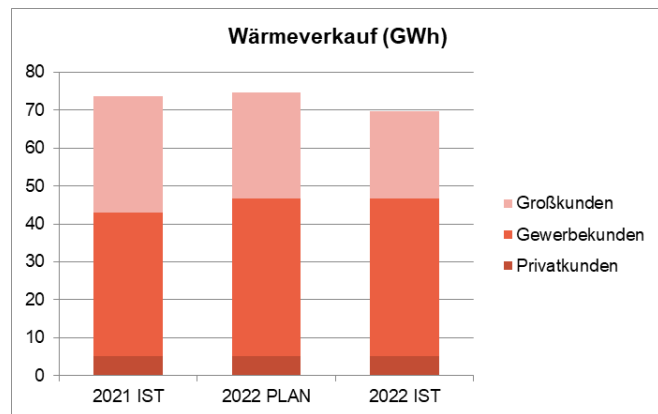


2.4 Bericht zu einzelnen Geschäftsbereichen

2.4.1 Energiesysteme

Bedingt durch das insgesamt warme Jahr 2022 und dem Einsparverhalten der Wärmekunden, lagen die Wärmemengen mit 69,7 GWh unter dem Vorjahres- und Planniveau.

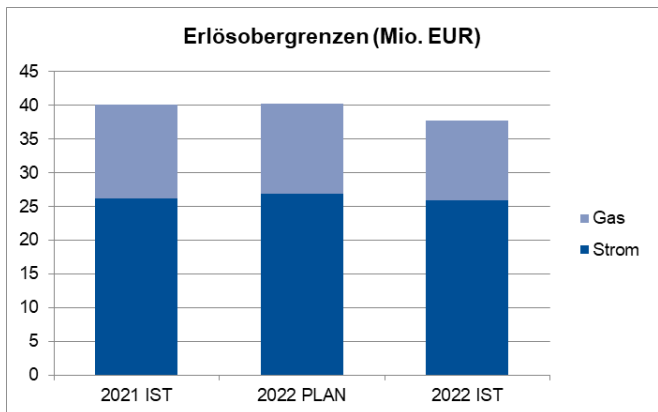
Der Bereich Energiesysteme hat bis zum Jahresende 2022 zwei weitere Anlagen in Betrieb genommen und damit insgesamt 58 Anlagen im Bestand.



2.4.2 Netze

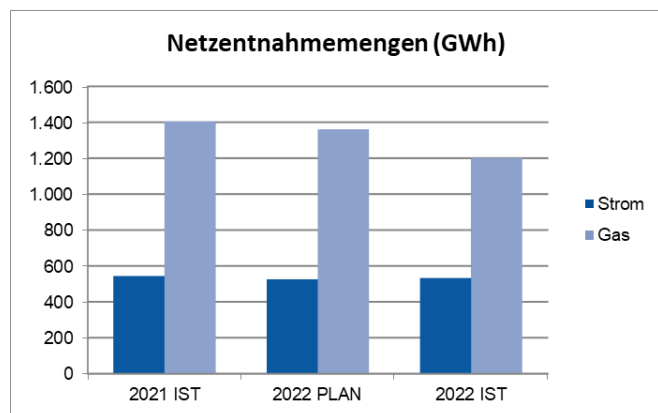
Die Netzentgelte der Strom- und Gasnetze stellen sich wie folgt dar:

Im **Stromnetz** lag die Erlösobergrenze (EOG) 2022 bereinigt um den Wegfall der Erlöse aus dem intelligenten Messstellenbetrieb bei 26,8 Mio. EUR. Erlöst wurden über die Netzentgelte 26,4 Mio. EUR. Die Kosten für das vorgelagerte Netz und die vermiedenen Netzentgelte fielen um 0,87 Mio. EUR. Beide Effekte wurden durch gestiegene Erlöse aus Kapitalkostenaufschlag ausgeglichen.



Im **Gasnetz** lagen die Netzentgelerlöse bei 12,2 Mio. EUR und damit 1,2 Mio. EUR unter der EOG 2022. Minderkosten i. H. v. 0,1 Mio. EUR für das vorgelagerte Netz glichen die Mindererlöse zum geringen Teil aus. Die verbleibende Differenz wurde dem Regulierungskonto zugeschrieben und bei der Kalkulation künftiger Netzentgelte angesetzt.

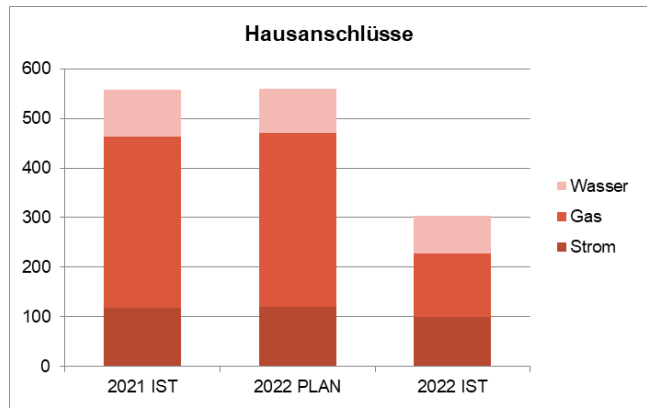
Die Entnahme aus dem Stromnetz lag um ca. 10,6 GWh (2%) unter dem Ist des Vorjahres und 7,5 GWh (1%) über Plan. Die Steigerung gegenüber Plan beruhte auf dem Umstieg von Gas auf Öl und Strom und der dadurch verringerten dezentralen BHKW-Stromproduktion der Industrie.



Die Netzentnahme im Gas lag hauptsächlich witterungs- und krisenbedingt um 205 GWh unter dem Ist des Vorjahres und 160 GWh unter Plan.

In 2022 haben wir insgesamt 304 neue Hausanschlüsse hergestellt. Damit lagen wir insgesamt 46% unter Plan.

Die Gashausanschlüsse trugen mit 64 % unter Plan den größten Anteil der Reduzierung dar. Wir haben in 2022 mehr Stromanschlüsse (100 Stück) als Wasseranschlüsse (77 Stück) hergestellt, da wir als Stromnetzbetreiber größere Konzessionsgebiete hatten als in der Wasserversorgung.



2.4.3 Mobilität

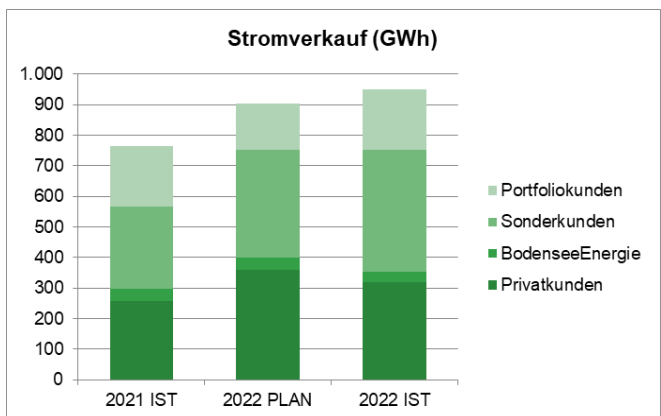
Mit unseren Fachkräften im Geschäftsbereich Mobilität führten wir auch in 2022 die Geschäfte der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG (BOB), der Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH (SVF) sowie der Katamaran-Reederei Bodensee GmbH & Co. KG sowie der Sparte ÖPNV bei der Stadtwerke Überlingen GmbH. Die Verkehrsleistungen wurden schrittweise wieder auf das gewohnte Angebot hochgefahren, nachdem aufgrund der Corona-Pandemie in den beiden Vorjahren deutliche Anpassungen vorgenommen werden mussten. Parallel hierzu wurden umfangreiche Vorarbeiten zur Neuaufstellung des Stadtverkehrs Friedrichshafen erbracht. Der personelle Mehraufwand führte in 2022 zu gesteigerten Dienstleistungserlösen im Bereich der Mobilität.

Darüber hinaus leisteten wir die Betriebsführung für die Parkierungseinrichtungen der Technische Werke Friedrichshafen GmbH und der Stadtwerke Überlingen GmbH. Ergänzend erbrachten wir auch technische Dienstleistungen für zwei Parkierungseinrichtungen bei Dritten in Friedrichshafen.

2.4.4 Vertrieb

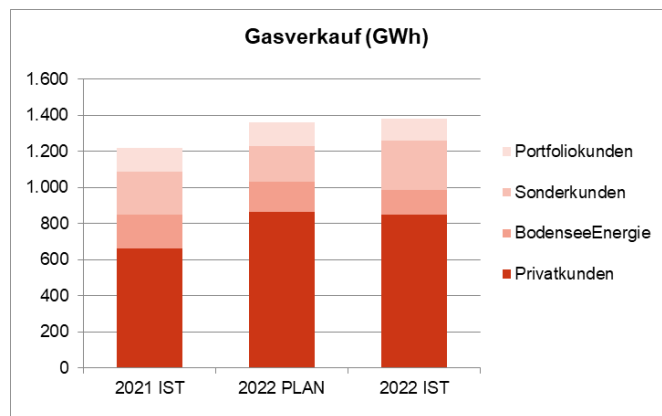
Gegenüber dem Jahr 2021 konnten wir die Verkaufsmenge im **Strom** um 186 GWh steigern. Das Wachstum wurde vorwiegend durch Kundenzunahme bei den Sonderkunden (130 GWh) und SLP-Kunden (60 GWh) generiert und betraf im Wesentlichen Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes.

Der Absatz war insgesamt um 47 GWh höher als im Plan. Das Wachstum wurde vor allem bei den Sonder- (49 GWh) und Portfoliokunden (46 GWh) generiert, wohingegen der Absatz bei der Bodensee-Energie (9 GWh) und bei den Privatkunden (39 GWh) zurückgegangen ist.



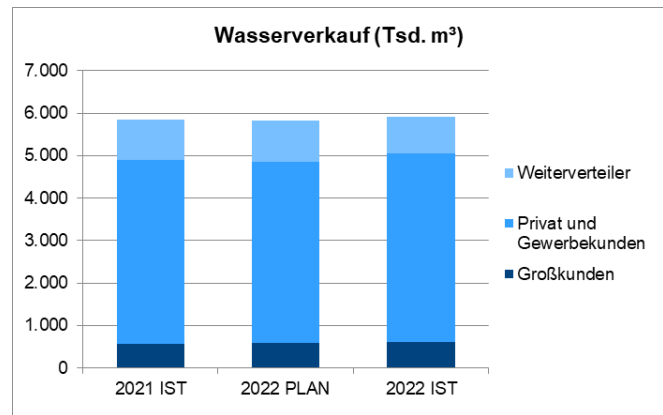
Insgesamt war der **Gasabsatz** 2022 gegenüber dem Vorjahr um 163 GWh höher. Das Wachstum wurde größtenteils bei den SLP-Kunden (205 GWh) und Sonderkunden (18 GWh) generiert und betrifft überwiegend Kunden außerhalb des eigenen Netzes. Bei der Bodensee-Energie und den Portfoliokunden ist der Absatz gegenüber 2021 um 51 GWh bzw. 8 GWh zurückgegangen.

Der Absatz lag gesamtheitlich betrachtet auf Planniveau.



In den Städten Friedrichshafen und Überlingen haben wir 2022 insgesamt rund 20.250 Kunden mit Wasser versorgt.

Die gelieferte Menge von 5.923 Tsd. m³ erhöhte sich witterungsbedingt gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,3%, war aber gegenüber dem Plan nicht erwähnenswert abweichend.



2.4.5 Beteiligungen

Zum Bilanzstichtag hielten wir Anteile an 24 Unternehmen. Wesentliche Beteiligungen, an denen wir mehr als 50% der Anteile halten sind die

- SWSee Solarkraftwerk Eigeltingen GmbH & Co. KG
- TeleData GmbH

Beteiligungsergebnis in TEUR (der bei SWSee ergebniswirksame Anteil)	2021 IST	2022 PLAN	2022 IST	Abw. IST / PLAN 2022
A. Beteiligungen > 50%				
SWSee Beteiligungsprojekte (nachhaltige Energieerzeugung)				
SWSee Verwaltungs GmbH				
SWSee Solarkraftwerk Eigeltingen GmbH & Co. KG				
TeleData GmbH	500	400	600	200
Zwischensumme A	500	400	600	200
B. Beteiligungen > 25% und < 50%				
Hagnauer Gemeindewerke GmbH	24	12	12	0
Windkraft Bodensee-Oberschwaben GmbH & Co. KG	-41		0	0
SWSee Solarkraftwerk Kurt-Wilde-Str. GbR	10	13	12	-1
SWSee Solarkraftwerk Helchenhof GbR	17	20	20	0
SWSee Solarkraftwerk Hofgut Rengoldshausen GbR	17	20	19	-1
ImmoTherm GmbH	30	40	40	0
Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben	130	50	115	65
Zwischensumme B	188	155	217	62
C. Beteiligungen < 25%				
NetzWerkStadt GmbH & Co. KG				
Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG	478	465	-9	-474
Energieagentur Bodenseekreis GbR	-23	-23	-23	0
GVO Gashandelsgesellschaft mbH	26	7	3	-4
EnergiePartner GmbH				
KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG		28		-28
Seeallianz GmbH & Co. KG	34	65	68	3
HSW Windpark Ahorn-Buch GmbH & Co. KG	16	16	37	21
Solarcomplex GmbH & Co. KG Windpark Länge				
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	48	39	37	-2
SWSee Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG				
Zweckverband Bodensee Wasserversorgung				
Zwischensumme C	578	597	114	-483
Summe Gesamt (A+B+C)	1.267	1.152	931	-221
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlag	26		22	22
Abschreibung auf Finanzanlagen	89		284	284
Summe Gesamt	1.204	1.152	669	-483

Das Beteiligungsergebnis bewegte sich mit 0,9 Mio. EUR unter dem Vorjahres- und Planniveau (jeweils 1,2 Mio. EUR). Das war im Wesentlichen auf die negative Ergebnisentwicklung des Regionalwerks zurückzuführen, welche durch die positive Ergebnisentwicklung bei der TeleData nicht kompensiert werden konnte.

3. Personalbericht

Der Personalstand hat sich wie folgt entwickelt:

Unser Dienstleistungsgeschäft, insbesondere bei den technischen Dienstleistungen, hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Dies hatte zur Folge, dass wir auch beim Personalbestand noch einmal spürbar gewachsen sind.

Mitarbeiter (31.12.)	2021 IST	2022 PLAN	2022 IST	Abw. IST / PLAN 2022
Mitarbeiter Vollzeit	285	310	304	-6
Mitarbeiter Teilzeit	55	57	60	3
Mitarbeiter Altersteilzeit	1	5	5	0
Ruhende Beschäftigungsverhältnisse	5	4	7	3
Auszubildende	17	20	20	0
Gesamt	363	396	396	0

Trotz der schwierigen Situation auf dem Bewerbermarkt konnten wir nahezu alle Stellen wie geplant oder in Teilzeit besetzen. Eine Employer-Branding-Kampagne hat uns dabei erfolgreich unterstützt. Zudem gewannen wir eine Vielzahl von neuen Mitarbeitern über unser betriebliches Empfehlungsprogramm („Mitarbeiter werben Mitarbeiter“).

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Ende 2019 haben wir einen breit angelegten Strategieprozess gestartet. Dieser wurde in den letzten Jahren fortgesetzt. Auch für die kommenden Jahre setzen wir unseren Wachstumskurs fort und planen den Auf- und Ausbau bestehender und neuer Geschäftsfelder sowie die Optimierung unserer Prozesse und Produkte.

Für 2023 haben wir folgende wesentliche Vorhaben geplant:

- Wir gehen bis in 2024 hinein von weiterhin außerordentlich volatilen und sehr hohen Marktpreisen in allen Energiesektoren und Laufzeiten aus.
- Wir konzentrieren unsere vertrieblichen Aktivitäten zur Kundenakquise auf das Netzgebiet SWSee, planen außerhalb des eigenen Netzes Bestandskundenverlängerungen und pausieren marktbedingt das Wachstum im Vertriebspartnergeschäft.
- Wir planen, die Wasserpreise ab 2023 infolge der signifikanten Stromkostenerhöhung sowie der Kapitalkostensteigerung infolge der regelmäßig hohen Investitionen schrittweise zu erhöhen.
- Wir investieren weiterhin überdurchschnittlich in Projekte der dezentralen Energieerzeugung.
- Wir gehen weiterhin von einem hohen Dienstleistungsvolumen bei Erschließungsprojekten für Telekommunikation aus.
- Wir bauen unsere Dienste in der Wohnungswirtschaft aus.
- Wir planen den Abriss und Neubau der in die Jahre gekommenen ehemaligen „Schlachthofgebäude“ am Standort in Friedrichshafen, Kornblumenstraße.
- Wir benötigen in nennenswertem Maße zusätzliche Mitarbeiter, um weitere Dienstleistungen zu erbringen, das hohe Investitionsprogramm abzuarbeiten sowie weitere Kunden und Produkte zu bedienen.

Bestimmte Sonderprojekte (z. B. Gas-Konzession Salem, Ortsteile Stromnetz Überlingen, Ersatz Rotachbrücke) sind im Gegensatz zum Vorjahres-Plan nicht mehr im Plan 2023 ff. enthalten. Sollten die Themen relevant werden, wird darüber in Einzelbefassung entschieden.

Die Kriegsgeschehnisse in der Ukraine nehmen weiterhin Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Die Entwicklung der Preise an den Energiemärkten ist weiterhin sehr unklar. Mit regelmäßigen Preis- und Beschaffungsmaßnahmen werden wir die Vertriebsmargen steuern und optimieren. Der aktuelle Wirtschaftsplan steht unter dem Eindruck dieser Entwicklung. Wir haben für den Energieverkauf Parameter definiert und bewertet, von denen wir glauben, dass sie beherrsch- und gestaltbar sind. Die daraus resultierenden Ergebnisbeiträge sind aus Planungssicht möglich und in der Wirtschaftsplanung verankert.

Zusätzlich haben wir verschiedene Szenario-Abschätzungen vorgenommen. Hiernach sind drastische Preisausschläge mit unmittelbarer Ergebnisauswirkung nicht auszuschließen. Die Ursache liegt zum einen darin, dass wir potenzielle Preissprünge nur zeitverzögert an mögliche betroffene Kundengruppen weitergeben können. Zum anderen bleiben aufgrund von Temperatur- und Abnahmeschwankungen immer Mengen bei der Energiebeschaffung offen, oder sind zu viel, die kurzfristig zu dann geltenden Preisen einzukaufen sind.

Beide beschriebenen Effekte können zu relevanten planabweichenden Gewinnen oder Verlusten in signifikanter Höhe führen. Ebenfalls weiterhin relevant sind die Kriegsgeschehnisse in der Ukraine.

Gleichzeitig bringt die aktuell sehr hohe Teuerungsrate (5,1% prognostiziert für 2023) und die Entwicklung an den Finanzmärkten weitere Unsicherheiten in die Planung. Einerseits haben wir es mit stark gestiegenen Materialpreisen und langen Lieferzeiten zu tun. Andererseits müssen wir mit bremsenden Reaktionen unserer Kunden und Geschäftspartner rechnen. Insbesondere im Bau- und Immobilienbereich gibt es einen Einbruch auf der Angebots- und Nachfrageseite. Demgegenüber beurteilen wir Einflüsse aus der Corona-Pandemie zwischenzeitlich als wenig bedeutend.

Gleichwohl haben wir im Rahmen der Wirtschaftsplanung die möglichen weiteren Entwicklungen nach kaufmännischer Vorsicht berücksichtigt.

Die sonstigen extern vorgegebenen Parameter haben wir nach Kenntnisstand in der aktuellen Wirtschaftsplanung berücksichtigt, u. a. Wegfall der EEG-Umlage, CO₂-Bepreisung für fossile Brennstoffe, Beginn der 4. Regulierungsperiode im Gas 2023 / im Strom 2024 mit zu erwartender weiterer Absenkung der zulässigen Eigenkapitalverzinsung.

Die Auswirkungen der vorgesehenen Strom-, Gas- und Wärmepreisbremse konnten wir im Plan noch nicht verarbeiten. Pauschal gehen wir davon aus, dass dies bei uns zu keinen Rohertragseffekten führt, weil die Rabatte für Strom-, Gas und Wärmeversorgung von Dritten erstattet werden. Da deren Umsetzung komplex und schwierig ist, können mittelbare Effekte, z. B. aus einer notwendigen Zwischenfinanzierung, nicht ausgeschlossen werden.

Die Förderkulisse von Bund und Ländern führt dazu, dass sog. weiße und graue Flecken in der Telekommunikationslandschaft weiter erschlossen werden. Ziel ist die flächendeckende Versorgung mit hochleistungsfähigen Kommunikationsnetzwerken. Kommunen und andere Träger realisieren einige Vorhaben in der Region. Wir sind bereits in große Projekte eingebunden, die entsprechend in die Planung Eingang gefunden haben. Darüber hinaus rechnen wir mit weiteren Erschließungen der Bodenseeregion und versprechen uns in den kommenden Jahren zusätzliche Aufträge.

Der Wirtschaftsplan 2023 sieht einen Jahresüberschuss in Höhe von knapp 9,0 Mio. EUR vor.

Finanzielle Leistungsindikatoren	2022 IST	2023 PLAN	2024 PLAN	2025 PLAN	2026 PLAN	2027 PLAN
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatz	362,5	547,0	489,0	424,7	402,0	381,4
Rohertrag	64,2	69,6	70,6	70,4	73,9	75,3
Jahresüberschuss	9,1	9,0	8,5	8,9	9,8	10,5

Dies ist – trotz der eingangs beschriebenen schwierigen Rahmenbedingungen – ein höheres, sehr ambitioniertes Niveau, als wir im letzten Jahr geplant hatten. Ursächlich hierfür sind zum einen die deutlich gestiegenen Umsätze in technischen Dienstleistungen und zum anderen der günstige Erdgaseinkauf auf Termin sowie das hohe Preisniveau für den Verkauf von Strom aus BHKW. Beides, Umsatz- und Preiseffekt, wirkt sich auch noch bis in 2024 aus und kompensiert die schwierige Ertragslage im Stromvertrieb. Ab dem Jahr 2025 unterstellen wir eine Erholung der Preisniveaus an den Energiemärkten und eine Stabilisierung der Ertragslage im Energievertrieb mit der Folge von Ergebnisverbesserungen.

Kennzahlen	2022 IST	2023 PLAN	2024 PLAN	2025 PLAN	2026 PLAN	2027 PLAN
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Eigenkapitalquote in %	28,37%	38,58%	39,68%	38,92%	38,73%	38,76%
Verschuldungsgrad (Jahre)	1,63	2,93	3,03	3,12	2,90	2,76

Der dynamische Verschuldungsgrad ist ein Indikator für die Schuldentilgungsfähigkeit. Hier orientieren wir uns an den Vorgaben für unsere bankseitigen Financial Covenants und wollen einen Wert von unter 4 einhalten. Über den Planungszeitraum erreichen wir voraussichtlich einen Maximalwert von 3,12. Damit liegen wir – auch im Verhältnis zu anderen Unternehmen – in einem guten Bereich mit ausreichend Puffer. Mit der Einhaltung dieser Kennzahl ist die langfristige Finanzierungsfähigkeit sichergestellt.

Die Planung wurde im Herbst 2022 erstellt. Im Planjahr 2023 sind noch erhebliche Chancen- und Risiken enthalten die nicht in der Planung berücksichtigt sind, z. B.

- die Mengenentwicklung Gas im Vertrieb
- der Commodity-Switch Gas zu Strom unserer Kunden, verbunden mit Unterdeckungen im Bereich Strom
- die Entwicklung der Bezugspreise Strom und Gas an den Energiemärkten
- die Beschaffung der Verlustenergie für unser Stromnetz
- das Kündigungsverhalten unserer Kunden aufgrund Preisanpassungen
- die Reduktion technischer Dienstleistungen aufgrund von Lieferengpässen

Darüber hinaus drohen nach wie vor übergeordnete, nicht planbare Risiken:

- Illiquide Handelsmärkte (Anbieter bieten OTC nichts mehr an)
- Zeitverzögerungen / Ausfall Vorlieferanten
- Zahlungsausfälle Letztverbraucher inkl. Reaktion der Banken
- Stark fallende Energiepreise für Letztverbraucher, z. B. durch Lösung Ukraine-Konflikt (Discounter schwemmen den Markt zu Billigpreisen)

Extreme Marktpreisschwankungen nach oben und nach unten sowie Mengenabweichungen durch z.B. extreme Witterungsschwankungen können je nach Eindeckungsgrad zu Chancen oder Risiken führen.

Abschließend ist insgesamt anzumerken, dass der Wirtschaftsplan unter deutlich restriktiveren Prämissen aufgestellt ist, als in Vorjahren. Dazu zählt insbesondere eine Begrenzung unserer Investitionstätigkeit auf die notwendigen Belange für unsere Versorgungsaufgaben sowie konkrete Erzeugungsprojekte. Dies ist erforderlich, um unsere Finanzierungsfähigkeit zu sichern. Maßgabe für die vorliegende Planung war deshalb, den dynamischen Verschuldungsgrad um den Faktor 3 und die Darlehen unter 90 Mio. EUR zu halten. Dies ist gelungen. In der Folge bedeutet dies, dass Vorhaben, die über den Plan hinausgehen, unter ansonsten unveränderten Rahmenbedingungen nicht möglich sind.

4.2 Risikobericht

Wir erstellen regelmäßig einen Risikobericht, in dem wir erkennbare und vorhandene Risiken bewerten, insbesondere um bestandsgefährdende Risiken zu identifizieren. In Anlehnung daran sehen wir vor allem folgende Gefahren:

- Energiebeschaffungsrisiken: Die negative Auswirkung von Risiken in der Strom- und Gasbeschaffung können zu Vermögensschäden führen. Mit der Einhaltung und ggf. Aktualisierung von bedarfsorientierten Energiebeschaffungsrichtlinien managen wir dieses Risiko.
- Ausfall eines Energielieferanten: Der Ausfall eines Energielieferanten, bei dem wir Bezugsverträge mit positivem Marktwert haben, würde zum Verlust dieser positiven Marktwerte führen, da die Menge dann zu aktuellen Marktpreisen erneut beschafft werden muss. Die zentrale Maßnahme hierzu ist, dass wir bei den Energielieferanten weiterhin diversifizieren, um die Risiken zu streuen.
- Marktseitige und witterungsbedingte Vermögensschäden in der Energiebeschaffung. Extreme Marktpreisschwankungen nach oben und nach unten sowie Mengenabweichungen durch z.B. extreme Witterungsschwankungen können je nach Eindeckungsgrad zu Vermögensschäden führen. Durch kurze Handlungsintervalle steuern wir entgegen.
- Der Ausfall des bilanzkreisverantwortlichen Dienstleisters führt zu Vermögensschäden. Hier wird ein Aktionsplan dafür entwickelt, wie im Notfall der Bilanzkreisverantwortliche kurzfristig gewechselt werden kann.
- Regulatorische Risiken im Strom- und im Gasnetz: Es bestehen Risiken sinkender Erlösobergrenzen. Durch Aufbau und Vorhalten von regulatorischem Know-how und sorgfältiger Dokumentation innerhalb der Rechnungslegung steuern wir entgegen.
- Eine Unterschlagung durch dolose Handlung könnte zu Vermögensschäden führen: Diesem begegnen wir durch Berechtigungskonzepte und Sicherstellung des 4-Augen-Prinzips. Zusätzlich sind wir gegen Unterschlagung versichert.
- Negative Ergebnisbeeinflussung aus dem Beteiligungsportfolio aufgrund fehlender Erträge: Durch Mitwirkung bei der Entwicklung der Gesellschaft einerseits und Beteiligungscontrolling andererseits wirken wir dem im Rahmen der Möglichkeiten entgegen. Nicht zu verhindern sind negative Effekte aus den Energiepreissteigerungen der letzten Monate, die auch bei Beteiligungsunternehmen Auswirkungen haben.
- Disruption des Geschäftsmodells durch die Digitalisierung: Um entgegenzusteuern, betreiben wir Innovationsmanagement und Produktentwicklung.
- Forderungsausfall durch Kundeninsolvenz: Um entgegenzusteuern führen wir Bonitätsprüfungen durch, beliefern Kunden mit schlechter Bonität nur gegen Vorkasse und steuern das Forderungsmanagement mit auf Minimum reduzierten Fristen.

- Cybercrime: Datenmanipulation oder Datenverlust durch einen Internen oder Externen mit Erpressung. Maßnahmen sind hier: Installation eines Sicherheitskonzeptes, redundante Datenhaltung und zusätzliche Sicherung. Die Versicherbarkeit wird überprüft.
- Ein Systemausfall durch Angriff von außen verursacht Stillstand bis zur Wiederherstellung des alten Zustandes. Die Maßnahmen sind hier die Umsetzung von Datensicherheits- und Datenschutzkonzepten.

4.3 Chancenbericht

Als innovativer Energieversorger, verwurzelt in der Region und gleichzeitig überregional aktiv sehen wir diverse Chancen, unsere Geschäfte weiter zu entwickeln und auszubauen. Kern ist unsere „3-Säulen-Strategie“: Wachstum im Kerngeschäft, neue Geschäftsmodelle und Optimierung. Wir haben Ziele für Wachstum und Optimierung definiert, um den Rückgang der Jahresüberschüsse der letzten Jahre nicht nur zu stoppen, sondern auch eine Ergebnissteigerung in den kommenden Jahren zu erreichen.

Wesentliche Chancen sehen wir in Maßnahmen, die auch im aktuellen Wirtschaftsplan verankert sind:

- die Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern
- den Ausbau unserer Netze und Dienstleistungen
- die Abwicklung großer Telekommunikationsprojekte in der Region in den nächsten Jahren
- den Ausbau unserer Aktivitäten für die E-Mobilität
- der überdurchschnittliche Ausbau von Projekten der dezentralen Energieerzeugung
- die Etablierung neuer Dienste, insbesondere im Immobilienbereich

Dabei knüpfen wir an die Erfolge der zurückliegenden Jahre an und können Erreichtes ausbauen, z. B. die Zusammenarbeit mit Kommunen in der Region, hier u. a. auch durch den Ausbau des kommunalen Netzwerks in der SWSee Beteiligungsgesellschaft.

Weitere Chancen ergeben sich durch die ständig steigende Zahl an Partnerschaften in diversen Gebieten, u. a. in Forschung und Entwicklung, z. B. in der Zusammenarbeit mit Hochschulen.

5. Vergütungsbericht, Angaben nach § 24 Vermögenanlagegesetz (VermAnlG)

Als Emittent von Vermögensanlagen machen wir auf Grund der Vorschriften des VermAnlG folgende Angaben:

- a) *Gesamtsumme unserer im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen, aufgeteilt in feste und variable Vergütungen*

Gesamtvergütung für ArbeitnehmerInnen und Auszubildende:	22.178,0 TEUR
Variable Vergütungen (in der Gesamtvergütung enthalten):	
Tantiemen und sonstige Leistungsbezüge:	1.068,0 TEUR
Aufsichtsratsvergütungen (18 Begünstigte):	109,2 TEUR
Vergütungen an Kommanditisten (Entnahmen):	<u>6.842,9 TEUR</u>
Gesamtsumme dieser festen und variablen Vergütungen:	30.198,1 TEUR
Zahl der Begünstigten (gemittelt):	353 Begünstigte

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen, aufgeteilt nach Führungskräften und MitarbeiterInnen, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf unser Risikoprofil auswirkt:

Gesamte Vergütung für ArbeitnehmerInnen und Auszubildende:	22.178,0 TEUR
Dem Geschäftsführer und an die Prokuristen wurden als Vergütung (Gehalt) gezahlt:	678,0 TEUR

Das Stadtwerk am See beschäftigte im Jahresmittel des Geschäftsjahres 2022 neben dem Geschäftsführer 355 ArbeitnehmerInnen und 16 Auszubildende.

a) Kapitalflussrechnung

	2022 TEUR	2021 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	9.078	7.182
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des AV	11.019	10.662
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Finanzanlagen	87	89
Erträge (-) aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	-1.038	-1.010
Zunahme (+) / Abnahme (-) der wirtschaftlich langfristig zur Verfügung stehenden Rückstellungen	-70	-95
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des AV	-41	-13
Zunahme (-) / Abnahme (+) von Vorräten, Forderungen aus L+L sowie anderen Aktiva	-11.709	-32.233
Zunahme (+) / Abnahme (-) der wirtschaftlich kurzfristig zur Verfügung stehenden Rückstellungen	8.897	3.715
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	30.063	26.004
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	1.498	1.441
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-963	-1.330
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	1.597	1.004
Ertragsteuerzahlungen (-)	-2.053	-649
	<u>46.365</u>	<u>14.767</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des AV	109	259
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des FAV	30	113
Auszahlungen (-) für Investitionen in das FAV	-41	-239
Auszahlungen (-) für Investitionen in das SAV	-16.163	-15.478
Auszahlungen (-) für Investitionen in das imm. AV	-1.233	-474
Erhaltene Zinsen (+)	80	26
Erhaltene Beteiligungserträge (+)	889	1.231
	<u>-16.329</u>	<u>-14.562</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung (+) aus Kapitalzuführungen	0	600
Einzahlungen (+) zur Finanzierung von Investitionen durch Ertragszuschüsse	2.552	2.696
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	34.100	20.250
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-9.723	-19.781
Auszahlungen (-) an die Unternehmenseigner	-6.896	-7.215
Gezahlte Zinsen (-)	-1.470	-1.385
	<u>18.563</u>	<u>-4.835</u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	48.599	-4.630
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>11.402</u>	<u>16.032</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>60.001</u>	<u>11.402</u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	<u>60.001</u>	<u>11.402</u>
	<u>60.001</u>	<u>11.402</u>

6. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH

Überlingen, 22. Mai 2023



Alexander-Florian Bürkle

8.1.8 **Wichtige Verträge**

- Konsortialvertrag vom 09.07.2012
zwischen Stadt Überlingen, Stadt Friedrichshafen, Stadtwerke Überlingen GmbH, Technische Werke Friedrichshafen GmbH und SWSee Beteiligungsgesellschaft
- Gesellschaftsvertrag vom 09.07.2012 (i.d.F. vom 21.02.2017)
zwischen Stadt Überlingen, Stadt Friedrichshafen, SWSee Beteiligungsgesellschaft
- Konzessionsverträge:
 - Gas: 13./16.09.2005
 - Strom,- Wasser-, Nahwärme: 19.12.2007
 - Strom (Teilorte): 17.11.2015

8.1.9 **Finanzbeziehungen zur Stadt Überlingen**

Konzessionsabgabe im Jahr 2022: 1.014.000,00 EUR (kassenwirksam)

Nachrichtlich, da indirekt:

Ausschüttung SWSee KG an Swü GmbH in 2022: 1.752.809,93 EUR

9 Beteiligungen des Spital- und Spendfonds Überlingen

9.1 Helios Spital Überlingen GmbH



9.1.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens:	Helios Spital Überlingen GmbH
Sitz der Gesellschaft:	Härtenweg 1 88662 Überlingen 07551 - 9477 - 2200
Gründungsdatum:	28. Februar 2007
Notarielles Datum neuester Gesellschaftsvertrag:	13. Juli.2007
Wirtschaftsjahr:	01. Januar - 31. Dezember

9.1.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	
	in EUR	in %
Stammkapital	1.497.000	100,0
davon:		
Spital- und Spendfonds Überlingen	76.300	5,1
Helios Kliniken GmbH	1.420.700	94,9

9.1.3 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Einrichtungen der Gesundheitsförderung sowie die Beteiligung an solchen Einrichtungen, insbesondere der Betrieb des HELIOS Spitals in Überlingen als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung, sofern die gesetzlichen Rahmenbedingungen dies zulassen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Übernahme von weiteren gesundheitlichen und sozialen Aufgaben.

9.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Betrieb eines Krankenhauses der Grund- und Regelversorgung.

9.1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Robert Brandner
Aufsichtsrat:	
Vorsitzende/r:	Helios Kliniken GmbH: Marvin Seibert (bis 28.02.2022) Florian Aschbrenner (ab 01.03.2022)
Stv. Vorsitzender:	Stadt Überlingen: Jan Zeitler, Oberbürgermeister
Mitglieder:	Helios Kliniken GmbH: Robert Möller Dr. Christoph Miltenberger Stadt Überlingen: Udo Pursche, Gemeinderat Dr. Andrej Michalsen
Gesellschafterversammlung:	Helios Kliniken GmbH: Corinna Glenz Geschäftsführerin Stadt Überlingen Jan Zeitler, Oberbürgermeister

9.2 Eigenbetrieb Alten- und Pflegeheime



spital- und spendfonds überlingen

Alten- und Pflegeheime
St. Franziskus und St. Ulrich

Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen

Rechtsträger:
Spital- und Spendfonds Überlingen

9.2.1 Allgemeine Angaben

Firma des Unternehmens:	Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen St. Franziskus und St. Ulrich
Träger:	Spital- und Spendfonds Überlingen Stiftung des öffentlichen Rechts Münsterstraße 15 - 17, 88662 Überlingen 88662 Überlingen
Gründungsdatum:	01.01.2006
Betriebssatzung	vom 9. November 2005, in Krafttreten: 1. Januar 2006, 1. Änd. vom 26.11.2014
Wirtschaftsjahr:	01. Januar - 31. Dezember

9.2.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

	Kapital Träger in EUR
St. Franziskus	364.680,10
St. Ulrich	237.232,69

9.2.3 Grundlagen des Unternehmens - Geschäftsmodell

siehe Lagebericht (9.2.7)

9.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck des Eigenbetriebs ist der Betrieb von Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe und der Betrieb von betreuten Wohnungen mit dem Ziel einer angemessenen, bedarfsorientierten und ausreichenden Versorgung der Überlinger Bevölkerung.

9.2.5 Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung:	Christian Glage
Stiftungsrat:	Der Gemeinderat der Stadt Überlingen ist gleichzeitig und personenidentisch der Stiftungsrat des Spital- und Spendfonds Überlingen.
Vorsitzender:	Jan Zeitler, Oberbürgermeister Stadt Überlingen
Stv. Vorsitzender:	Walter Sorms
Mitglieder:	Roland Biniossek, Jörg Bohm, Hubert Büchele, Robert Dreher, Gerhard Graf (ab 09.11.2022) Günter Hornstein, Dr. Ulf Janicke, Ulrich Krezdorn, Marga Lenski, Ralf Mittelmeier, Udo Pursche, Bernadette Siemensmeyer, Walter Sorms, Lothar Thum, Raimund Wilhelmi, Michael Wilkendorf, Ingo Wörner, Dr. Alexander Bruns, Dirk Diestel (bis 19.10.2022), Herbert Dreiseitl, Bettina Dreiseitl-Wanschura, Benedikt Kitt, Dr. Andrej Michalsen, Kristin Müller-Hausser (bis 19.10.2022), Sonja Straub, Peter Vögele, Manuel Wilkendorf

9.2.6 Mitarbeitende der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich beschäftigt:

	St. Franziskus	St. Ulrich	Gesamt
Pflege	31	66	97
Hauswirtschaft	10	26	36
Betreuung	3	10	13
Haustechnik	1	1	2
Verwaltung	2	3	5
Gesamt	47	106	153

9.2.7 Lagebericht der Geschäftsführung

I. Grundlagen des Eigenbetriebs – Geschäftsmodell

Die Einrichtungen der spitälischen Alten- und Pflegeheime St. Franziskus und St. Ulrich werden seit dem 1. Januar 2006 als Eigenbetrieb geführt. Der Eigenbetrieb führt den Namen „Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime des Spital- und Spendfonds Überlingen“. Zweck des Eigenbetriebs ist aktuell der Betrieb von Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe mit dem Ziel einer angemessenen, bedarfsorientierten und ausreichenden Versorgung der Überlinger Bevölkerung. Der Eigenbetrieb dient der Förderung des öffentlichen Sozialwesens und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele.

Die beiden Häuser umfassen gemeinsam 159 vollstationäre (St. Franziskus: 46; St. Ulrich 113) sowie 4 Kurzzeitpflegeplätze (St. Franziskus: 1 ausgewiesener Kurzzeitpflegeplatz, St. Ulrich: 3 eingestreute Kurzzeitpflegplätze). Darüber hinaus wird im Haus St. Franziskus eine Tagespflege mit 7 Plätzen betrieben.

Zum 01.01.2022 hat der Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime auf das neue Eigenbetriebsrecht umgestellt und wendet seither die Verordnung des Innenministeriums vom 01.10.2020 über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe auf Grundlage des Handelsgesetzbuchs an. Die entsprechenden Muster wurden dahingehend bereits für den Wirtschaftsplan 2022 angepasst.

Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebs

Die finanziellen Einflüsse der Corona-Pandemie konnten durch den Rettungsschirm Pflege (§150 SGB XI) bis zum 30.06.2023 nivelliert werden und wurden aufgrund der Erfahrungen der vergangenen beiden Pandemiejahre und dem weiterhin gewährten Kostenersatz für Testungen etwas kalkulierbarer. Weit größeren Einfluss auf die Wirtschaftsführung nahmen im Wirtschaftsjahr die globalwirtschaftlichen Auswirkungen des Ukrainekrieges sowie die Inflationssteigerungen, welche sich vor allem im allgemeinen Wirtschaftsbetrieb niederschlugen und für deutliche Kostensteigerungen sorgten sowie über Plan liegende Personalaufwendungen. Trotz der über dem Ausgangsplan liegenden Belegung konnten diese nicht vollständig ausgeglichen werden.

1. Jahresergebnis 2022

	Plan 2022	Ergebnis 2022
Gesamtsumme der Erträge	9.033.355 €	9.523.021,40 €
- davon St. Ulrich	6.241.986 €	6.692.942,22 €
- davon St. Franziskus	2.791.369 €	2.830.079,18 €
Gesamtsumme der Aufwendungen	-9.154.431 €	-9.678.913,51 €
- davon St. Ulrich	-6.282.449 €	-6.702.849,36 €
- davon St. Franziskus	-2.871.982 €	-2.976.064,15 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-121.076 €	-155.892,11 €
- davon St. Ulrich	-40.463 €	-9.907,14 €
- davon St. Franziskus	-80.613 €	-145.984,97 €

Deutlich wird im Gesamtergebnis, dass das Haus St. Ulrich im Wirtschaftsjahr nahezu kostendeckend gewirtschaftet hat. Dies ist vor dem Hintergrund der hohen Aufwendungen im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung in Höhe von 254.588,94 € umso beachtlicher.

Aufgrund der geringeren Größe und den bestehenden Fixkosten war in der Einrichtung St. Franziskus bereits in der Vergangenheit keine Auskömmlichkeit möglich, was sich auch im Wirtschaftsjahr 2022 widerspiegelt. Die Verschlechterung zur Planung begründet sich in höheren Personalkosten (+84 T€) sowie der notwendigen Arbeitnehmerüberlassung und inflationsbedingten Steigerungen im Wirtschaftsbereich (+51 T€).

Für die Mitarbeitenden war es eine immense Herausforderung unter den weiterhin geltenden Hygienevorschriften zu arbeiten. Umso bemerkenswerter war es, dass die Belegung der Häuser auf einem beachtlichen Niveau gehalten werden konnte.

Die neue Betriebsführung (seit 01.10.2021) hat sich den wesentlichen Themen gewidmet:

- Vorbereitung und Durchführung der Pflegesatzverhandlungen 2023
- Vorbereitung und Beschlussfassung der Wirtschaftsplanung
- Steuerung der Betriebsprozesse im Rahmen der Pandemie
- Sicherstellung einer personellen Besetzung (u.a. durch Arbeitnehmerüberlassung)

In der Summe konnte so eine Konsolidierung erzielt werden, die sich positiv auf die Ertragslage ausgewirkt hat.

Dank gebührt den beiden Stiftungen „NOVA VITA“ und der „ZENTGRAF STIFTUNG“, die mit ihren Erträgen die beiden Einrichtungen unterstützen.

2. Belegung

Aufgrund der Erfahrungen der letzten beiden Pandemiejahre, konnte insgesamt die Belegung in beiden Einrichtungen erfreulicherweise wieder nach oben gefahren werden. Im Wirtschaftsplan und bei den Pflegesatzverhandlungen wird grundsätzlich von einer Durchschnittsbelegung von 96,5 % ausgegangen, welche in Anbetracht der weiterhin nicht auskömmlichen Pflegesätze die Mindestbelegung darstellt. Um diese Belegung im Wirtschaftsjahr realisieren zu können, war die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerüberlassungen notwendig.

Im Alten- und Pflegeheim St. Ulrich konnte eine Belegung von 97,35 % (Wirtschaftsplan: 96,50 %) erreicht werden. Die Anzahl der Pflgetage betrug 40.153 Tage (VJ: 39.423 Tage).

In der Einrichtung St. Franziskus konnte eine Belegung von 98,00 % (Wirtschaftsplan: 96,50 %) erreicht werden. Die Anzahl der Pflgetage betrug 16.461 (VJ: 16.343 Tage).

3. Ertragslage

Erträge aus Heimentgelten

Die mit den Pflegekassen und Sozialhilfeträgern verhandelten Pflegesätze traten zum 01.03.2022 in Kraft und führten mit einem Verhandlungsergebnis von 9,5 % zu einer notwendigen Erhöhung der Ertragslage und damit einer Reduzierung des Jahresfehlbetrags im Vergleich zum Vorjahr um 165 T€. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die betrieblichen Erträge um 6,1 % auf 9.396 T€ gesteigert werden.

Die Erträge aus Heimentgelten im Jahr 2022 stellen sich wie folgt dar:

Alten- und Pflegeheim St. Franziskus vollstationär / KZP / teilstationär:	1.766 T€ (VJ: 1.610 T€)
Alten- und Pflegeheim St. Ulrich vollstationär / KZP:	4.091 T€ (VJ: 3.676 T€)

Die betrieblichen Umsätze sind die reinen Erträge aus Heimentgelten der stationären Pflege und der Kurzzeitpflege. Darin enthalten sind keine außerordentlichen Erträge, welche über den § 150 SGB XI „Rettungsschirm Pflege“ geltend gemacht worden sind.

Erträge aus dem „Rettungsschirm Pflege“ (§ 150, 2 SGB XI)

Der Einfluss der Pandemie war auch in 2022 spürbar, weshalb die vergleichsweise strengeren Hygienevorschriften von der Betriebsleitung zum Schutz der Bewohner und Mitarbeiter aufrechterhalten blieben. In der Einrichtung St. Franziskus waren zwei Ausbrüche mit 12 erkrankten Bewohnern und

7 erkrankten Mitarbeitenden zu verzeichnen. In der Einrichtung St. Ulrich waren vier Ausbrüche mit 55 erkrankten Bewohnern und 46 erkrankten Mitarbeitenden zu verzeichnen. Die zeitweise Schließung der Einrichtungen, einschließlich befristeter Belegungsstopps, wirkte sich belastend auf die Belegung wie auch auf die Belegschaft aus. Vor diesem Hintergrund ist die erreichte Belegung im Jahr 2022 umso beachtlicher.

Der sogenannte Rettungsschirm Pflege wurde bis zum 30.06.2022 verlängert. Damit konnten die hohen zusätzlichen Aufwendungen im sächlichen Bereich, aber auch die Mehraufwendungen im Personalbereich beantragt und erstattet werden. Ab dem 01.07.2022 konnten nur noch die Aufwendungen für Tests und die Zeit für die Durchführung der Tests beantragt werden. Die anzunehmenden Erträge durch den Rettungsschirm sind bei der Wirtschaftsplanung 2022 berücksichtigt worden.

Für das Alten- und Pflegeheim St. Franziskus stationär wurden folgende Beträge geltend gemacht:

Corona-Bonus für Mitarbeitende	16.859,92 €
Koordinierungsaufgaben (§ 150 c)	3.000,00 €
Sachmittel:	13.048,99 €
Schnelltests:	139.054,50 €
Mindereinnahmen im stationären Bereich	3.333,38 €
Erhöhte Personalaufwendungen:	7.477,11 €

Für die Tagespflege St. Franziskus wurden folgende Beträge geltend gemacht:

Mindereinnahmen im teilstationären Bereich:	24.915,50 €
Summe Erträge Rettungsschirm St. Franziskus	207.689,40 €

Für das Alten- und Pflegeheim St. Ulrich stationär wurden folgende Beträge geltend gemacht:

Corona-Bonus für Mitarbeitende	40.099,36 €
Koordinierungsaufgaben (§ 150c)	3.762,50 €
Sachmittel:	50.935,38 €
Schnelltests:	310.138,00 €
Erhöhte Personalaufwendungen:	45.450,51 €
Summe Erlöse Rettungsschirm St. Ulrich	450.385,75 €

Gesamterlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den Positionen

- Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen
- Erträge aus Unterkunft und Verpflegung
- Erträge aus Zusatzleistungen und Transportkosten
- Erträge aus Investitionskosten Pflegebedürftiger (IK-Satz)
- Erträge nach § 277,1 HGB (u.a. Rettungsschirm)

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2022:

- Alten- und Pflegeheim St. Franziskus 2.629 T€ (VJ: 2.496 T€; Wirtschaftsplan 2022: 2.791 T€)
- Alten- und Pflegeheim in St. Ulrich 6.443 T€ (VJ: 5.932 T€; Wirtschaftsplan 2022: 6.242 T€).

4. Personalaufwand

Der Anteil der Personalkosten beträgt im Geschäftsjahr 2022 73,15 % der Nettokosten (ohne Zins, Abschreibungen, Instandhaltungen). In den Pflegeeinrichtungen des Eigenbetriebes waren im Jahr 2022 durchschnittlich 153 Mitarbeitende beschäftigt (inkl. 10 Auszubildende; VJ 151 Mitarbeiter). Die genaue Aufschlüsselung auf beide Einrichtungen ist dem Anhang für den Geschäftsbericht zu entnehmen. Die Personalkosten, inkl. Pensionen, Fortbildungen und Rückstellungen, beliefen sich auf insgesamt 6.542.998,20 € (VJ: 6.084.997,61€). Die Personalkosten im Eigenbetrieb stiegen im Wirtschaftsjahr 2022 wie schon im Vorjahr um 4,8 %.

Die Veränderung ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Tarifierung zum 01.04.2022 um 1,8 %
- Erhöhte Aufwendungen für Gutscheine für das Einspringen der Mitarbeitenden im Krankheitsfall (2022: 35.000 €; 2021: 30.000 €)
- Bildung von Rückstellungen für Überstunden und Resturlaube (sh. unten)

Der Eigenbetrieb ist tarifgebunden und somit werden alle Tarifierhöhungen des TVöD und das System der „Leistungsorientierten Bezahlung“ im Eigenbetrieb umgesetzt. Die Mitarbeiter des Eigenbetriebs, die mit Bestandschutz vom damaligen BAT in den TVöD übergeleitet wurden, werden in ihrer Anzahl weniger und - soweit möglich - durch jüngere Mitarbeiter ersetzt. Insofern wird die Altersstruktur der Mitarbeitenden sukzessive gesenkt. Die Tarifgebundenheit und die Leistungs- und Qualitätsvereinbarung mit den Pflegekassen lassen für Einsparungen im Personalbereich keinen Spielraum zu.

Insgesamt hat sich die Situation, geeignetes Personal zu finden, deutlich verschlechtert. Um insbesondere die Pflegefachkraftstellen zu besetzen, mussten Mitarbeitende von Zeitarbeitsfirmen beschäftigt werden. Dadurch wurde das Ergebnis in Höhe von 336.425,80 € (VJ: 15.621,61 €) belastet. Diese Auswirkungen sind beim Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf und nicht bei den Personalkosten abgebildet. Die Mehraufwendungen gegenüber einer regulären Besetzung belaufen sich auf ca. 150.000 €, waren jedoch notwendig, um die Belegungsquote erfüllen zu können.

5. Sachaufwand für Instandhaltung, Sanierung

Ein wesentlicher Kostenfaktor des Jahres 2022 waren in beiden Einrichtungen, wie bereits im Vorjahr, die Energiekosten. Zwar konnten die Verbräuche in beiden Einrichtungen reduziert werden, durch den aktuellen Energiestandard ist jedoch der Verbrauch beider Häuser beachtlich und insbesondere in der Einrichtung St. Franziskus ein wesentlicher Grund für das jährliche Defizit. Auch die übrigen Sach- und Dienstleistungskosten haben eine deutliche Steigerung erfahren, welche nur bedingt über die Pflegesatzverhandlungen abbildbar und damit refinanzierbar sind.

Folgende Faktoren belasten das Jahresergebnis 2022 im Bereich Instandhaltung /Sanierung:

- Im Bereich Energie, Strom und Wasser: Nachzahlungen in Höhe von 28 T€ aufgrund von Preissteigerungen
- Instandhaltungsmaßnahmen St. Ulrich:
 - 26.667,34 € für Gebäude (Malerarbeiten etc.)
 - 59.249,46 € für Haustechnik (davon Arbeiten an Aufzügen in Höhe von 45.450,16 €)
- Instandhaltungsmaßnahmen St. Franziskus:
 - Gebäudeunterhalt:
 - 49.878,57 € (Abschlussrechnungen für die Fassadensanierung – ergebnisneutral, da Rückstellungen im Vorjahr gebildet wurden)
 - zusätzlicher Aufwand an der Fassade (ohne Rückstellungen) über 4.961,31 €
 - 6.064,92 € (Malerarbeiten an der Nordfassade)
 - 3.263,90 € (San. Treppenhaus West aufgrund von Schimmelbildung)
 - Haustechnik über 12.496,81 € (u.a. Wartungsarbeiten am Aufzug, Ersatz für zwei Module der Lichtrufanlage (1.397,49 €), Anzeigetableau für Brandmeldezentrale (1.479,56€))
 - Unterhalt Außenanlagen über 8.715,18 €

6. Finanzlage

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 244.533,69 € auf Grund planmäßiger Tilgungen. Die konsolidierte Verschuldung des Eigenbetriebs konnte damit auf 1.923 T€ reduziert werden. Die Liquidität des Eigenbetriebs ist, durch den Geschäftsbesorgungsvertrag vom 31.05.2014 mit der Spitalkasse über eine Kreditlinie von 750.000 €, gewährleistet. Zum 31. Dezember 2022 verfügte der Eigenbetrieb über kein Bankguthaben. Der Negativsaldo betrug 635 T€.

7. Vermögenslage

Das Anlagevermögen belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 6.291 T€ (VJ: 6.699 T€) und ist damit um 408 T€ (VJ: 444 T€) zurückgegangen. Dies ist vor allem auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen, welche die Investitionen im Berichtsjahr deutlich übersteigen.

Grundstücke werden in der Bilanz mit „historischen Buchwerten“ belegt. Insgesamt beträgt die Grundfläche beider Einrichtungen rd. 13.000 m². (Grundbucheintrag Nr. 9411 und 9394), deren jetziger Marktwert auch als „Stille Reserve“ bezeichnet werden kann.

Die Rückstellungen (Beamtenpensionen, Überstunden, Altersteilzeit etc.) betragen zum 31. Dezember 2022 706 T€ (VJ.: 739 T€). Diese bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Beamtenpensionen

und Beihilfen in Höhe von 370 T€ (VJ: 399 T€) und Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden in Höhe von 228 T€ (VJ: 207 T€). Insbesondere die letztgenannten Rückstellungen sind Ausdruck der angespannten Personalsituation, aber auch des überdurchschnittlichen Engagements der Mitarbeitenden.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 2.291 T€ bei 34 % und damit nahezu an der Mindestausstattung. Die Reduzierung des Eigenkapitals um 156 T€ ist auf den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag der Einzelbilanz der Einrichtung St. Franziskus zurückzuführen. Der Gewinnvortrag der vergangenen Jahre ist zudem im abgeschmolzen, sodass ein Verlustvortrag von 95 T€ auf das Wirtschaftsjahr 2023 vorgetragen werden muss.

8. Gesamtaussage

Das Betriebsergebnis ist aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie, wie auch die beiden Vorjahre, schwer zu interpretieren. Die drastischen Erhöhungen im Energiesektor sowie sonstige Preissteigerungen bei Hygiene- und Schutzausrüstungen, coronabedingte Minderbelegungen und auch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges haben signifikante Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung.

Die Vermögenslage kann weiterhin als gut eingeschätzt werden. Solitär für den Eigenbetrieb gesehen, muss die Finanz- und Ertragslage jedoch in Anbetracht der o.g. Auswirkungen und Risiken mit Vorsicht betrachtet werden. Durch den Hintergrund und auch die Stiftungszweckerfüllung der Stiftungsmutter, den Spital- und Spendfonds Überlingen, ist jedoch auch hier die Ertrags- und Finanzlage als gut einzuschätzen.

Grundsätzlich ist das operative Ergebnis vom investiven Bereich zu trennen. Hier werden die Defizite in Gebäuden und in den technischen Anlagen sichtbar, welche auch in den zukünftigen Jahren entscheidende Kriterien für eine Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit sind. Mit dem Bau des Neuen Pflegezentrums Überlingen ist der erste Schritt für die Neustrukturierung und zukünftige Ausrichtung des Eigenbetriebs getan.

II. Prognosebericht für 2023

1. Wirtschaftsplan 2023

Für das Jahr 2023 sind folgende Ergebnisse geplant:

Alten- und Pflegeheim St. Franziskus:	-247.759 €
Alten- und Pflegeheim St. Ulrich:	79.423 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag:	-168.336 €

2. Pflegesatzverhandlung am 02.03.2023

Am 02.03.2023 fanden die Pflegesatzverhandlungen statt. Folgende prozentuale Erhöhungen konnten mit Wirkung zum 01.03.2023 erzielt werden:

- Alten- und Pflegeheim St. Ulrich stationär:	8,50 %
- Alten- und Pflegeheim St. Franziskus stationär:	9,00 %
- Tagespflege St. Franziskus.	8,53 %
- Vergütungssätze nach § 43b SGB XI:	7,77%

Dies wirkt sich positiv auf die Ertragslage aus, führt jedoch noch nicht zur Auskömmlichkeit mit den aktuellen Kosten und Aufwendungen.

Jährliche Pflegesatzverhandlungen sind für eine auch zukünftige solide Wirtschaftlichkeit elementar, um die Steigerungen im Personal- und Sachkostenbereich zeitnah abzubilden und die Auskömmlichkeit der Pflegesätze im Laufe der nächsten Jahre zu erreichen. Die Betriebsleitung wird sich hierzu mit dem Fachverband der BWKG eng abstimmen.

3. Personal

Alle Mitarbeiter werden sich weiterhin sehr engagieren, damit in den Alten- und Pflegeheimen des Spital- und Spendfonds Überlingen eine qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung gewährleistet ist. Die Fluktuation bei den Mitarbeitenden ist gering (4 Renteneintritte, 2 Abgänge bei Auszubildenden, 1 Kündigung einer Pflegefachkraft). Langzeitkranke (7 im St. Ulrich; 3 im St. Franziskus) müssen in diesem Jahr durch befristete Einstellungen kompensiert werden.

Die Personalgewinnung ist nach wie vor einer der wesentlichen strategischen Aufgaben. Im März 2023 wurden mit einer Firma aus Markdorf zwei Werbevideos produziert, die über Social-Media-Kanäle kommuniziert wurden. Innerhalb weniger Wochen haben sich nun zahlreiche BewerberInnen gemeldet. Zudem kamen zwei Mitarbeitende aus der EZ und insgesamt 7 Neueinstellungen in Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, sodass die Besetzung der offenen Stellen voraussichtlich realisiert und die teurere Arbeitnehmerüberlassung zurückgefahren werden kann. Für das Geschäftsjahr 2023 ist eine durchschnittliche Vollkräftezahl von insgesamt 83,20 VK (33,2 VK in St. Franziskus und 75,08 VK in St. Ulrich) geplant. Hinzu kommen die Fremdvergaben im Zuge der externen Dienstleister für die Speiseversorgung und die Wäscherei.

Der Tarifabschluss 2023 führt zu einer Erhöhung des Personalbudgets von 4,54 %. Geplant war eine Erhöhung von 4%. Damit kann der Eigenbetrieb die Tarifsteigerungen im Wirtschaftsjahr 2023 voraussichtlich im laufenden Plan kompensieren. Die Auswirkungen für das Jahr 2024 belaufen sich jedoch laut Fachverband auf ca. 10,54%, was bereits einen ersten Ausblick auf die mindestens zu erreichenden Pflegesätze der nächsten Verhandlung ermöglicht.

4. Steigerungen im Bereich Energie, Strom, Wasser

Die Aufwendungen im Bereich „Energie“ sind ein wesentlicher Aufwendungsfaktor des laufenden Betriebs. Die Abschlagszahlungen haben sich gegenüber dem Vorjahr zwar nicht weiter erhöht, befinden sich jedoch auf einem weiterhin sehr hohen Niveau und sind über die Pflegesatzverhandlungen nicht komplett zu kompensieren.

Mit dem Wärmelieferanten konnte rückwirkend für das Jahr 2022 ein veränderter Vertrag für die Einrichtung St. Ulrich erzielt werden, sodass sich hier die Aufwendungen im Rahmen hielten.

	St. Ulrich	St. Franziskus
Wärmelieferung Nachzahlung / Gutschrift 2021	53.197,81 € Nachzahlung	4.050,01 € Gutschrift
Wärmelieferung Nachzahlung / Gutschrift 2022	10.982,78 € Nachzahlung	17.148,57 € Nachzahlung

Auswirkungen der Wärmepreis-, bzw. Strompreisbremse:

	St. Ulrich	St. Franziskus
Strompreisbremse mtl.	Entlastung um 4.931,26 €	Entlastung um 2.542,00 €
Wärmepreisbremse mtl.	Entlastung um 4.216,00 €	Entlastung um 1.011,20 €

Auswirkungen der Ergänzungshilfen nach § 154 SGB XI:

Grundsätzliche Ausgangsbasis für den Erhalt der Ergänzungshilfen ist der Referenzmonat März 2022. Liegt die Lieferung des Energieträgers im Antragsmonat über dem Wert des Referenzmonats, werden Ergänzungshilfen erstattet. Liegen sie darunter, dann nicht und haben dadurch keine Auswirkung.

	St. Ulrich	St. Franziskus
Leitungsgebundene Stromlieferung	Noch nicht genau zu beziffern aufgrund der mtl. Spitzabrechnung	Keine Auswirkungen
Leitungsgebundene Wärmelieferung	Keine Auswirkungen	Keine Auswirkungen

5. Sachaufwand im Bereich Instandhaltung, Ersatzbeschaffungen

In beiden Einrichtungen müssen Investitionen in der Ersatzbeschaffung von Medizinprodukten (Pflegebetten) und anderen wesentlichen pflegerischen Geräten (z.B. Topfspülen, die aktuell nicht thermisch, sondern chemisch reinigen – was nicht mehr den aktuellen hygienischen Erfordernissen entspricht) sukzessive vorgenommen werden. Die Ersatzbeschaffungen werden das Ergebnis im Rahmen der üblichen Abschreibungen belasten. Die Betriebsleitung wird die Beschaffungen, insbesondere bei der Einrichtung St. Ulrich, auf das notwendige Maß reduzieren. Es werden nur solche Anschaffungen getätigt, welche entweder im neuen Pflegezentrum integriert oder zum notwendigen Austausch in der Einrichtung St. Franziskus verwendet werden können.

Der Aufzug in der Einrichtung St. Franziskus muss hinsichtlich seiner Antriebstechnik saniert werden. Hierzu wird es eine Ausschreibung geben. Die Aufwendungen zur Sanierung werden auf ca. 50 T€ beziffert und das Ergebnis belasten (ist Bestandteil des Wirtschaftsplans 2023)

6. Strategische Entwicklung

Die strategische Ausrichtung des Eigenbetriebs konzentriert sich momentan auf den Neubau des Pflegezentrums in Südlich Härden zur Ablösung der Einrichtung St. Ulrich. Die Planungen für den Neubau befinden sich aktuell in der Leistungsphase 4 HOAI. Das Baugesuch ist gestellt. Die Heimaufsicht hat bereits einen positiven Bescheid abgegeben.

Nach Inbetriebnahme des Neubaus werden die Gebäude der Einrichtung St. Ulrich zur Stiftungsmutter überführt und hier einem Zukunftskonzept zugeführt. Im Zuge dessen wird es zu Bilanzverschiebungen zwischen der Stiftungsmutter und dem Eigenbetrieb geben. Wesentliche bilanzielle Stellschrauben für die Zukunftsfinanzierung sind die Übernahme der Finanzierungsdarlehen für den Neubau, Wertberichtigungen bei der Auslösung der Einrichtung St. Ulrich sowie Eigenkapitalverschiebungen bei der Einlegung des Pflegezentrums in den Eigenbetrieb.

Die Ausnahmeregelungen der Landesheimbauverordnung gelten für die Einrichtung St. Franziskus bis zum 30.09.2029. Insofern bedarf es auch hier Zukunftsüberlegungen auf Seiten der Stiftungsmutter.

III. Chancen- und Risikobericht

Es werden folgende (Chancen- und) Risikokategorien definiert:

Bestandsgefährdendes Risiko: 83 – 100% gewichtete Eintrittswahrscheinlichkeit

Bestandsgefährdende Risiken kennzeichnen sich dadurch, dass bei Eintritt des Schadenfalls nicht mehr von Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen werden kann.

Wesentliches Risiko: 60 – 82 % gewichtete Eintrittswahrscheinlichkeit

Risiken die im Eintrittsfalle zwar nicht der Unternehmensfortführung entgegenstehen, sich aber als stark nachteilig auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken können.

Mittleres Risiko: 30 – 59% gewichtete Eintrittswahrscheinlichkeit

Risiken die auf ein vernünftiges und durchführbares Maß minimiert werden müssen. Dabei ist abzuwägen, ob der Nutzen aus Steuerungsmaßnahmen dem Aufwand für Risikoreduzierungsmaßnahmen überwiegt.

Geringes Risiko: 0 – 29 % gewichtete Eintrittswahrscheinlichkeit

Risiken im allgemein vertretbaren Bereich, dem Bereich, in dem keine weiteren Maßnahmen zur Risikominderung notwendig sind.

1. Risikobericht

Die Tarifbindung des Eigenbetriebs führte bereits zurückblickend im Vergleich zu privaten Trägern zu höheren Kosten. Mit dem aktuellen Tarifabschluss gibt es eine noch nie dagewesene Belastungssteigerung. Weiterhin besteht noch keine vollständige Gegenfinanzierung der Personalkosten durch die Pflegekassen. Eine vergleichsweise hohe Altersstruktur der Mitarbeiter in den Einrichtungen führt unter anderem zu höheren Krankheits- und Ausfallkosten (0 - 29%).

Die Personalgewinnung hat sich gegenüber den Vorjahren aufgrund des Marktangebots, aber auch durch die Pflegeausbildungsreform deutlich erschwert. Die Betriebsführung hat sich daher entschieden, neue Wege der Personalakquise zu gehen (Einbeziehung von Social Media siehe oben) und mit der Attraktivität des Eigenbetriebs Werbung zu machen. Erste positive Auswirkungen sind bereits erkennbar. Sofern die mit den Pflgeträgern jedoch vereinbarten Personalschlüssel nicht erreicht werden können, müssen zur

Beibehaltung der Belegungsquoten im Verhältnis teure Leiharbeitskräfte temporär eingesetzt werden (60-82%).

So positiv und notwendig die Ertragssteigerungen der Pflegesatzverhandlungen zu sehen sind, so negativ schlagen sich diese in der Belastung der Heimbewohner und Ihren Angehörigen nieder. Ein Wirtschaften mit Maß und Ziel ist daher das Grundziel der Betriebsleitung, um die Belastungssteigerungen so gering wie möglich zu halten. Die Betriebsleitung ist sich bewusst, dass der Eigenanteil der Heimbewohner auf einem hohen Niveau ist. Die Unauskömmlichkeit der Pflegesätze zeigt jedoch, dass die Ertragssteigerungen für den langfristigen Fortbestand des Eigenbetriebs unabdingbar sind und davon nicht abgewichen werden kann. Einen sozialen Ausgleich und eine Finanzierbarkeit auf Seiten der Heimbewohner auch langfristig herzustellen ist Aufgabe des Bundes bzw. der Länder und aus Sicht der Betriebsleitung auch zukünftig erforderlich. Hier sehe ich einen Risikobereich von 0-29%.

Aufgrund der Wärmepreis-, bzw. Strompreisbremse sowie der Ergänzungshilfen sind die Auswirkungen der Energiekrise derzeit abgedeckt (0-29%).

Die Betriebsleitung geht weiterhin von Steigerungen bei den Kosten des Wirtschafts- und Energiebedarfs aus. Aufgrund der Volatilität der aktuellen Marktpreise ist eine verlässliche jahresübergreifende Prognose und damit auch die langfristige wirtschaftliche Ausrichtung deutlich erschwert. Ein Wirtschaften auf Sicht ist daher unabdingbar. Inwieweit auch zukünftig Rettungsschirme für Sonderaufwendungen zur Verfügung stehen ist unklar, wodurch bei einem gleichbleibenden Preisniveau mit weiteren Belastungen des Wirtschaftsplans zu rechnen ist.

Aufgrund der Gebäudestruktur beider Einrichtungen ist zudem weiterhin mit hohen Instandhaltungskosten zu rechnen (60-82%). Durch die zukünftige Neuausrichtung bedarf es auch hier einem Wirtschaften auf Sicht und Reduzierung auf die Notwendigkeiten.

Die aktuelle Eigenkapitalquote des Eigenbetriebs liegt bei 34 %. Aufgrund der zu erwartenden negativen Ergebnisse in den Folgejahren bedarf es hier einer engen Abstimmung mit der Stiftungsmutter und ggf. einer Nachsteuerung zur langfristigen Sicherstellung des Betriebs. Dies zeigt sich auch am Liquiditätsdefizit. Nur dank des Liquiditätsverbunds mit der Stiftungsmutter und den damit in Kauf zu nehmenden Zinszahlungen ist eine Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit möglich.

Anhand des nicht gedeckten Fehlbetrags der Einrichtung St. Franziskus wird vor allem die Notwendigkeit einer wirtschaftlicheren wie auch einer Zukunftsausrichtung und ggf. mittelfristigen Nachsteuerung notwendig. Der Eigenbetrieb stellt den Stiftungszweck des Spital- und Spendfonds Überlingen dar. Insofern ist auf Seiten der Stiftungsmutter auch zukünftig mit einem Zuschussbetrieb zu rechnen.

2. Chancenbericht

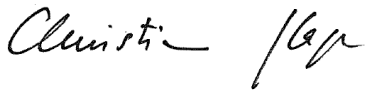
Die Nachfrage nach Pflegeplätzen weiterhin ungebrochen und an der Warteliste beider Einrichtungen erkennbar. Demographisch betrachtet wird es zukünftig zu einer weiter starken Nachfrage nach Pflegeplätzen kommen. Jährliche Pflegesatzverhandlungen ermöglichen eine wirtschaftlichere Abbildung der Personal- und Sachkosten. Ob es realistisch ist, damit eine Auskömmlichkeit zu erzielen, bleibt abzuwarten (mittlere Chance).

Die Tarifbindung ermöglicht im Trägervergleich ein vergleichbares Lohnniveau und wird von den Mitarbeitenden honoriert. Dies bestätigt sich auch durch die geringe Fluktuation und die langjährige Betriebszugehörigkeit. Ein wesentlicher Indikator für die hohe Mitarbeiterzufriedenheit ist die nach wie vor geringe Fluktuation und Betriebsidentifikation der Mitarbeitenden im Vergleich zu den Wettbewerbern. Diese sind als sehr gut zu bewerten (wesentliche Chance). Dies zeigt, dass die Instrumente (Mitarbeitergutscheine, Corporate Benefits, kostenloses Frühstück und Getränke) greifen und fortgeführt werden sollten.

Mit dem Neubau des Pflegezentrums kann das Pflegekonzept zukunftsfähig weiterentwickelt werden. Dies bezieht sich auf die Attraktivität der Angebote für die Bewohner, aber auch auf den Eigenbetrieb als Arbeitgeber. Die enge Einbindung der Führungskräfte in der Konzeptionsphase ermöglicht zudem effiziente Betriebsabläufe. Zudem ist mit einer Effizienzsteigerung des Betriebs durch eine moderne Technik und Energiestandards zu rechnen.

Dank gilt dem Stiftungsrat des Spital- und Spendfonds Überlingen mit Herrn Vorsitzenden Zeitler sowie der Verwaltung (hier insbesondere Herrn Fachbereichsleiter Krause mit der Spital- und Stiftungsverwaltung), welche in den letzten Jahren die Betriebsleitung durch die wegbereitenden Entscheidungen unterstützt hat und im Fachbereich 1 den Neubau des Pflegezentrums tatkräftig in die Realisierung bringt.

Überlingen, den 30.06.2023



Christian Glage
(Betriebsleiter)

9.2.8 Wichtige Verträge

- Betriebssatzung vom 09.11.2005 i.d.F. vom 26.11.2014

9.2.9 Finanzbeziehungen zum Spital- und Spendfonds Überlingen

- 4 Trägerdarlehen St. Ulrich und St. Franziskus

Restschuld zum 31.12.2022:

886.197,64 Euro


Bilanz-GuV-Kennzahlen Eigenbetrieb der Alten- und Pflegeheime
2022

Bilanz (T €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Abweichung 2022/2021
Aktiva			
Anlagevermögen	6.291,1	6.699,0	-407,9
Umlaufvermögen	349,0	517,0	-168,0
Rechnungsabgrenzungsposten	26,6	24,1	2,5
Summe Aktiva	6.666,7	7.240,1	-573,4
Passiva			
Eigenkapital	2.291,0	2.446,9	-155,9
Stammkapital	601,9	601,9	0,0
Kapital- und Gewinnrücklagen	1.940,2	1.940,2	0,0
Gewinn- und Verlustvortrag	-95,2	225,6	-320,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-155,9	-320,8	164,9
Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0
Sonderposten aus Zusch. u. Zuw.	692,0	818,6	-126,6
Rückstellungen	705,9	738,8	-32,9
Verbindlichkeiten	2.929,5	3.175,8	-246,3
Rechnungsabgrenzungsposten	48,3	60,0	-11,7
Summe Passiva	6.666,7	7.240,1	-573,4

Gewinn- und Verlustrechnung (T €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Abweichung 2022/2021
Gesamterträge	9.396,5	8.855,9	540,6
Erträge aus Pflege u.ä.	8.279,2	7.599,9	679,3
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	793,5	833,2	-39,7
Zuw. u. Zuschüsse zu Betriebskosten	276,3	317,5	-41,2
Sonstige betriebliche Erträge	47,5	105,3	-57,8
Gesamtaufwendungen	9.503,9	9.106,6	397,3
Materialaufwand	2.192,9	1.934,4	258,5
Personalaufwand	6.543,0	6.245,0	298,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	109,4	134,0	-24,6
Erträge aus Auflösung SoPo	126,5	129,6	-3,1
Abschreibungen	464,5	463,2	1,3
Aufw. f. Instandhaltung	221,2	286,8	-65,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	99,4	172,8	-73,4
Betriebsergebnis	-107,4	-250,7	143,3
Finanzergebnis	-48,5	-70,1	21,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-155,9	-320,8	164,9
Steuern und außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-verlust	-155,9	-320,8	164,9

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Abweichung 2022/2021
1 Anlagendeckung	36,42%	36,53%	-0,11%
2 Eigenkapitalquote	34,62%	34,08%	0,54%
3 Verschuldungsgrad	158,68%	159,98%	-1,30%
4 Gesamtkapitalrentabilität	-1,61%	-3,46%	1,85%